



G E S C H Ä F T S B E R I C H T



# Kennzahlen

Die Kennzahlen der 11880 Solutions-Gruppe auf einen Blick

in Mio. EUR	2016	2015	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
<b>Umsatz und Ergebnis 11880 Solutions-Gruppe</b>				
Umsatz	44,7	53,5	-8,8	-16%
EBITDA <sup>1</sup>	-2,7	-0,3	-2,4	-
Periodenergebnis nach Steuern	-14,7	-9,3	-5,4	58%
<b>Details Segmente</b>				
Umsatz Digital	28,5	32,5	-4,0	-12%
EBITDA <sup>1</sup> Digital	-2,4	-3,2	0,8	-26%
Umsatz Auskunft	16,2	21,0	-4,8	-23%
EBITDA <sup>1</sup> Auskunft	-0,3	2,9	-3,2	-112%
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	34,4	49,6	-15,2	-31%
Liquide Mittel <sup>2</sup>	10,5	18,5	-8,0	-43%
Eigenkapital	23,5	38,2	-14,7	-39%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	68,2	77,0	-	-
<b>Cashflow</b>				
Operativer Cashflow	-4,5	-3,7	-0,8	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4,4	0,4	4,0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,03	-0,02	-0,01	-
Netto-Cashflow <sup>3</sup>	-8,0	-8,4	0,4	-5%
<b>Kennzahlen zur 11880 Solutions AG Aktie</b>				
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,77	-0,49	-0,28	57%
Börsenkurs zum Jahresende (in EUR) <sup>4</sup>	0,68	1,15	-0,47	-41%
Marktkapitalisierung zum Jahresende	13,0	22,0	-9,0	-41%
<b>Sonstige Kennzahlen</b>				
Kündigungsquote Digital (in Prozent)	26	29	-	-
Umsatz je Anruf Auskunft (in EUR)	3,51	3,38	0,13	4%
Anzahl der Beschäftigten <sup>5</sup> Konzern	672	801	-129	-16%

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung

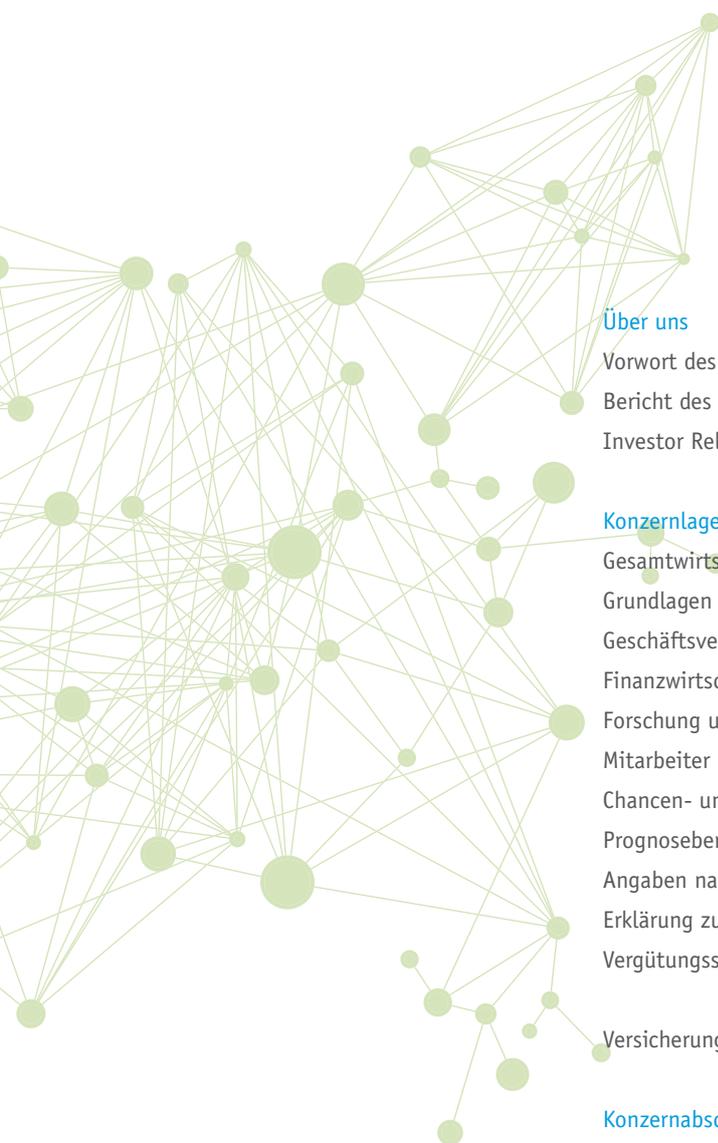
2 Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristiger zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte

3 operativer Cashflow plus Cashflow aus Investitionstätigkeit minus Zinsausgaben, bereinigt um Veränderungen von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds.  
Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert entsprechend der Definition angepasst.

4 Xetra Schlusskurse

5 Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2016





## Über uns

Vorwort des Vorstands .....	06
Bericht des Aufsichtsrats .....	08
Investor Relations .....	12

## Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	16
Grundlagen des Konzerns .....	17
Geschäftsverlauf .....	20
Finanzwirtschaftliche Situation .....	23
Forschung und Entwicklung .....	26
Mitarbeiter .....	26
Chancen- und Risikomanagement .....	27
Prognosebericht .....	32
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht .....	35
Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance .....	36
Vergütungssystem .....	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	45

## Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS) .....	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) .....	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) .....	51
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS) .....	52
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) .....	53
Anhang zum Konzernabschluss 2016 .....	56
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	126
Unternehmensinformationen .....	128
Beteiligungsstruktur 11880 Solutions-Gruppe .....	130
Finanzkalender 2017 .....	131
Impressum .....	131



## Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und Freunde der 11880 Solutions AG,

wir freuen uns, dass wir Sie in diesem Jahr erstmals als Aktionäre, Kunden und Freunde der 11880 Solutions AG begrüßen dürfen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2016 haben wir die verwirrende Markenvielfalt aufgelöst und alle Geschäftsaktivitäten auf unsere deutschlandweit bekannte Kernmarke 11880\* ausgerichtet. Die Namen der Muttergesellschaft und ihrer Töchter beginnen nun alle mit 11880\*. Die Umbenennung und der einheitliche Markenauftritt bedeuten eine große Erleichterung in der Kommunikation und eine deutlich stärkere Sichtbarkeit bei unseren Kunden. Das sind große Vorteile, die uns jetzt helfen, unser komplett überarbeitetes Produktportfolio schnell im Markt zu

etablieren. 11880.com vereint heute nicht nur die seit zwei Jahrzehnten beliebten Branchenverzeichnisse 11880.com und klicktel.de, sondern führt auch zu den zwanzig neuen Fachportalen für eine Vielzahl von Branchen. So finden Hausbesitzer beispielsweise unter [www.11880-dachdecker.com](http://www.11880-dachdecker.com) einen Spezialisten für ihr Dach, unter [www.11880-gartenbau.com](http://www.11880-gartenbau.com) einen Fachmann für ihren Garten oder unter [www.11880-steuerberater.com](http://www.11880-steuerberater.com) den passenden Finanz-Experten.

Heute steht Deutschlands berühmte Nummer 11880\* also nicht nur für die schnelle Problemlösung am Telefon, sondern führt vor allem Verbraucher, die online nach einer Dienstleistung suchen, gezielt mit passenden Anbietern zusammen. Gleichzeitig schneiden wir für Unternehmen individuelle Präsenzpakete, die ihr Angebot dort im Netz sichtbar machen, wo Verbraucher nach ihnen suchen. Dazu zählt neben der Anzeige von Unternehmensinformationen auf allen relevanten Seiten im Internet auch die effiziente Präsenz bei Google oder in sozialen Medien wie Facebook.

Mitte 2015 haben wir den zwingend notwendigen, vollständigen Umbau eingeleitet, um unser Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Mit dem Eintragservice und den Fachportalen der wichtigsten Dienstleistungs- und Handwerksbranchen haben wir Angebote mit einem messbaren und nachhaltigen Mehrwert für Unternehmen und Verbraucher entwickelt. Der Eintrags-

service, mit dem wir für Unternehmen sicherstellen, dass sie stets mit aktuellen Kontaktdaten und Informationen in den wichtigsten Suchmaschinen und Branchenverzeichnissen vertreten sind, ist ein Verkaufsschlager, der insbesondere im Neukundengeschäft sehr erfolgreich ist. Auch die Vertikalportale, die den Verbrauchern ermöglichen, unverbindlich und bequem direkten Kontakt mit passenden Anbietern aufzunehmen, stoßen auf enormes Interesse bei unseren Unternehmenskunden und ermöglichen unseren 11880-Verkaufsberatern, hocheffizient zu arbeiten.

Es ist uns innerhalb eines Jahres gelungen, mit unserem neuen Digital-Produktportfolio die Kündigungsquote auf ein historisches Tief zu senken und gleichzeitig die Anzahl der Neukunden wieder deutlich zu steigern. Auf diese Entwicklung sind wir sehr stolz.

Ende 2016 haben wir damit begonnen, unsere Organisation an die neue Produkt- und Vertriebsstruktur anzupassen. Ein erster Schritt ist bereits Ende 2015 mit der Auflösung des Außendienstes erfolgt. Ein Jahr später haben wir nun weitere Prozesse optimiert und sämtliche Bereiche konsolidiert, um 2017 auf Basis einer schlankeren Kostenstruktur erfolgreich arbeiten zu können. Diese Maßnahmen waren schmerzhaft, aber seit vielen Jahren überfällig, um für unser Unternehmen eine erfolgreiche Zukunftsperspektive zu schaffen. Die positive Entwicklung in unserem Digitalgeschäft wird sich voraussichtlich erst Ende des Geschäftsjahres 2017 in

den Ergebnissen niederschlagen – bis dahin werden wir noch mit einigen Altlasten zu kämpfen haben.

Auch für 2017 haben wir uns einiges vorgenommen, um die 11880 Solutions AG weiter als innovativen Helfer im Alltag zu etablieren. Dabei liegt unser Fokus auf WerkenntdenBesten.de, der ersten und einzigartigen Metasuche für Online-Bewertungen in Deutschland. Schon 84 Prozent\*\* der Verbraucher vertrauen bei der Suche nach einem Dienstleister oder Handwerker genauso auf Bewertungen wie auf persönliche Empfehlungen, und 74 Prozent\*\* entscheiden sich eher für ein Unternehmen, wenn es schon im Netz bewertet wurde. Diese Zahlen einer aktuellen Studie zeigen, welchen Stellenwert Bewertungen für kleine und mittlere Unternehmen heute haben. Auf WerkenntdenBesten.de zeigen wir schon jetzt weit mehr als 20 Millionen Bewertungen deutscher Unternehmen. Täglich werden es mehr. Damit treffen wir voll ins Schwarze, denn hier bekommt jeder Unternehmer einen detaillierten Überblick, auf welchen Seiten er wie bewertet wurde und kann unmittelbar sowohl auf positive als auch auf negative Beurteilungen reagieren. Das bedeutet einen riesigen Vorteil, denn kaum ein Unternehmer hat die Zeit, täglich das Netz zu durchforsten und nach Bewertungen seines Angebots zu suchen. Gleichzeitig geben wir Unternehmern Pakete an die Hand, mit denen sie ihre Kunden dazu bewegen können, Bewertungen abzugeben.

Wir sind davon überzeugt, dass WerkenntdenBesten.de eine wichtige Online-Adresse für deutsche Verbraucher und Unternehmer wird und den Umgang mit Bewertungen auf beiden Seiten deutlich leichter macht. Da wir zu jedem Unternehmen ausführliche Kontaktinformationen anzeigen, könnte unser neues Angebot in der Zukunft sogar das klassische Online-Branchenverzeichnis ablösen. Mit der Präsenz bei WerkenntdenBesten.de in Kombination mit unserem Eintragservice sind unsere Unternehmenskunden bestens im Netz aufgestellt, um von ihren Kunden gefunden zu werden.

Darüber hinaus werden wir 2017 unser Angebot der Vertikalportale um einige Branchen vergrößern und im Bereich der Telefonauskunft weitere Unternehmen akquirieren, für die die erfahrenen 11880-Mitarbeiter Anrufe entgegennehmen und bearbeiten. Im Geschäftsbereich der Telefonauskunft haben wir 2016 ein besseres Umsatzergebnis erzielt als intern erwartet. Die Nachfrage nach telefonischen Auskunftsdiensten nimmt zwar weiterhin ab, aber dank unserer hervorragenden Qualität vertrauen weiterhin viele Verbraucher auf 11880\*, so dass wir den Rückgang etwas weniger spüren, als angenommen.

Verehrte Aktionäre, im vergangenen Geschäftsjahr ist es gelungen, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Der Aktienkurs spiegelt diese positive Geschäftsentwicklung noch nicht wider. Wir sind jedoch sicher, dass sich das ändern wird, sobald die Finanzergebnisse den Erfolg unserer Neuausrichtung bestätigen. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle unseren Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit aussprechen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.

München, 22. März 2017



Christian Maar  
Vorstandsvorsitzender



Michael Geiger  
Vorstand

\* 1,99 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkpreise können ggf. abweichen. Preis einer SMS-Anfrage 1,99 € (VF D2 Anteil 0,12 €) im Inland

\*\* Local Consumer Review Survey 2016, BrightLocal, Lewes, UK

# Bericht des Aufsichtsrats

## über das Geschäftsjahr

1. Januar 2016 – 31. Dezember 2016

Im Geschäftsjahr 2016 stand die Weiterentwicklung des Digitalgeschäfts im Fokus. Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte des Vorstands in Erfüllung seiner gesetzlichen Beratungs- und Aufsichtsfunktion intensiv beratend begleitet.

### Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2016

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Es fanden vier turnusgemäße und eine außerordentliche Sitzung statt. Er beriet den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwachte die Geschäftsführung kontinuierlich. Der Vorstand erstattete regelmäßig Bericht, so dass der Aufsichtsrat stets über den Geschäftsverlauf im 11880-Konzern, die wichtigsten Finanzdaten, die wesentlichen Fragen der Unternehmensführung und die Risikolage unterrichtet war. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der verabschiedeten Planung wurden ebenso wie wichtige Geschäfts-

vorfälle dargestellt, detailliert erläutert und mit dem Aufsichtsrat beraten. Die strategischen Vorhaben wurden ausführlich mit dem Vorstand diskutiert und abgestimmt.

Schwerpunkt der Beratungen war die Weiterentwicklung des Digitalgeschäfts nebst Neuausrichtung des Unternehmens im Hinblick vor allem auf das Produktportfolio sowie die Vertriebs- und allgemeine Unternehmensstrategie.

In der Sitzung am 15. Dezember 2016 billigte der Aufsichtsrat das Budget 2017.

Das Gremium hat sich mit dem Rechnungslegungsprozess sowie mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv auseinandergesetzt. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Wirksamkeit der Compliance-Organisation im Unternehmen wie auch mit den Berichten über potenzielle und anhängige Rechtsstreitigkeiten. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Compliance-Prozesse wurden entschieden und umgesetzt. Gegenstand der Beratungen war außerdem die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer. Dies schließt die Überwachung seiner Unabhängigkeit und Qualifikation sowie der von ihm erbrachten Leistungen sowie die Beurteilung seines Honorars ein.



### Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Er bereitet Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor und befasst sich mit der Überwachung der Rechnungslegung und des internen Kontrollsystems sowie mit der Abschlussprüfung. Zusätzlich ist ein Nominierungsausschuss eingerichtet. Diese Ausschüsse bestanden bereits in den vergangenen Geschäftsjahren. Der Informationsfluss zwischen Ausschüssen und Plenum wird durch eine regelmäßige Berichterstattung der Ausschussvorsitzenden sichergestellt.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bereits im Geschäftsjahr 2016 einen Genehmigungsprozess initiiert, der die Freigabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß der am 17.06.2016 in Kraft getretenen EU-Verordnung 537/2014 beinhaltet.

## Zusammensetzung und Personalia Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG hat sich für seine Zusammensetzung zum Ziel gesetzt, die unternehmensspezifische Situation der 11880-Gruppe im Hinblick auf die Neuausrichtung des Unternehmens zielorientiert zu unterstützen. Hierbei sollen insbesondere Branchenkenntnisse aus der digitalen Wirtschaft, internationale Erfahrung, eine Vielfalt unterschiedlicher fachlicher Kompetenzen sowie eine angemessene Beteiligung von Frauen berücksichtigt werden.

Auf Antrag des Vorstandes wurde Antonio Converti als Vertreter der Anteilseigner am 11. Februar 2016 durch das Amtsgericht München befristet bis zur nächsten Hauptversammlung als Nachfolger des im Oktober 2015 durch Amtsniederlegung aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Vincenzo Santelia

bestellt. Auf der Hauptversammlung am 08.06.2016 wurde Antonio Converti dann als Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt. Sonstige Änderungen bei der Besetzung gab es 2016 nicht zu verzeichnen.

Dem Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Michael Wiesbrock gehören noch Andrea Servo und Jens Sturm an. Als Nachfolger des ausgeschiedenen Vincenzo Santelia wurde Antonio Converti am 16. März 2016 aus dem Kreise der Anteilseignervertreter als Mitglied in den Nominierungsausschuss gewählt. Weiteres Mitglied des Nominierungsausschusses ist Dr. Michael Wiesbrock.

## Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung abgehalten. Die ordentlichen Sitzungen fanden jeweils einmal im Kalendervierteljahr statt. Dr. Michael Wiesbrock und Andrea Servo nahmen an allen fünf Sitzungen teil. Die Mitglieder Ralf Grüßhaber, Ilona Rosenberg, Jens Sturm und Antonio Converti nahmen jeweils an vier Sitzungen teil. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtszeitraum viermal zusammen; der Nominierungsausschuss tagte einmal.

## Veränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 gab es innerhalb des Vorstands keine Veränderungen.

## Corporate Governance und Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2016 intensiv mit den Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und deren Umsetzung im 11880-Konzern auseinandergesetzt.

Die Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex bei der 11880 Solutions AG war Thema der Sitzung am 15. Dezember 2016. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Abweichungen zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden nach sorgfältiger Beratung und mit besonderem Blick auf die Gegebenheiten und Erfordernisse der Gesellschaft beschlossen.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.11880.com](http://www.11880.com) dauerhaft zugänglich. Im Corporate Governance Bericht bzw. im Anhang zum Konzernabschluss finden Sie weitere Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und einen detaillierten Bericht zum Vergütungssystem für Mitglieder des Vorstandes.

## **Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2016**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 08.06.2016 wurde der Prüfungsauftrag vom Aufsichtsrat an PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, erteilt. Der handelsrechtliche Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der IFRS-Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der 11880 Solutions AG wurden von der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Der Konzernabschluss vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Sowohl dem Jahresabschluss und dem Lagebericht als auch dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss und Lagebericht, der IFRS-Konzernabschluss und Lagebericht und die Berichte des Abschlussprüfers wurden mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss ausführlich behandelt und allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesandt. Der Abschlussprüfer war bei der abschließenden Beratung der Abschlüsse in der Aufsichtsratsitzung am 22. März 2017 ebenfalls anwesend. Er hat über die Durchführung seiner Prüfung berichtet und im Rahmen der Erörterungen erläuternde Auskünfte gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der 11880 Solutions AG geprüft. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Er billigt den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Jahresabschluss 2016 der 11880 Solutions AG, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat ebenfalls den IFRS-Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und den Lagebericht geprüft. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Er billigt den vom Vorstand vorgelegten Lagebericht und den Konzernabschluss 2016 der 11880 Solutions AG.

## **Risikofrüherkennungssystem**

Der Vorstand hat gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz ein Überwachungssystem eingerichtet, um wesentliche Risiken für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften frühzeitig zu erkennen. Die Prüfung des Abschlussprüfers hat ergeben, dass der Vorstand seinen Pflichten nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz nachgekommen ist. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

## **Schlusserklärung**

Das Ergebnis des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach unseren eigenen Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht der 11880 Solutions AG keine Einwendungen. Wir billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Wir billigen auch den vom Vorstand aufgestellten IFRS-Konzernabschluss.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Planegg-Martinsried, im März 2017



Dr. Michael Wiesbrock  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



# Investor Relations

## Kapitalmarktumfeld

Die Situation an den Kapitalmärkten war auch im Börsenjahr 2016 herausfordernd. Der Brexit, Wachstumssorgen in China, die US-Präsidentenwahl und eine anhaltende Zinsdiskussion beeinflussten die Finanz- und Kapitalmärkte erheblich.

Nach einer Berg- und Talfahrt 2016 konnte der deutsche Leitindex Dax jedoch auf Jahressicht ein Kursplus von rund 6,9 Prozent realisieren. Damit war 2016 das fünfte Gewinnjahr in Folge.

## Entwicklung der 11880-Aktie im Börsenjahr 2016

Die 11880-Aktie schien sich Anfang 2016 stabilisiert zu haben, notierte dann aber analog zum Prime All Share und TecDAX bis Ende Juni 2016 in einer leichten Abwärtsbewegung. Mitte Oktober führte ein starker Verkaufsdruck zu einem stetigen Rückgang des Kurses und einem 12-Monatstief von 0,63 Euro am 20.12.2016. Zu der schwachen Kursentwicklung trugen hauptsächlich die Zurückweisung der Nichtzulassungsbeschwerde im Rahmen der Schadenersatzklage im 2. Quartal bei sowie der in den Geschäftszahlen noch nicht sichtbare Turnaround.

Ende Dezember 2016 notierte die 11880-Aktie mit 0,68 Euro um 41 Prozent schwächer als im Vorjahr. Im Vergleich dazu verzeichnete der Prime All Share Performance Index im Berichtszeitraum ein Plus von 6 Prozent, der TecDAX verbuchte hingegen ebenfalls ein leichtes Minus von 1 Prozent.

Auch 2016 wurden wieder vier Telefonkonferenzen mit Analysten und Investoren veranstaltet, eine zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2015 sowie drei weitere zur Veröffentlichung der jeweiligen Quartalsergebnisse. Darüber hinaus wurden zahlreiche Investorengespräche rund um die Hauptversammlung am 8. Juni 2016 und One-on-Ones im Rahmen des Eigenkapital-Forums am 23. November 2016 in Frankfurt geführt.

## Aktionärsstruktur

Die Anzahl der sich zum 31. Dezember 2016 im Umlauf befindlichen Aktien der 11880 Solutions AG beträgt 19.111.091. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien. Auf Grund einer veränderten Gesellschafterstruktur ist die 11880 Solutions AG seit Ende 2014 nicht mehr im mehrheitlichen Besitz eines Gesellschafters.

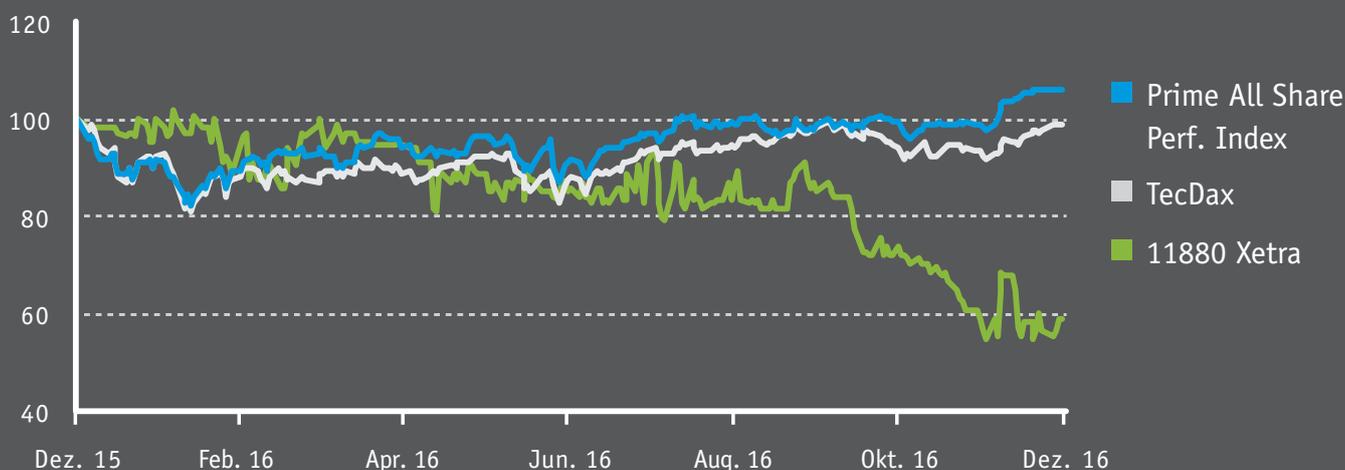
## Dividende

Die 11880 Solutions AG weist für das laufende Geschäftsjahr einen Bilanzverlust aus. Über einen Gewinnverwendungsvorschlag und eine einhergehende Dividendenausschüttung ist daher nicht zu beschließen.

## Investor Relations Aktivitäten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Bereich Investor Relations institutionelle Anleger, Analysten sowie private Aktionäre zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Zu den Themenschwerpunkten der Kapitalmarktkommunikation zählten zusätzlich die aktuelle strategische Entwicklung des Unternehmens und die gebotenen Möglichkeiten als beliebter Anbieter für Online-Vermarktung und regionale Werbung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland. Darüber hinaus wurde im Rahmen von Telefonkonferenzen regelmäßig über die Quartalsergebnisse der Gesellschaft und Weichenstellungen innerhalb des Unternehmens berichtet.

### 11880-Aktie im Vergleich zum Prime All Share sowie TecDAX



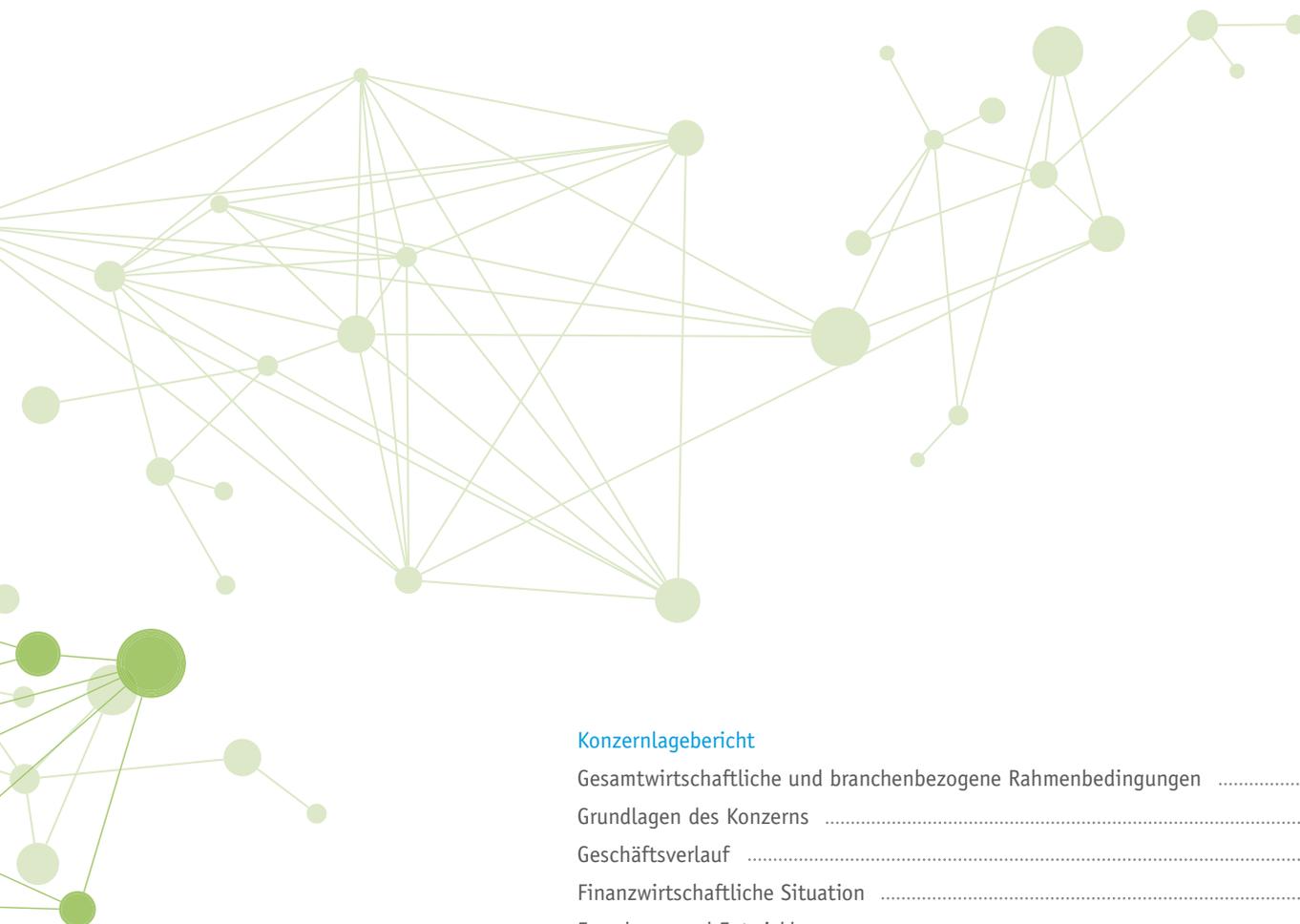
### Kennzahlen zur 11880-Aktie

		2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Aktien	Stck.	19.111.091	19.111.091	19.111.091	19.111.091	19.111.091	19.111.091
Grundkapital	EUR	19.111.091	19.111.091	19.111.091	19.111.091	19.111.091	19.111.091
Börsenkurs zum Jahres-Jahresende in Euro	EUR	5,31	7,27	6,28	3,31	1,15	0,68
Höchster Börsenkurs <sup>1</sup>	EUR	9,43	7,27	9,88	6,40	3,35	1,17
Niedrigster Börsenkurs <sup>1</sup>	EUR	5,31	4,99	5,35	2,75	1,13	0,68
Marktkapitalisierung zum Jahresende in Mio. Euro	Mio. EUR	101,4	139,0	120,0	63,2	22,0	13,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,18	2,46	-0,10	-0,33	-0,49	-0,77
Dividende bzw. Dividenden-vorschlag je Aktie	EUR	0,35	2,00	0,40	0,00	0,00	0,00
Dividendenrendite <sup>2</sup>	%	6,6	27,5	6,4	0,0	0,0	0,0

<sup>1</sup> Xetra-Schlusskurse

<sup>2</sup> bezogen auf den jeweiligen Xetra-Schlusskurs





## Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	16
Grundlagen des Konzerns .....	17
Geschäftsverlauf .....	20
Finanzwirtschaftliche Situation .....	23
Forschung und Entwicklung .....	26
Mitarbeiter .....	26
Chancen- und Risikomanagement .....	27
Prognosebericht .....	32
Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht .....	35
Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance .....	36
Vergütungssystem .....	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter .....	45

# Konzern- lagebericht

## 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von ca. 2,5 % verzeichnet werden. Im Jahr 2017 wird aufgrund des hohen Ausgangsniveaus mit einem Anstieg der Weltproduktion um ca. 2,9 % gerechnet. Die Konjunktur in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird im Prognosezeitraum sehr heterogen bleiben.

Die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum für das Jahr 2016 betrug ca. 1,7 %. Das ifo Institut geht für 2017 von einem Anstieg des BIP in Höhe von ca. 1,6 % aus. Die fortschreitende konjunkturelle Erholung wird maßgeblich durch die Entwicklung des privaten Konsums getragen. Gegen eine schnellere Erholung der konjunkturellen Lage im Euroraum sprechen die weiterhin in einer Reihe von Mitgliedstaaten nur zögerlich umgesetzten Struktur-reformen.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg 2016 um ca. 1,9 %. Insgesamt dürfte die gesamtwirtschaftliche Produktion im Jahr 2017 um ca. 1,5 % ausgeweitet werden, unter Berücksichtigung der im Vergleich zum Jahr 2016 geringeren Zahl von Arbeitstagen um 1,8 %. Der moderate Aufschwung dürfte hierbei vornehmlich von der Binnen-nachfrage getrieben werden. Der private Konsum expandiert anhaltend kräftig, beflügelt von höheren Tariflöhnen, zunehmenden Transfereinkommen und der steigenden Beschäftigung.

Vorgenannte Daten wurden der ifo Konjunkturprognose 2016-2018, ifo Schnelldienst 24/2016 - 69. Jahrgang - 22. Dezember 2016, entnommen.

### Marktentwicklung in Deutschland/Österreich

Der Markt für lokale Online-Werbung in Deutschland entwickelt sich weiterhin positiv. Für die 11880 Solutions-Gruppe ergeben sich hierdurch Wachstumschancen. Um in der digitalen Welt gefunden zu werden, bietet der 11880 Solutions-Konzern ein breites Sortiment von Internet-Dienstleistungen und Vermarktungsangeboten für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) an. Die 11880 Solutions-Gruppe stellt dem Kunden ein individualisiertes Produktangebot zur Verfügung, mit dem er seine Internetpräsenz optimieren kann.

Mit dem Eintragservice, den Fach- bzw. Vertikalportalen und dem Bewertungsportal WerkenntdenBesten.de wurde das Online-Vermarktungspaket für KMU 2016 weiter ausgebaut.

Die Telefonauskunft kann als ein weitestgehend von der konjunkturellen Entwicklung unabhängiges Geschäft angesehen werden. Der seit Jahren zu beobachtende kontinuierliche Marktrückgang hat seine Ursache in der Änderung des Nutzungsverhaltens der Konsumenten in Richtung digitaler Medien. Die 11880 Solutions-Gruppe erwartet, dass sich dieser Trend abgeschwächt auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen wird. Die 11880 Solutions-Gruppe ist nach der Deutschen Telekom die Nummer 2 im deutschen Markt für die klassische Telefonauskunft.

## 2. Grundlagen des Konzerns

### Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions-Gruppe nutzt innerhalb ihrer Geschäftssegmente „Auskunft“ und „Digital“ ein System zur Steuerung von entscheidungsrelevanten Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft reagieren zu können, greift der Konzern sowohl bei der Auskunft als auch im Digitalgeschäft auf tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v.a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) und Nettocashflow. Im nicht finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment „Digital“ wird auf die nicht finanzbezogenen Kennzahlen „Neu-“ und „Bestandskundenentwicklung“ sowie „Kündigungsquote“ zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Der „Anteil verkaufter 24-Monatsverträge“ wird nicht mehr als wesentliche, im Fokus stehende Kennzahl erachtet. Das Segment „Auskunft“ wird hauptsächlich über die nicht finanzbezogenen Kennzahlen

„Anrufvolumen“ und „Umsatz pro Call“ gesteuert. Diese Kennzahlen berechnen sich aus der Anzahl der in den Call Centern abgearbeiteten Anrufe in einem bestimmten Zeitraum.

Im Segment „Digital“ erstellt die 11880 Solutions-Gruppe „Online-Präsenzpakete für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)“. Dazu zählt neben der Anzeige von Unternehmensinformationen auf allen relevanten Seiten im Internet auch die effiziente Präsenz bei Google oder in sozialen Medien wie Facebook. Mit dem Eintragungsservice, den Fach- bzw. Vertikalportalen und dem Bewertungsportal [WerkenntdenBesten.de](http://WerkenntdenBesten.de) wurde das Online-Vermarktungspaket für KMU 2016 weiter ausgebaut. Darüber hinaus bietet die 11880 Solutions-Gruppe ihren Kunden in diesem Kontext die Erstellung von Websites an. Abgerundet wird das Segment „Digital“ mit dem digitalen Telefon- und Branchenbuch, das Großkunden auch als Einzelplatz- oder Netzwerklösung angeboten wird.

Innerhalb des Segments „Auskunft“ erbringt die 11880 Solutions-Gruppe Dienstleistungen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Telefonauskunft 11880. Der Kunde erhält hier deutschlandweit Rufnummern, Vorwahlen und Adressen und kann darüber hinaus verschiedene Zusatzleistungen in Anspruch nehmen. Hierzu gehören zum Beispiel die Zusendung der gewünschten Informationen gratis per E-Mail, Fax oder SMS und die direkte Weitervermittlung an die gesuchte Rufnummer sowie die Recherche im Internet. Darüber hinaus bietet die 11880 Solutions-Gruppe in diesem Segment Call Center Services, wie den 2016 gestarteten Sekretariatservice.

## Finanzbezogene Kennzahlen

### Umsatz:

Der Umsatz ist sowohl im Segment „Auskunft“ als auch im Segment „Digital“ eine der zentralen Steuerungsgrößen.

Im Segment „Auskunft“ errechnet sich der Umsatz im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen und Preis je Anruf. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzgebiet sowie den Netzen der Mobilfunkdienstleister, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber unterscheiden können.

Im Segment „Digital“ werden Umsätze im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte.

### Profitabilität (EBITDA):

Die für das Unternehmen zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Segmentprofitabilität sowohl im Segment „Auskunft“ als auch im Segment „Digital“. Ziel ist

es, die operative Entwicklung der Segmente unabhängig von nicht unmittelbar operativen Einflussfaktoren wie Abschreibungen, Finanzierungs- sowie Steuerthemen zu beurteilen, um die Ertragslage zu optimieren.

### Netto-Cashflow:

Der Netto-Cashflow stellt die aus der Geschäftstätigkeit erzielten Netto-Bewegungen an liquiden Mitteln während einer Periode dar. Die Betrachtung dieser Messgröße ermöglicht die Beurteilung der finanziellen Gesundheit des Unternehmens. Sie stellt dar, inwiefern ein Unternehmen in der Lage ist, im Rahmen des Umsatzprozesses die erforderlichen Mittel zu erwirtschaften, die für die Substanzerhaltung des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und darüber hinaus für Erweiterungsinvestitionen nötig sind. Mit Hilfe dieser Informationen ist die 11880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu optimieren.

Der Netto-Cashflow berechnet sich aus operativem Cashflow plus Cashflow aus Investitionstätigkeit minus Zinsausgaben, bereinigt um die Veränderungen von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der im Vorjahr anders definierte Wert entsprechend angepasst.

## Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

### Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment „Digital“

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments „Digital“ von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, Kunden durch ein Kundenbetreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dies sichert zukünftige Umsätze, erwirtschaftet hohe Deckungsbeiträge und steigert die Profitabilität des Segments „Digital“.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind u.a. die Kündigungsquote sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) definiert prozentual die Kundenanzahl der Periode, die nicht in eine Vertragsverlängerung gehen, im Verhältnis zur bestehenden Kundenanzahl der Vorjahresperiode.

#### Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment „Auskunft“

Ursächlich für den seit Jahren beobachteten, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11880 Solutions-Gruppe verfügt über ein effizientes Reportingsystem, bewährte Forecast-Modelle sowie jahre-

lange Erfahrungswerte. Neben einer verlässlichen Abschätzung der zu erwartenden Umsätze sind Informationen über das Anrufvolumen für die Planung der notwendigen Personalkapazitäten in den Call Centern ebenso wichtig.

#### Mitarbeiterzufriedenheit

Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg eines Unternehmens ist aus Sicht der 11880 Solutions-Gruppe untrennbar mit einem hohen Maß an Mitarbeiterzufriedenheit verbunden. Dabei ist die Rekrutierung hochqualifizierter neuer Mitarbeiter ebenso wichtig wie die Weiterentwicklung und Förderung der bestehenden Belegschaft.

Vor diesem Hintergrund führt die 11880 Solutions-Gruppe regelmäßig unternehmensweite Mitarbeiterbefragungen durch. Das Ergebnis daraus ist der sogenannte HEI (Happy Employee Index), der die Gesamtzufriedenheit der Belegschaft im 11880 Solutions-Konzern abbildet. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen und Handlungsfelder leisten einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu, die 11880 Solutions-Gruppe erfolgreich in die Zukunft zu führen.

### 3. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die telegate AG in 11880 Solutions AG und die klicktel AG in 11880 Internet Services AG umfirmiert. Die Firmennamen der wesentlichen Konzerngesellschaften beginnen nun alle mit 11880. Die verwirrende Markenvielfalt wurde aufgelöst und alle Geschäftsaktivitäten auf die deutschlandweit bekannte Kernmarke 11880 ausgerichtet. Die Umbenennung und der einheitliche Markenauftritt bedeuten eine große Erleichterung in der Kommunikation und eine deutlich stärkere Sichtbarkeit bei den Kunden. Diese Vorteile helfen zudem, das komplett überarbeitete Produktportfolio schnell im Markt zu etablieren. 11880.com vereint nun nicht nur die seit langem bekannten Branchenverzeichnisse 11880.com und klicktel.de, sondern führt auch zu den zwanzig neuen Fachportalen für eine Vielzahl von Branchen.

Die 11880 steht heute also nicht nur für die schnelle Problemlösung am Telefon, sondern führt vor allem Verbraucher, die online nach einer Dienstleistung suchen, gezielt mit passenden Anbietern zusammen. Gleichzeitig werden für Unternehmen individuelle Präsenzpakete geschneidert, die ihr Angebot dort im Internet sichtbar machen, wo Verbraucher nach ihnen suchen. Dazu zählt neben der Anzeige von Unternehmensinformationen auf allen relevanten Seiten im Internet auch die effiziente Präsenz bei Google oder in sozialen Medien wie Facebook.

Mitte 2015 wurde der notwendige vollständige Umbau eingeleitet, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Mit dem Eintragsservice und den Fachportalen der wichtigsten Dienstleistungs- und Handwerksbranchen wurden Angebote mit einem messbaren und nachhaltigen Mehrwert für Unternehmen und Verbraucher entwickelt. Der Eintragsservice, mit dem für Unternehmen sichergestellt wird, dass sie stets mit aktuellen Kontaktdaten und Informationen in den wichtigsten Suchmaschinen und Branchenverzeichnissen vertreten sind, ist insbesondere im Neukundengeschäft sehr erfolgreich. Auch die Vertikalportale, die den Verbrauchern ermöglichen, unverbindlich und bequem direkten Kontakt mit passenden Anbietern aufzunehmen, stoßen auf großes Interesse bei den Kunden.

Als weiterer Schritt wurde Mitte 2016 das Bewertungsportal [WerkenntdenBesten.de](http://WerkenntdenBesten.de) online gestellt. Damit wurde das Online-Vermarktungspaket für kleine und mittlere Unternehmen weiter ausgebaut. Diese Plattform ermöglicht es, im Internet veröffentlichte Bewertungen unter einer einzigen Adresse zu bündeln. Damit können Unternehmer wie auch ihre potentiellen Kunden auf einen Blick sehen, wie bisherige Kunden das Unternehmen vor allem in Summe beurteilt haben.

Innerhalb eines Jahres ist es gelungen, mit dem neuen Digital-Produktportfolio die Kündigungsquote auf ein historisches Tief zu senken und gleichzeitig die Anzahl der Neukunden wieder deutlich zu steigern.

Ende 2016 wurde damit begonnen, die Organisation an die neue Produkt- und Vertriebsstruktur anzupassen. Ein erster Schritt erfolgte bereits Ende 2015 mit der Auflösung des Außendienstes. Ein Jahr später wurden nun weitere Prozesse optimiert und sämtliche Bereiche konsolidiert, um 2017 auf Basis einer schlankeren Kostenstruktur erfolgreich arbeiten zu können. Die massive Restrukturierungsmaßnahme im Dezember

2016 umfasste die Verkleinerung der administrativen Bereiche um knapp 100 von insgesamt 700 Mitarbeitern an allen Standorten des Unternehmens. Die positive Entwicklung im Geschäftssegment „Digital“ wird sich dennoch voraussichtlich erst Ende des Geschäftsjahres 2017 zeigen.

Die Konzentration des Digital-Geschäfts innerhalb der 11880 Solutions-Gruppe auf die 11880 Internet Services AG wurde bereits Mitte 2015 begonnen, indem u.a. die dem Digital-Geschäft zugehörigen Verträge der Bestandskunden von der 11880 Solutions AG auf die 11880 Internet Services AG übertragen worden sind. Dieser Prozess ist nun nahezu abgeschlossen.

Im Geschäftssegment „Auskunft“ wurde 2016 ein besseres Ergebnis erzielt als erwartet. Die Nachfrage nach telefonischen Auskunftsdiensten nimmt zwar weiterhin ab; dank der Qualität des Produkts, der Steigerung des Umsatzes pro Call und einem weniger stark gesunkenen Anrufvolumen war der Rückgang aber geringer als angenommen.

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16 % zurückgegangen. Das prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 48,7 bis 44,6 Mio. EUR wurde mit 44,7 Mio. EUR erreicht. Der Umsatz im Segment „Auskunft“ entwickelte sich positiv; das erwartete Umsatzvolumen in Höhe von 15,3 bis 16,2 Mio. EUR konnte mit 16,2 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Der realisierte Umsatz im Segment „Digital“

blieb knapp hinter den Erwartungen zurück. In diesem Segment konnte das Vorjahresniveau von 32,5 Mio. EUR nicht gehalten werden; bei einer prognostizierten Bandbreite von 32,5 bis 29,3 Mio. EUR betrug der Umsatz in diesem Segment 28,5 Mio. EUR. Die Umsatzziele, insbesondere mit Bezug auf die 2015 angestoßenen Projekte, wurden knapp verfehlt. Zudem ist der Umsatzrückgang im Segment „Digital“ zu einem guten Teil der Einstellung des Außendienstes Ende 2015 geschuldet. Der Anteil des digitalen Geschäfts stieg weiter und beträgt nunmehr 64 % gegenüber 61 % des Vorjahres.

Das Gruppen-EBITDA hat sich von -0,3 Mio. EUR auf -2,7 Mio. EUR verschlechtert und hat die erwartete Bandbreite von 0,9 bis -1,2 Mio. EUR nicht erreicht. In einer am 23. Dezember 2016 veröffentlichten Ad hoc-Mitteilung ist der prognostizierte EBITDA für das Geschäftsjahr 2016 auf -2,9 Mio. EUR korrigiert worden. Bei einem prognostizierten EBITDA-Anteil des Segments „Digital“ in der Bandbreite von -0,2 bis -1,8 Mio. EUR hat sich dieser von -3,2 auf -2,4 Mio. EUR verbessert. Das

EBITDA im Segment „Auskunft“ verschlechterte sich von 2,9 auf -0,3 Mio. EUR; erwartet wurde in diesem Segment ein EBITDA in der Bandbreite von 0,8 bis 1,2 Mio. EUR. Nicht budgetierte Personalabbaumaßnahmen im administrativen Bereich (1,5 Mio. EUR) sowie für 2016 budgetierte, aber bereits 2015 ertragswirksam berücksichtigte Beträge aus Vergleichsvereinbarungen (0,7 Mio. EUR) sind wesentliche Punkte für die eingetretene Entwicklung. Kosteneinsparungen konnten sie lediglich abfedern.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte hat im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,0 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR abgenommen (Vorjahr: 18,5 Mio. EUR). Ursache hierfür war hauptsächlich der negative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und der weiteren Geschäftstransformation.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnete das Unternehmen mit einem Netto-Cashflow von -6,3 bis -8,4 Mio. EUR. Dieses Ziel wurde mit -8,0 Mio. EUR erreicht (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR).

Die Ziele bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden erreicht. Im Segment „Digital“ lag die Kündigungsquote 2015 bei durchschnittlich 29 %. Für das zweite Halbjahr 2016 war eine leichte Reduzierung geplant, was mit einer durchschnittlichen Kündigungsquote von 26 % für 2016 erreicht werden konnte. Im Neukundengeschäft erfolgte ein Strategiewechsel. Die absolute Veränderung der Anzahl von Neukunden rückt in den Fokus. Für 2016 waren 3.163 Neukunden budgetiert, tatsächlich konnten 3.783 Neukunden gewonnen werden, was der prognostizierten merklichen Steigerung entspricht. Für das Bestandskundengeschäft ist eine signifikante Steigerung des Kundenbestands erwartet worden. Durch das erstmalige Stoppen des Kundenschwunds sowie ein Kundenwachstum in den 2016 fokussierten Branchen für Fachportale konnte dieses Ziel erreicht werden.

Im Segment „Auskunft“ hat sich der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Prognostiziert wurde entsprechend dem Vorjahreswert ein weiterer Rückgang um 29 %. Tatsächlich ist das Anrufvolumen 2016 lediglich um 25 % zurückgegangen. Wie schon im Vorjahr konnte auch 2016 der Umsatz um ca. 4 % pro Anrufer

gesteigert werden (Vorjahr: ca. 6 %). Ein weiter verbesserter Kundenservice sowie Kapazitätsanpassungen konnten den Umsatzrückgang von 21,0 auf 16,2 Mio. EUR zum Teil kompensieren.

In der Hauptversammlung am 08. Juni 2016 wurde Antonio Converte, der zuvor bereits gerichtlich in den Aufsichtsrat als Nachfolger von Vincenzo Santelia bestellt worden war, in das Gremium gewählt.

Zum 01. Juli 2016 wurde die telegate AG in 11880 Solutions AG umfirmiert.

Zum 17. August 2016 wurde die klicktel AG, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der 11880 Solutions AG, in 11880 Internet Services AG umfirmiert.

## 4. Finanzwirtschaftliche Situation

### Ertragslage

#### Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment „Digital“ in Höhe von 28,5 Mio. EUR war im Vergleich zum Vorjahr mit 32,5 Mio. EUR rückläufig. Die 2016 erzielten Kosteneinsparungen bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten waren signifikant; das negative EBITDA hat sich daher trotz rückläufigem Umsatz von -3,2 Mio. EUR im Vorjahr auf -2,4 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr verbessert.

Der Markt für Telefonauskunft ist seit Jahren rückläufig, so dass auch 2016 das Anrufvolumen erneut deutlich zurückgegangen ist (25 % gegenüber Vorjahr). Die Umsätze im Geschäftssegment „Auskunft“ betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 16,2 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 23 % zurückgegangen (Vorjahr: 21,0 Mio. EUR). Um den rückläufigen Umsätzen zumindest teilweise entgegenzuwirken, wurden im vergangenen Jahr Kosten eingespart sowie an einer weiteren Steigerung des Umsatzes je Anruf gearbeitet. Das EBITDA ist von 2,9 Mio. EUR auf -0,3 Mio. EUR zurückgegangen. Trotz des negativen EBITDA bleibt festzustellen, dass das Segment „Auskunft“ aufgrund der Deckung von Gemeinkosten weiter einen wesentlichen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert.

#### Gruppe

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 betrug 44,7 Mio. EUR gegenüber 53,5 Mio. EUR im Vorjahr. Dieses entspricht einem Rückgang von 16 % (Vorjahr: 14 %).

Die Umsatzkosten zum Stichtag beliefen sich auf 26,9 Mio. EUR (Vorjahr 27,4 Mio. EUR). Dieser Betrag stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von rund 2 % dar, was im Wesentlichen auf die geringeren Abschreibungen zurückzuführen ist.

Bei den Vertriebskosten wurde eine Reduzierung der Kosten von 25,2 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR erreicht, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 29 % (Vorjahr: 8 %) darstellt. Ursache für die erfreuliche Entwicklung waren vor allem gesunkene Ausgaben bei den variablen Personalkosten und den Kfz-Kosten, bedingt durch den Abbau von Außendienstkapazitäten sowie geringere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 11,3 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Corporate Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Ferner enthält die Position vor allem Beratungskosten. Die Reduzierung der allgemeinen Verwaltungskosten resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der

Beratungskosten; die Personalkosten Overhead sind demgegenüber aufgrund von Personalabbaumaßnahmen im administrativen Bereich kurzfristig angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zum Stichtag betrug -2,7 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis 2016 enthält einen Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. EUR, im Vorjahr 0,2 Mio. EUR.

Im Jahr 2016 sind Steueraufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR angefallen (Vorjahr: Steuererträge von 1,2 Mio. EUR). Die wesentlichen Ursachen hierfür waren im Jahr 2016 Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern, die sich per Saldo im Wesentlichen ausgeglichen haben sowie die aufgrund einer Betriebsprüfung zu leistenden Steuerzahlungen von insgesamt 0,1 Mio. EUR. Im Vorjahr

waren die Steuererträge im Wesentlichen in der Zuführung von aktiven latenten Steuern in Höhe von 0,8 Mio. EUR aufgrund der bereits zuvor erwähnten Bestandskundenübertragung sowie der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von 0,4 Mio. EUR begründet.

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf -14,7 Mio. EUR gegenüber -9,3 Mio. EUR im Vorjahr. Hierin enthalten sind Sachverhalte aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs Spanien in Höhe von 0,0 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR). Die Reduzierung der Kosten – vor allem der Vertriebskosten um 7,4 Mio. EUR – konnte den Rückgang des Konzernumsatzes um 8,8 Mio. EUR annähernd kompensieren.

## Vermögens- und Finanzlage

### Investitionen

Der Betrag für die zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich auf 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR). Im Segment „Auskunft“ wurden vor allem Investitionen in Call Center Technik getätigt. Im Geschäftssegment „Digital“ wurde im Wesentlichen in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte investiert, um

das Produktportfolio der 11880 wettbewerbsfähig zu gestalten. Darüber hinaus sind aktivierte Kundenverträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) sowie aktivierte Kunden-Websites in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) enthalten.

Wie im Vorjahr hatte die 11880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2016 keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2017 anfallen werden.

### Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 34,4 Mio. EUR und verringerte sich deutlich um 15,2 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2015 (Vorjahr: 49,6 Mio. EUR).

### Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 32,2 Mio. EUR auf 23,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür war hauptsächlich die Abnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 7,8 Mio. EUR aufgrund des negativen Cashflows. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 hatte die 11880 Solutions-Gruppe in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenfonds investiert, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

ausgewiesen wurden. Der beizulegende Zeitwert dieser Geldanlagen betrug 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (2,2 Mio. EUR, Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) erhöhten sich um 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,04 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die Zunahme der kurzfristigen Kunden-Websites zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (10,3 Mio. EUR, Vorjahr: 11,1 Mio. EUR) haben um 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR), die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (0,1 Mio. EUR, Vorjahr 0,7 Mio. EUR) um 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: Zunahme um 0,3 Mio. EUR) und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (0,8 Mio. EUR, Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) abgenommen. Der Rückgang des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf das rückläufige Auskunftsgeschäft und das somit niedrigere Umsatzniveau zurückzuführen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich im Wesentlichen aufgrund einer erhaltenen Zahlung aus einer Vergleichsvereinbarung verringert. Die in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen aktivierten Kunden-Websites bis zu einem Jahr (0,6 Mio. EUR, Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) haben sich um 0,5 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Zum 31. Dezember 2016 standen der Gesellschaft Überziehungskreditlinien von Kreditinstituten in Höhe von 3,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR).

Der Bankbestand und die Wertpapiere (Geldmarkt- bzw. Rentenfonds) wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei renommierten deutschen Geldinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 11,2 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 6,3 Mio. EUR resultierte zum einen aus der Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert (3,3 Mio. EUR) sowie aus der Abnahme der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte (3,0 Mio. EUR). Mit Ausnahme der Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert erfolgten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

### Passiva

Auf der Passivseite kam es zu einer Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR). Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten (5,7 Mio. EUR, Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) sind zurückgegangen (0,3 Mio. EUR, Vorjahr: 2,0 Mio. EUR). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (3,0 Mio. EUR, Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) erhöhten sich (0,6 Mio. EUR, Vorjahr:

Rückgang 0,3 Mio. EUR). Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalteten im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie ausstehende Rechnungen.

Die 11880 Solutions-Gruppe hatte keine wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten, keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahr um 14,7 Mio. EUR auf 23,5 Mio. EUR abgenommen (Vorjahr: 38,2 Mio. EUR). Ursache hierfür war das Periodenergebnis in Höhe von -14,7 Mio. EUR (Vorjahr: -9,3 Mio. EUR) sowie versicherungsmathematische Verluste nach Abzug von passiven latenten Steuern aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von -0,1 Mio. EUR (Vorjahr: Gewinne von 0,03 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote lag am 31. Dezember 2016 bei 68,3 % (31. Dezember 2015: 77,0 %).

### Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen sowie gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Der Konzern konnte im Verlauf des Jahres den entstandenen Finanzmittelbedarf durch Eigenmittel decken.

Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität verfolgt die 11880 Solutions-Gruppe grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren. Überschüssige Mittel sind in kurzfristig verfügbaren Geldmarkt- bzw. Rentenfonds angelegt.

Die Dividendenpolitik der 11880 Solutions-Gruppe fügt sich in die Finanzstrategie ein. Dabei berücksichtigt die Höhe der Dividende die finanzwirtschaftlichen Ziele des Konzerns, insbesondere die Absicherung einer soliden finanziellen Basis im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie. Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation sind keine Ausschüttungen möglich.

Die Entwicklung der Liquidität im abgelaufenen Jahr war hauptsächlich geprägt von rückläufigen Erträgen aus dem operativen Geschäft sowie angemessenen Investitionen als Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung.

Der operative Cashflow des abgelaufenen Geschäftsjahres belief sich auf -4,5 Mio. EUR gegenüber -3,7 Mio. EUR aus dem Vorjahr. Bereinigt um zahlungsunwirksame Effekte aus der Marktbewertung von Wertpapieren (Renten- und Geldmarktfonds) in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -0,1 Mio. EUR) lag der operative Cashflow bei -4,4 Mio. EUR gegenüber -3,8 Mio. EUR im Vorjahr.



Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthielt Käufe und Verkäufe von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds. Bereinigt um diese Sachverhalte lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit 2016 bei -3,5 Mio. EUR (Vorjahr: -4,6 Mio. EUR). Dieser ergab sich im Wesentlichen aus Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte einschließlich Vertriebsprovisionen mit einer Vertragslaufzeit größer ein Jahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Zinsausgaben) lag zum Stichtag bei -0,03 Mio. EUR (Vorjahr: -0,02 Mio. EUR).

Der Netto-Cashflow berechnet sich aus operativem Cashflow plus Cashflow aus Investitionstätigkeit minus Zinsausgaben und betrug zum Stichtag bereinigt um die Veränderungen von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds -8,0 Mio. EUR (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Netto-Cashflow zusätzlich um die Auszahlung von Datenkosten bereinigt, was zu einem Netto-Cashflow in Höhe von -6,9 Mio. Euro führte.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte lag zum 31. Dezember 2016 bei 10,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,5 Mio. EUR). Die Zahlungsmittel und

Zahlungsmitteläquivalente unterlagen keiner Verfügungsbeschränkung. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind kurzfristig veräußerbar und stehen der Gesellschaft unbeschränkt zur Verfügung.

## 5. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten ausgewiesen wurden. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Softwareerstellung aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente „Auskunft“ und „Digital“ gedient haben. Im 11880 Solutions-Konzern gibt es hierfür eine eigene Entwicklungsabteilung mit Sitz in Essen sowie ein Team von Softwarespezialisten in Armenien. Das Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen, die Weiterentwicklung und Wartung der Fachportale und Online-Branchenbücher „klicktel.de“, „11880.com“ und „WerkenntdenBesten.de“ sowie die Weiterentwicklung der Benutzeroberflächen in der Sprachauskunft.

Die Aktivierungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten Leistungsspektren hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

## 6. Mitarbeiter

Eine qualifizierte Belegschaft ist ein zentrales Element für die 11880 Solutions-Gruppe, um den Erfolg des Konzerns auch in Zukunft sicherzustellen. Die Rekrutierung hochqualifizierter neuer Mitarbeiter ist dafür eine wichtige Säule. Ebenso wichtig ist dem Konzern, die bestehende Belegschaft weiterzuentwickeln und zu fördern, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden.

Vor dem Hintergrund des immer wichtiger werdenden Faktors „Mitarbeiterzufriedenheit“ hat die 11880 Solutions-Gruppe auch 2016 wieder eine konzernweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse waren erneut vielversprechend. Der HEI (Happy Employee Index), eine unternehmensinterne Kennzahl zur Messung der Gesamtzufriedenheit der Mitarbeiter, ist mit 1,86 (Vorjahr: 2,0) weiter positiv zu bewerten. Die Ergebnisse der Befragung belegen, dass die Mitarbeiter der 11880 Solutions-Gruppe weiterhin zufrieden mit dem Unternehmen waren und ein anhaltendes Bewusstsein für das Unternehmen und ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung haben.



Am 31. Dezember 2016 beschäftigte der 11880 Solutions-Konzern 672 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Vorstand, Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das waren 129 weniger als noch ein Jahr zuvor (Vorjahr: 801). Der Personalrückgang ist im Wesentlichen der Einstellung des Außendienst- und des Vertical Telesales-Bereichs sowie der Verringerung der Telesales-Gruppe geschuldet.

## 7. Chancen- und Risikomanagement

### Allgemeine Erläuterungen

Die Etablierung eines effektiven Risiko- und Chancenmanagementsystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Risiko bedeutet dabei für den 11880 Solutions-Konzern sowohl die Gefahr möglicher Verluste als auch die Gefahr entgangener Gewinne. Beides kann sowohl durch interne als auch externe Faktoren ausgelöst werden. Das Risikomanagementsystem bei der 11880 Solutions-Gruppe bein-

haltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung.

Die ständige Herausforderung für die 11880 Solutions-Gruppe besteht darin, die etablierten Teilsysteme der Risikobetrachtung zusammenzuführen und zu einem integrierten, unternehmensweiten Risikomanagementsystem mit dynamischen Strukturen weiterzuentwickeln. Damit das Risikomanagementsystem funktioniert, orientiert sich der 11880 Solutions-Konzern nicht nur an den Zielen des Unternehmens, sondern auch an dessen Vision, Strategie und Unternehmenskultur. Aufgrund der wachsenden Komplexität im Umfeld des Risikomanagements (wie z.B. Treasury, Compliance etc.) werden bei der 11880 Solutions-Gruppe auch die Abhängigkeiten der Teilsysteme beleuchtet, was die Effizienz des Risikomanagementsystems verbessert hat.

Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Ziel ist es, materielle Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken sind einerseits potenzielle unternehmensinterne und -externe Entwicklungen, die sich negativ auf die Erreichung der strategischen und operativen Ziele des 11880 Solutions-Konzerns auswirken können und andererseits

bestehende Potenziale des Marktes oder Potenziale erhöhter Wirtschaftlichkeit in der Wertschöpfung, die nicht gehoben werden können.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus werden wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) abgeleitet, deren Erfüllung zum Budgetprozess sowie den rollierenden Forecasts durch den Bereich Konzerncontrolling kontrolliert wird.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird regelmäßig auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Der Vorstand wird regelmäßig über die Risikolage im 11880 Solutions-Konzern informiert. Darüber hinaus überwacht der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, das Risikomanagementsystem.

Zusätzlich zur Betrachtung auf Gesellschaftsebene werden die Segmente „Digital“ und „Auskunft“ beobachtet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen, verfügt die Gesellschaft über ein Compliance Committee. Dieses berät den Vorstand hinsichtlich aller Fragen der Compliance. Hierzu zählen Vorschläge zur Prävention, zu Pro-

zessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen. Weiter diskutiert das Gremium mögliche Verbesserungen auch im Hinblick auf neue gesetzliche Anforderungen. 2014 wurde das Compliance-System insbesondere auf Vertriebsprozesse hin ausgerichtet und 2015 weiterentwickelt. Hierzu gehören operative und organisatorische Maßnahmen. So wurde z.B. sehr erfolgreich ein zusätzlicher Qualitätsprozess zur Verbesserung der Verkaufsberatung eingeführt. Das gesamte Compliance-System wurde 2014 durch eine externe Anwaltskanzlei einem unabhängigen Audit unterzogen. Im Resultat wurde vor allem im Hinblick auf die Vertriebsprozesse und die Compliance-Kultur im Unternehmen eine sehr hohe Qualität festgestellt.

### **Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem, interne Revision und anlassbezogene externe Audits**

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions AG

versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 Tz. 19 f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4).

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das IKS im 11880 Solutions-Konzern liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen Turnus Meetings mit den Ressort- und Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. In der gesamten Unternehmensgruppe gelten für die Rechnungslegung einheitliche Richtlinien zur Konzernbilanzierung. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch hierfür eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt. Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem Leiter Controlling und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie Rechnungen bzw. Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung mittels eines Dokumenten-Management-Systems vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person alleine verantwortlich für einen Prozess sein darf. Vielmehr müssen fachlich dazu ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und auszuschalten. Konkret bedeutet dieses, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem IKS in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder der Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Genehmigung von Investitionen.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, die regelmäßig auf ihre Effizienz hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich, soweit möglich, um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben sind, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet und dokumentiert und zeitnah und buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegen-

stände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

### **Konzernweite Chancen**

Um das Chancen-Potential der 11880 Solutions-Gruppe zu ermitteln, werden die Chancen mit einer prozentualen Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet und in ihrer Auswirkung bezogen auf die Geschäftsziele bzw. auf das Unternehmensergebnis betragsmäßig bewertet. Abschließend erfolgt ein absteigendes Ranking nach Netto-Auswirkung bzw. gewichteter Auswirkung auf das Unternehmensergebnis.

### **Marktentwicklung im Geschäftssegment „Digital“**

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein fortlaufendes Marktwachstum in dem für den Konzern relevantem Segment zu verzeichnen sein wird und sich anhaltende Trends weiter fortsetzen werden. Basierend auf zahlreichen Publikationen wird dabei von einem erheblichen Wachstum ausgegangen.

Eine im Auftrag der 11880 Solutions AG durchgeführte Studie zeigt, dass die deutschen Verbraucher zunehmend im Internet nach regionalen Firmen und Dienstleistern suchen, wobei gerade die mobile Internetsuche einen immer höheren Stellenwert einnimmt. Mit

zahlreichen gewerblichen Suchanfragen im Jahr 2016 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch „11880.com“ eine sehr gute Position in diesem Markt geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe zu einem der größten Anbieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland entwickelt.

Sollte sich die Effizienz bzw. Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft um 13 % besser entwickeln als erwartet, entspräche das im ersten Jahr einem EBITDA-Plus von ca. 1,8 Mio. EUR. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein ebenso großes Risiko. Im Vergleich zum Vorjahr hat

sich keine wesentliche Änderung in der Ausprägung dieser Chance ergeben. Aufgrund verbesserter Planbarkeit der Vertriebsprozesse werden die Schwankungsbreiten der Vertriebsprozesse nur noch mit 6 % (Vorjahr: 13 %) angenommen.

#### Entwicklung der Kündigungsquote im Geschäftssegment „Digital“

Durch strukturelle Prozess- und Organisationsänderungen hat sich das Bestandskundenmanagement im Segment „Digital“ in den letzten Jahren stetig verbessert. Durch eine gestiegene Kundenzufriedenheit und damit erhöhte Kundenbindung konnte die Kündigungsquote sukzessive gesenkt werden.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung größere Fortschritte machen als geplant, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. Würde sich demnach die Kündigungsquote um 5 %-Punkte (von 27 % auf 22 %) niedriger entwickeln als geplant, so würde sich das in einem um 0,4 Mio. EUR höheren EBITDA niederschlagen. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer höheren Kündigungsquote als erwartet ein ebenso großes Risiko.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich keine wesentliche Änderung in der Ausprägung dieser Chance ergeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird weiterhin mit 25 % bewertet.

#### Marktentwicklung im Segment „Auskunft“

Aufgrund des Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien, ist der Markt für die Telefonauskunft seit vielen Jahren rückläufig. Diese negative Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Geschäftsplanung für das Jahr 2017 abgebildet. Es besteht jedoch die, wenn auch geringe, Chance, dass der Markt weniger stark abnimmt als geplant. Das hätte positive Auswirkungen auf die Entwicklung des Anrufvolumens und der Umsätze.

Sollte das Anrufvolumen der Telefonauskunft von der 11880 Solutions-Gruppe um 2 % weniger stark sinken als erwartet, so würde der Effekt ein um 0,2 Mio. EUR höheres EBITDA sein. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einem höheren Rückgang des Anrufvolumens als erwartet ein ebenso hohes Risiko. Aufgrund des stetig sinkenden Anrufvolumens hat sich die Ergebniswirkung dieser Chance gegenüber dem Vorjahr entsprechend verringert.

## Zusammenfassende Darstellung der Chancen

Insgesamt haben sich die der 11880 Solutions-Gruppe bietenden Chancen gegenüber dem Vorjahr aus operativer Sicht nicht wesentlich verändert.

### Konzernweite Risiken

Wie zuvor angeführt, stellen die dargestellten Chancen bei einer negativen Entwicklung Risiken in entsprechender Höhe dar. Wesentliche, durch Gegenmaßnahmen beeinflussbare Risiken werden nachfolgend dargestellt.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten einen bestandsgefährdenden Charakter für den 11880 Solutions-Konzern aufweisen, werden die Risiken mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet und in ihrer Auswirkung, bezogen auf die Ziele bzw. auf das Unternehmensergebnis, betraglich bewertet. Zur Fokussierung und Priorisierung erfolgt abschließend ein absteigendes Ranking der wesentlichen Risiken nach Netto-Auswirkung bzw. gewichteter Auswirkung auf das Unternehmensergebnis.

### Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert ständig die Konzernfinanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels

einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht.

Auf Basis des derzeitigen Finanzmittelbestandes in Verbindung mit der für die nächsten drei Geschäftsjahre abgegebenen Budgetplanung ist die Finanzierung der 11880 Solutions-Gruppe kurzfristig sichergestellt. Mittel- und langfristig ist der Fortbestand der Konzernunternehmen von der Realisierung der in der Unternehmensplanung hinterlegten Annahmen hinsichtlich des Umsatzwachstums im Digitalbereich und der Entwicklung der Aufwendungen und der Liquidität abhängig. Zum Stichtag hat der Konzern bereits geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin in die Wege geleitet.

Aufgrund der zurückgehenden Volumina im hoch rentablen Segment „Auskunft“ verstärkt sich der Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment „Digital“. Durch Restrukturierungsmaßnahmen werden die Kostenstruktur und somit der Cashflow soweit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel wird die Möglichkeit zu Kooperationen geprüft, um das Liquiditätsrisiko weiter zu verringern.

Das Liquiditätsrisiko wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 10 % bemessen und führt zu einem negativen EBITDA-Effekt von 7,2 Mio. EUR.

Bei Ausfall des Inkassodienstleisters kann es zu einem zeitlich begrenzten Datenverlust kommen, der zu einem Verlust der anhängigen Forderung führt.

Die 11880 Solutions-Gruppe wäre gezwungen, einen neuen Dienstleister auszuwählen und in die Inkasso-Prozesse einzubinden, was einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf erfordert.

Das Risiko wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 5 % bemessen und führt zu einem negativen EBITDA-Effekt von 1,0 Mio. EUR.

Es besteht das Risiko, dass es trotz der getroffenen Kontrollen und Maßnahmen der 11880 Solutions-Gruppe zu unrechtmäßigen Veröffentlichungen kommt. So besteht die Möglichkeit, dass Informationen versehentlich oder verfrüht an die Öffentlichkeit gelangen, wie beispielsweise Informationen zur Strategie, zu Fusionen und Übernahmen oder unveröffentlichten Finanzergebnissen.

Das Risiko wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 2 % bemessen und führt zu einem negativen EBITDA-Effekt von 0,5 Mio. EUR.



## Marktrisiken

Die 11880 Solutions-Gruppe führt ihre Vertriebstätigkeit bzw. Kundenansprache im Segment „Digital“ hauptsächlich im Outbound durch. Es besteht das Risiko einer negativen Berichterstattung bezüglich der Verkaufsgesprächsführung, unter anderem auch in sozialen Netzwerken, was zu Imageschäden des Unternehmens führen könnte.

Der Konzern hat eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Hierzu zählen vorgeschriebene Schulungen für alle Mitarbeiter, Standards für eine korrekte interne und externe Kommunikation (auch für die externe Kommunikation des Vertriebs im Digitalgeschäft) sowie technische Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf die unternehmensweiten Kommunikationskanäle.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt bei 15 % und führt im Schadensfall zu einem negativen EBITDA-Effekt in Höhe von 2,1 Mio. EUR.

Im Geschäftssegment „Digital“ werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Es besteht ein geringes Risiko, dass der Gesetzgeber den telefonischen Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig weiter einschränkt. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, begleitet die Rechtsabteilung der 11880 Solutions-Gruppe intensiv diese Thematik.

Im Schadensfall würde ein negativer EBITDA-Effekt in Höhe von 2,6 Mio. EUR entstehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt 10 %.

## Regulatorische Risiken

Die Geschäftstätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe ist unter anderem von Entscheidungen der Gesetzgeber und Regulierungsbehörden abhängig. Hierzu zählen auch die Regelungen über die Zuteilung von Rufnummern. Die Regulierungsvorschriften bestimmen zum Beispiel, welche Auskunftsdienste vom 11880 Solutions-Konzern erbracht werden können und wie die Zuteilung der Auskunftsnummern erfolgt. So könnte beispielsweise die Verletzung von Zuteilungsregeln für Auskunftsnummern zu einer Abmahnung durch die Regulierungsbehörde bzw. in letzter Konsequenz zum Entzug einer Rufnummer führen.

Es besteht ein, wenn auch sehr geringes, Risiko mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 0,5 %, dass der 11880 Solutions-Gruppe erteilte Rufnummern wieder entzogen werden. Sollte dieser Schadensfall eintreten, so würde der negative EBITDA-Effekt 10,4 Mio. EUR betragen.

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die derzeit größten Herausforderungen für den Konzern liegen in den genannten regulatorischen und rechtlichen Risiken.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Volumen des gewichteten Nettorisikos (Summe über die mit der Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Schadenshöhen aller Einzelrisiken) im Vergleich zum Vorjahr nur marginal gestiegen ist. So erhöhte sich das gewichtete Nettorisikovolumen 2016 um 6 % (bzw. 0,1 Mio. EUR) auf 2,3 Mio. EUR. Die Steigerung des Risikovolumens durch die Aufnahme neuer Sachverhalte wurde durch die Neubewertung und den Wegfall von Altrisiken somit fast vollständig kompensiert.

Interne und externe Optimierungsmaßnahmen sollen dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Konzernunternehmen kurzfristig gefährden könnten. Mittel- und langfristige bestandsgefährdende Risiken werden entsprechend den Ausführungen im Kapitel „Finanz- und Liquiditätsrisiken“ eingeschätzt.

## 8. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der im Dezember 2016 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2017. Grundlage sind die Zielsetzungen der Segmente „Auskunft“ und „Digital“. Der Planung für das Geschäftsjahr 2017 liegt eine unveränderte Konzernstruktur zu Grunde.

## Unternehmensstrategie

Der Fokus der 11880 Solutions-Gruppe für 2017 liegt auf WerkenntdenBesten.de, der ersten und bisher einzigen Meta-suche für Online-Bewertungen in Deutschland. Gemäß der Studie Local Consumer Review Survey 2016, Bright-Local, Lewes, UK, vertrauen schon 84 % der Verbraucher bei der Suche nach einem Dienstleister oder Handwerker genauso auf Bewertungen wie auf persönliche Empfehlungen, und 74 % entscheiden sich eher für ein Unternehmen, wenn es schon im Netz bewertet wurde. Diese Zahlen zeigen, welchen Stellenwert Bewertungen für kleine und mittlere Unternehmen heute haben. Auf WerkenntdenBesten.de zeigt die 11880 Solutions-Gruppe schon jetzt mehr als 30 Millionen Bewertungen deutscher Unternehmen. Täglich werden es mehr. Hierdurch bekommt jeder Unternehmer einen detaillierten Überblick, auf welchen Seiten er wie bewertet wurde und kann unmittelbar sowohl auf positive als auch negative Beurteilungen reagieren. Das bedeutet einen großen Vorteil, denn kaum ein Unternehmer hat die Zeit, täglich das Netz zu durchforsten und nach Bewertungen seines Angebots zu suchen. Gleichzeitig gibt die 11880 Solutions-Gruppe Unternehmen Pakete an die Hand, mit denen sie ihre Kunden dazu bewegen können, Bewertungen abzugeben. Damit können nicht nur die Unternehmer, sondern auch ihre potentiellen Kunden auf einen Blick sehen, wie bisherige Kunden das Unternehmen vor allem in Summe beurteilt haben.

Die 11880 Solutions-Gruppe ist überzeugt, dass WerkenntdenBesten.de eine wichtige Online-Adresse für deutsche Verbraucher und Unternehmer wird und den Umgang mit Bewertungen auf beiden Seiten deutlich erleichtert. Da der 11880 Solutions-Konzern zu jedem Unternehmen ausführliche Kontaktinformationen anzeigt, könnte das neue Angebot der 11880 Solutions-Gruppe in der Zukunft sogar das klassische Online-Branchenverzeichnis ablösen. Mit der Präsenz bei WerkenntdenBesten.de in Kombination mit dem Eintrags-service sind die Unternehmenskunden der 11880 Solutions-Gruppe sehr gut im Netz aufgestellt, um von ihren Kunden gefunden zu werden.

Darüber hinaus wird die 11880 Solutions-Gruppe 2017 das Angebot der Vertikalportale um einige Branchen vergrößern und im Bereich Telefonauskunft weitere Unternehmen akquirieren, für die die 11880-Mitarbeiter Anrufe entgegennehmen und bearbeiten.

### Segment „Auskunft“

Im Segment „Auskunft“ erwartet die 11880 Solutions-Gruppe, dass der negative Trend beim Anrufvolumen in Deutschland auch 2017 anhält. Hinsichtlich des Anrufvolumens bei der Telefonauskunft geht der Konzern für 2017 von einem weniger starken Rückgang im Vergleich zu 2016 aus. Die Rückgangsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 lag bei 25 %.

Um diesem Rückgang umsatzseitig teilweise entgegenzuwirken, hat der Konzern auch 2016 weiter an der Steigerung des Umsatzes je Anruf gearbeitet. 2016 konnte hierbei eine Steigerung von ca. 4 % je Anruf erreicht werden. Der Konzern geht davon aus, zukünftig nur noch geringere Steigerungen erreichen zu können. Neue Geschäftsmodelle werden geprüft und zum Teil auch schon getestet, um den Rückgang im Geschäftsvolumen aufzufangen und den langfristigen Erfolg sicherzustellen.

2017 rechnet die 11880 Solutions-Gruppe im Segment „Auskunft“ mit Umsätzen in der Bandbreite von 12,1 bis 15,1 Mio. EUR. 2016 lagen die Umsätze bei 16,2 Mio. EUR.

Im Rahmen der Ergebnisentwicklung plant die 11880 Solutions-Gruppe 2017 mit einem EBITDA im Segment „Auskunft“ von etwa -0,9 bis 0,6 Mio. EUR. Im Jahr 2016 betrug das EBITDA -0,3 Mio. EUR.

### Segment „Digital“

Im Segment „Digital“ erreichte der Konzern einen EBITDA in Höhe von -2,4 Mio. EUR. Nachdem 2016 umfangreiche Investitionen in neue Produkte wie den Eintrags-service und die Vertikalportale, in die Marke und in eine optimierte Unternehmensstruktur und ein überarbeitetes Produktportfolio getätigt wurden, ist die Basis für ein nachhaltiges Umsatz- und Kundenwachstum geschaffen. 2017 liegt der strategische Fokus auf WerkenntdenBesten.de und der Erweiterung des Angebots für Vertikalportale.

Im Bereich des Neukundengeschäfts wird im Geschäftsjahr 2017 an einer weiteren merklichen Steigerung gearbeitet. Nach einer Phase der Konsolidierung im Vertrieb/Telesales soll 2017 in den Aufbau dieses Bereichs investiert werden.

Auch im Bestandskundengeschäft will die 11880 Solutions-Gruppe an den Erfolgen aus 2016 angeschlossen und nach dem erstmaligen Stopp des Kundenschwunds sowie einem deutlichen Kundenwachstum in den 2016 fokussierten Branchen für Fachportale nun 2017 eine signifikante Steigerung des Kundenbestandes erreichen. Dabei steht die positive Entwicklung von zwei zentralen Kennzahlen im Fokus: Die Kündigungsquote und die Entwicklung des Nettokundenbestandes. 2016 lag die Kündigungsquote bei durchschnittlich 26 % und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Für 2017 ist eine weitere leichte Reduzierung geplant. Erreicht werden soll dieses Ziel durch eine Reihe von Maßnahmen.

Durch bereits umgesetzte Optimierungen wurde die Online-Präsenz der Bestandskunden deutlich verbessert. Die Steigerung des Kundenbestandes soll auch als Basis für Upselling- und Verlängerungsumsätze dienen. Das Kundenwachstum soll u.a. durch den Verkauf von niedrig bepreisten Einstiegsprodukten und nachhaltigen Produkten in den Vertikalen sichergestellt werden. Der Konzern rechnet vor allem durch die Etablierung bestehender Vertikalen mit einem signifikanten Kundenzuwachs.

Zudem wurde durch einen Relaunch des Branchenbuch-Portals die Leistung der Produkte für Neu- und Bestandskunden mit maßgeblichen Verbesserungen deutlich erhöht.

Insgesamt plant der 11880 Solutions-Konzern 2017 im Geschäftssegment „Digital“ mit Umsätzen in einer Bandbreite von 25,1 bis 28,1 Mio. EUR. 2016 lagen diese bei 28,5 Mio. EUR.

Mit Blick auf die Ergebnisentwicklung des Segments „Digital“ erwartet der 11880 Solutions-Konzern 2017 ein EBITDA in der Bandbreite von -1,4 bis 0,1 Mio. EUR. Im Vergleich dazu lag das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -2,4 Mio. EUR.

#### 11880 Solutions-Konzern

Die unterschiedlichen Trends der beiden Geschäftssegmente „Auskunft“ und „Digital“ führen dazu, dass der Konzern sich weiter hin zu einem digitalen Unternehmen entwickelt. Auch 2017 wird dieses Segment vorangetrieben. Jedoch arbeitet das Unternehmen auch an langfristigen Strategien im Segment der klassischen Auskunft.

Auf Konzernebene rechnet die 11880 Solutions-Gruppe 2017 mit Umsätzen in der Größenordnung von 37,2 bis 43,2 Mio. EUR. Im Vergleich dazu wurden 2016 Umsätze in Höhe von 44,7 Mio. EUR erwirtschaftet. Was die Profitabilität angeht, rechnet der Konzern 2017 aufgrund der Investitionen in das digitale Geschäft mit einem EBITDA in der Bandbreite von -2,3 bis 0,7 Mio. EUR.

Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft 2016 einen EBITDA in Höhe von -2,7 Mio. EUR erwirtschaftet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Netto-Cashflow bei -8,0 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2017 hat sich das Unternehmen entschieden, die Kennzahl Netto-Cashflow durch die Kennzahl Cash-Bestand (frei verfügbare liquide Mittel) zu ersetzen, da in der aktuellen Situation der Cash-Bestand für das Unternehmen aussagefähiger und wichtiger ist als der Netto-Cashflow. Der 11880 Solutions-Konzern erwartet zum Ende des Geschäftsjahres 2017 einen positiven Cash-Bestand in einer Bandbreite von 3 bis 6 Mio. EUR.

#### Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der 11880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Aufgrund der zurückgehenden Volumina im hoch rentablen Segment „Auskunft“ verstärkt sich der Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment „Digital“. Durch Restrukturierungsmaßnahmen wird die Kostenstruktur und somit der Cashflow soweit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel dazu wird die Möglichkeit zu Kooperationen geprüft, um das Liquiditätsrisiko weiter zu verringern.

**9. Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG**

**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2016 in 19.111.091 (Vorjahr: 19.111.091) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2016 sind hiervon 19.111.091 Stück (Vorjahr: 19.111.091) im Umlauf befindlich.

**Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen**

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte von Aktien sind dem Vorstand der 11880 Solutions AG nicht bekannt. In Bezug auf die Übertragung von Aktien liegt dem Vorstand eine Mitteilung der Italiaonline S.p.A. (vormals: Seat Pagine Gialle S.p.A.) vor, dass die durch sie unmittelbar und mittelbar an der Gesellschaft gehaltenen Aktien nicht unbeschränkt übertragbar sind.

**Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte**

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10 % der Stimmrechte:

- Italiaonline S.p.A. (vormals: SEAT Pagine Gialle S.p.A.): 16,24 % (\*)
- GoldenTree Asset Management Lux S.à.r.l.: 12,20 % (\*\*)
- GL Europe Luxembourg S.à.r.l.: 13,58 % (\*\*)

(\*) Gem. Quartalsbericht der Italiaonline S.p.A. zum 30. September 2016.

(\*\*) Die Prozentsätze ergeben sich aus den aktuellsten der 11880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen von bestimmten Schwellenwerten von den Anteilsinhabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

**Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

**Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Mitarbeiter, die im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms Wertpapiere erhalten, können Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

**Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands**

Der Vorstand der 11880 Solutions AG besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

**Änderung der Satzung**

Gemäß §179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

**Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, bestehen nicht.

### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Es bestehen zum 31. Dezember 2016 keine wesentlichen Vereinbarungen.

### **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

## **10. Erklärung zur Unternehmensführung und Bericht zur Corporate Governance**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversity).

Die oben genannten Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

Im deutschen Corporate Governance Kodex sind die Regeln für eine effiziente und verantwortungsvolle Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften zusammengefasst.

Der Corporate Governance Bericht ist auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter folgendem Link zu finden: <https://ir.11880.com/corporate-governance/corporate-governance-bericht>.

## **11. Vergütungssystem**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundzüge und Vergütungssystematiken zusammen, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der 11880 Solutions AG Anwendung finden und erläutert die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Ferner werden die Grundzüge und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats beschrieben.

### **Grundzüge der Vorstandsvergütung**

Der Aufsichtsrat berät und überprüft regelmäßig die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und setzt auf Vorschlag des Aufsichtsratsvorsitzenden die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder fest. Des Weiteren überprüft das Gremium regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Hierzu werden vertikale und horizontale Vergütungsvergleiche vorgenommen.

Das Vergütungsmodell für den Vorstand soll im Wettbewerb um hochqualifizierte Führungspersönlichkeiten attraktiv und angemessen sein. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

## Vergütungssystem

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sieht vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Hauptversammlung einmalig über die Grundzüge des Vergütungssystems und sodann über die Veränderungen informiert. Davon abweichend informiert der Vorsitzende des Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG die Hauptversammlung jährlich im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems unter Berücksichtigung des Informationsinteresses neuer Aktionäre, die erstmalig bei der Hauptversammlung anwesend sind.

## Bestandteile der Vorstandsvergütung allgemein

Die Gesamtvergütung für die Vorstandsmitglieder der 11880 Solutions AG setzt sich grundsätzlich aus monetären Vergütungsteilen zusammen, die in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten unterteilt sind. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen. Erfolgsbezogene Komponenten umfassen variable Vergütungsbestandteile.

## Fixe Vergütungsbestandteile

Das Fixum als von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und orientiert sich an einem Einkommensplan, der vom Aufsichtsrat festgelegt wird. Er berücksichtigt die Lage und mittelfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft und die nach § 87 Absatz 1 AktG bzw. der nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex relevanten Kriterien.

## Variable Vergütungsbestandteile

Variable Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen.

## Sonstige Vergütungsbestandteile, Nebenleistungen, Zusagen und Leistungen von Dritten

Ein weiterer Bestandteil der Gesamtvergütung sind Versorgungszusagen, sonstige Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.

## Vergütung 2016

### Fixe und variable Vergütung

Seit Januar 2016 ist mit Christian Maar ein Vorstandsgehalt vereinbart, welches neben seinem LTI über 3,5 Jahre aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen besteht, die nach Zielerreichung zum Teil in mehrjährige Deferrals (virtuelle Aktien) angelegt werden. Im Geschäftsjahr 2015 war die 11880 Solutions AG von den in Ziffer 4.2.3 DCGK genannten Empfehlungen im Rahmen der Neubesetzung des Vorstands durch Christian Maar abgewichen. Für den Zeitraum ab Beginn seiner Vorstandstätigkeit am 24. Juni 2015 bis zum 31. Dezember 2015 wurde lediglich eine fixe Vorstandsvergütung vereinbart, da eine kurzfristige, unterjährige Festlegung von Zielen nicht sinnvoll erschien und insbesondere, um ab dem 1. Januar 2016 eine Zielkongruenz mit dem Mitvorstand Michael Geiger herstellen zu können. Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziffer 4.2.3 Abs. 2, dass eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein soll. Im Falle der variablen Vergütung des Vorstandsmitglieds Michael Geiger wurde 2016 davon abgewichen. Durch den vom neuen Vorstandsvorsitzenden Christian Maar 2016 eingeleiteten Strategiewechsel und der Neuausrich-

tung des Unternehmens mussten die Parameter angepasst werden, da die für Michael Geiger bereits 2015 für 2016 festgesetzten Ziele zum Teil obsolet geworden sind.

Der Deferral wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der Gesellschaft umgewandelt („Deferral“). Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren nach der Umwandlung in den jeweiligen Deferral, erfolgt die Ermittlung des Werts der virtuellen Aktien und die Auszahlung des Deferrals. Der für den Wert maßgebliche Aktienkurs ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert des Deferrals werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Hieraus ergibt sich der Gesamtwert des nach Ablauf der Haltefrist auszahlenden Deferrals. Unabhängig von der Kursentwicklung bzw. etwaigen Dividendenzahlungen beträgt der Gesamtwert des Deferrals jedoch höchstens

120 % des nach dem arithmetischen Mittelwert berechneten Ausgangswerts der virtuellen Aktien bei Umwandlung in den Deferral. Liegt der Gesamtwert des Deferrals nach Ablauf der Haltefrist unter 50 %, wird der Deferral nicht ausgezahlt, der einbehaltene Performance-Bonus damit auf 0 gekürzt.

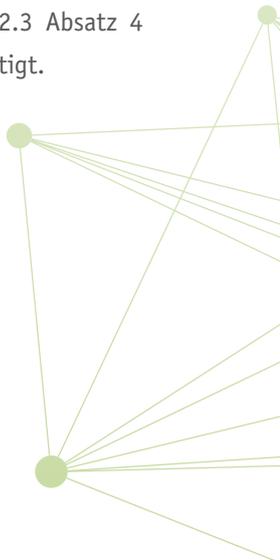
### Sonstige Vergütungsbestandteile, Nebenleistungen, Zusagen und Leistungen von Dritten

In den Vorstandsverträgen des inzwischen ausgeschiedenen Franz Peter Weber sowie der amtierenden Vorstände Christian Maar und Michael Geiger wird zur Berechnung des Abfindungs-Caps – abweichend von Ziffer 4.2.3 Absatz 4 DCGK – neben einem aus der durchschnittlichen fixen Vergütung gebildeten Referenzwert (d. h. Durchschnitt der bis zum Beendigungszeitpunkt gezahlten fixen monatlichen Vergütung) als weiterer Referenzwert die variable Vergütung nur des abgelaufenen und nicht auch des laufenden Geschäftsjahres in Bezug genommen.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die in Ziffer 4.2.3 im DCGK enthaltene Empfehlung, bei Bemessung des Abfindungs-Caps auch auf das laufende Geschäftsjahr abzustellen, für die sich auf die variable Vergütung beziehende Referenzgröße wenig praktikabel ist, da sich eine unterjährige bzw. anteilige Zielerreichung häufig nur schwer bemessen lässt. Bei der Fixvergütung wird

demgegenüber auf den Durchschnitt nicht nur des letzten Geschäftsjahres, sondern der gesamten bisherigen Vertragslaufzeit abgestellt, um tendenziell niedrigere Fixvergütungen in Vorjahren zu berücksichtigen.

Die Nichteinbeziehung des laufenden Geschäftsjahres kann im Einzelfall theoretisch dazu führen, dass der Abfindungsbetrag höher ausfällt als die bis zum Ende der Vertragslaufzeit zu erzielende Vergütung, da ein etwaiges Absinken der variablen Vergütung im laufenden Jahr nicht abgebildet wird. In Anbetracht der Schwierigkeit einer unterjährigen Bestimmung der Höhe der variablen Vergütung für das laufende Geschäftsjahr und in Anbetracht des abgesenkten Betrags der Fixvergütung, der in die Abfindung einfließt, hält die Gesellschaft diese theoretisch mögliche Abweichung von Ziffer 4.2.3 Absatz 4 Satz 1 DCGK für gerechtfertigt.



Für die geltenden Vorstandsverträge berechnet sich das Abfindungs-Cap jeweils nach dem 18-fachen der durchschnittlichen fixen Monatsvergütung unter Bezugnahme der gesamten Vertragslaufzeit und dem 18-fachen eines Zwölftels der im abgelaufenen Geschäftsjahr entstandenen variablen Vergütung.

Beträgt die Restlaufzeit des Vertrages weniger als 18 Monate, ist der jeweilige Abfindungs-Cap auf die Anzahl der Monate der Restlaufzeit begrenzt.

Mitglieder des Vorstands haben 2016 beitragsorientierte Altersvorsorgen in Höhe von insgesamt 25 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR) erhalten. Leistungsorientierte Pensionszusagen gemäß IFRS gab es 2016 nicht (Vorjahr: 0 EUR). Einzelheiten enthält der Anhang zum Konzernabschluss unter der Rubrik „Pensionsverpflichtungen“.

Die Sachbezüge bzw. Nebenleistungen (Dienstwagen, Gegenwert der Dienstwagennutzung, Miete, Unfallversicherung, Erstattung von Handykosten, Parkkarte, geldwerter Vorteil auf Sachbezüge) werden – soweit in Anspruch genommen – vom einzelnen Vorstandsmitglied versteuert.

Den Vorständen wurden 2016 wie auch 2015 virtuelle Aktien (Deferrals) gewährt. Details hierzu können dem Konzernanhang unter „aktienbasierte Vergütung“ entnommen werden.

Kredite oder Vorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

Kein Vorstandsmitglied hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten. Konzerninterne Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmandate wurden und werden nicht vergütet.

## Vergütung des Vorstands

An die Vorstände sind im Geschäftsjahr 2016 gemäß Definition des DCGK (Deutscher Corporate Governance Kodex) folgende Zuwendungen gewährt worden bzw. zugeflossen:

Gewährte Zuwendungen	Christian Maar Vorstandsvorsitzender im Vorstand seit 24. Juni 2015			Michael Geiger Vorstand im Vorstand seit 11. Oktober 2014			Summe Gesamtvorstand		
	in TEUR	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2016	2015
Festvergütung, Fixum		365,0	365,0	365,0	166,7	166,7	166,7	531,7	569,1
Nebenleistungen		33,9	33,9	33,9	20,9	20,9	20,9	54,8	29,2
<b>Summe</b>		<b>398,9</b>	<b>398,9</b>	<b>398,9</b>	<b>187,6</b>	<b>187,6</b>	<b>187,6</b>	<b>586,5</b>	<b>598,3</b>
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral),									
Tantieme		91,2	0,0	109,4	50,2	0,0	60,2	141,4	121,7
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre)									
2015									12,4
2016		28,8	0,0	41,5	15,9	0,0	22,9	44,7	
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 3-jährig)		0,0	0,0	600,0				0,0	
<b>Summe</b>		<b>518,9</b>	<b>398,9</b>	<b>1.149,8</b>	<b>253,7</b>	<b>187,6</b>	<b>270,7</b>	<b>772,6</b>	<b>732,4</b>
Versorgungsaufwand (beitragsorientierte Unterstützungskasse)		0,0	0,0	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0	50,0
<b>Gesamtvergütung</b>		<b>518,9</b>	<b>398,9</b>	<b>1.149,8</b>	<b>278,7</b>	<b>212,6</b>	<b>295,7</b>	<b>797,6</b>	<b>782,4</b>

Zufluss	Christian Maar Vorstandsvorsitzender im Vorstand seit 24. Juni 2015		Michael Geiger Vorstand im Vorstand seit 11. Oktober 2014		Summe Gesamtvorstand	
	in TEUR	2016	2016	2016	2015	
Festvergütung, Fixum		365,0	166,7	531,7	569,1	
Nebenleistungen		33,9	20,9	54,8	44,6	
<b>Summe</b>		<b>398,9</b>	<b>187,6</b>	<b>586,5</b>	<b>613,7</b>	
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme						
	2015		32,8	32,8	82,5	
	2016					
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre)						
	2015					
	2016					
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 3-jährig)						
<b>Summe</b>		<b>398,9</b>	<b>220,4</b>	<b>619,3</b>	<b>696,2</b>	
Versorgungsaufwand (beitragsorientierte Unterstützungskasse)						
			25,0	25,0	50,0	
<b>Gesamtvergütung</b>		<b>398,9</b>	<b>245,4</b>	<b>644,3</b>	<b>746,2</b>	

Gem. § 285 Nr. 9a HGB wurden den Vorständen im Geschäftsjahr 2016 folgende Gesamtbezüge gewährt:

Gewährte Bezüge	Christian Maar Vorstandsvorsitzender im Vorstand seit 24. Juni 2015		Michael Geiger Vorstand seit 11. Oktober 2014		Summe Gesamtvorstand	
	in TEUR		in TEUR		2016	2015
Festvergütung, Fixum	365,0		166,7		531,7	569,1
Nebenleistungen	33,9		20,9		54,8	29,2
Versorgungsaufwand (beitragsorientierte Unterstützungskasse)	0,0		25,0		25,0	50,0
<b>Summe - erfolgsunabhängig</b>	<b>398,9</b>		<b>212,6</b>		<b>611,5</b>	<b>648,3</b>
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme	45,6		25,1		70,7	121,7
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre)						
2015						12,4
2016	14,4		7,9		22,3	
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 3-jährig)	0,0				0,0	
<b>Summe - erfolgsabhängig</b>	<b>60,0</b>		<b>33,0</b>		<b>93,0</b>	<b>134,1</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>458,9</b>		<b>245,6</b>		<b>704,5</b>	<b>782,4</b>

In den Vorjahresangaben sind neben den Leistungen an Christian Maar und Michael Geiger zudem die Leistungen an Franz Peter Weber enthalten.

Die gesetzlich geregelte Offenlegung der Vorstandsgehälter ist seit dem Geschäftsjahr 2006 vorgesehen. Bis einschließlich 2015 hat die

11880 Solutions AG die Vorstandsgehälter in Summe ausgewiesen, da die Hauptversammlung am 29. Juni 2011 von der so genannten Opting-Out-Klausel (Dispens von der Pflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Geschäftsjahre 2011 bis einschließlich 2015) Gebrauch machte. In der Hauptversammlung am 08. Juni

2016 wurde der Beschluss über einen Dispens von der Pflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Geschäftsjahre 2016 bis einschließlich 2020 abgewiesen.

An ehemalige Vorstände sind im Geschäftsjahr 2016 gemäß Definition des DCGK folgende Zuwendungen gewährt worden bzw. zugeflossen; die aufgeführten Daten geben zudem die gewährten Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB wider:

<b>Ehemalige Vorstände</b>		
in TEUR	Gewährte Zuwendungen 2016	Zufluss 2016
Festvergütung, Fixum	41,3	41,3
Nebenleistungen	2,8	2,8
<b>Summe</b>	<b>44,1</b>	<b>44,1</b>
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme		
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre)		
2015		
2016		
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 3-jährig)		
Sonstiges	55,0	55,0
<b>Summe</b>	<b>99,1</b>	<b>99,1</b>
Versorgungsaufwand (beitragsorientierte Unterstützungskasse)	12,5	12,5
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>111,6</b>	<b>111,6</b>

Die Position „Sonstiges“ enthält eine Abfindung. Im Vorjahr sind keine Leistungen an ehemalige Vorstände gewährt worden und auch keine Zuflüsse erfolgt.

Sollte die Gesellschaft die Bestellung eines Vorstands vorzeitig widerrufen, was sowohl der Gesellschaft wie auch dem Vorstand das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrags einräumt, oder tritt der Fall einer Kündigung nach Amtsniederlegung aus wichtigem Grund ein, gilt eine zweistufige Abfindungs-

regelung: In der ersten Stufe erhält der Vorstand eine auf seiner bisherigen durchschnittlichen monatlichen Festvergütung gemäß Anstellungsvertrag basierende Abfindung. Als Referenzwert I wird dabei der Durchschnitt der bis zum Beendigungszeitpunkt gemäß Kündigung gezahlten/zu zahlenden monatlichen fixen Vergütung angesetzt. Dieser Referenzwert wird mit der Anzahl der noch verbleibenden Monate der Restlaufzeit (bei nicht vollen Monaten entsprechend anteilig) des Anstellungs-

vertrags multipliziert (Abfindung I). Zudem erhält der Vorstand bei vorzeitiger Beendigung des Dienstverhältnisses eine Abfindung II, wenn für das letzte Geschäftsjahr, das vor Beendigung des Anstellungsvertrags abgeschlossen wurde, ein Anspruch auf eine variable Vergütung gemäß dem vorliegenden Anstellungsvertrag bestand/besteht. Der Referenzwert II für die Abfindung II entspricht einem Zwölftel der variablen Vergütung des vorausgehenden Geschäftsjahres. Der Referenzwert wird mit der Anzahl der noch verbleibenden Monate der Restlaufzeit des Anstellungsvertrags (bei nicht vollen Monaten entsprechend anteilig) multipliziert. Ein LTI-Bonus wird bei Berechnung des Referenzwertes II nicht berücksichtigt. Die Abfindung ist der Höhe nach begrenzt auf das maximal 18-fache der jeweils geltenden Referenzwerte (Abfindungs-Cap). Vorstehende Regelungen finden keine Anwendung, wenn der Widerruf der Bestellung gemäß § 84 Absatz 3 AktG aus vom Vorstand zu vertretendem wichtigen Grund erfolgt. In diesem Fall ist die Gesellschaft berechtigt, auch den Anstellungsvertrag aus wichtigem Grund zu kündigen. Eine Abfindung gemäß vorstehender Ausführungen steht dem Vorstand in diesem Fall nicht zu. Legt der Vorstand sein Amt ohne wichtigen Grund nieder, kann die Gesellschaft den Anstellungsvertrag außerordentlich kündigen. Eine Abfindung steht dem Vorstand in diesem Fall ebenfalls nicht zu.

### Vertragslaufzeiten

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 hatten die bestehenden Vorstandsverträge eine Restlaufzeit von 12 beziehungsweise 24 Monaten.

### Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 4.6 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und an der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Die Vergütungsregelung wurde mit Wirksamwerden der am 24. Juni 2015 in der Hauptversammlung beschlossenen Satzungsänderung angepasst.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt außer dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 15 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR). Die Vergütung ist jeweils zahlbar nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das abgelaufene Geschäftsjahr beschließt. Für den Vorsitzenden erhöhte sich die Vergütung auf das Dreifache, für den stellvertretenden Vorsitzenden auf das 1,5-fache. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäfts-

jahres dem Aufsichtsrat angehört hatten, erhielten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung. Hatte ein Mitglied nicht an mindestens 75 % der Sitzungen des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr teilgenommen, minderte sich die Vergütung um 50 %.

Zusätzlich zur Grundvergütung wurde die Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats mit einem jährlichen Pauschalbetrag von 1 TEUR vergütet. Für einen Ausschussvorsitzenden erhöhte sich die Vergütung auf das Doppelte. Voraussetzung war, dass der Ausschuss während des Geschäftsjahres getagt hat und das Mitglied tatsächlich an mindestens einer Sitzung des Ausschusses teilgenommen hat.

Ziffer 5.4.6. Absatz 3 DCGK empfiehlt eine individualisierte, aufgeschlüsselte Angabe der Aufsichtsratsvergütung. Die 11880 Solutions AG weist im Vergütungsbericht die Vergütung für den Gesamtaufichtsrat und die Ausschusstätigkeit in Summe aus. Eine individualisierte Aufschlüsselung erfolgt nicht, da die 11880 Solutions AG der Meinung ist, dass dies keine Kapitalmarktrelevanz hat. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt 131 TEUR (Vorjahr: 128 TEUR).

Kein Aufsichtsratsmitglied hat darüber hinaus im Berichtsjahr weitere Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Kredite und Vorschüsse wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

Planegg-Martinsried, 10. März 2017  
Der Vorstand



Christian Maar  
Vorstandsvorsitzender



Michael Geiger  
Vorstand



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Planegg-Martinsried, 10. März 2017  
Der Vorstand

Christian Maar  
Vorstandsvorsitzender

Michael Geiger  
Vorstand





## Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS) .....	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) .....	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) .....	51
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS) .....	52
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) .....	53
Anhang zum Konzernabschluss 2016 .....	56
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers .....	126
Unternehmensinformationen .....	128
Beteiligungsstruktur 11880 Solutions-Gruppe .....	130
Finanzkalender 2017 .....	131
Impressum .....	131

# Konzernabschluss

## Konzernbilanz (IFRS)

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	801	940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	10.310	11.092
Ertragsteuerforderungen	15	132	203
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	21	9.691	17.530
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	141	690
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	2.164	1.734
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>23.239</b>	<b>32.189</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	24	3.489	6.789
Immaterielle Vermögenswerte	25	5.982	8.146
Sachanlagen	26	1.723	2.507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	2	13
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>11.196</b>	<b>17.455</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>		<b>34.435</b>	<b>49.644</b>

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28	737	1.071
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	29	5.690	6.047
Rückstellungen	30	72	266
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	2.962	2.410
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>9.461</b>	<b>9.794</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	30	593	1.034
Rückstellungen für Altersversorgung	32	243	48
Passive latente Steuern	27	649	564
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.485	1.646
<b>Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>10.946</b>	<b>11.440</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		19.111	19.111
Kapitalrücklage		32.059	32.059
Bilanzverlust		-27.780	-12.972
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		99	6
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		23.489	38.204
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>33</b>	<b>23.489</b>	<b>38.204</b>
<b>Passiva, gesamt</b>		<b>34.435</b>	<b>49.644</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	12-Monatsbericht	
		1.1. - 31.12.2016	1.1. - 31.12.2015
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	5	44.714	53.535
Umsatzkosten	6	-26.902	-27.416
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>17.812</b>	<b>26.119</b>
Vertriebskosten	7	-17.778	-25.170
Allgemeine Verwaltungskosten	8	-11.345	-11.946
Sonstige betriebliche Erträge	12	56	422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-3.319	-23
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-14.574</b>	<b>-10.598</b>
Zinserträge		161	256
Zinsaufwendungen		-77	-47
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren		-7	-24
Währungsgewinne/ -verluste		0	1
<b>Finanzergebnis, gesamt</b>	<b>14</b>	<b>77</b>	<b>186</b>
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>		<b>-14.497</b>	<b>-10.412</b>
Ertragsteuern - laufend		-71	35
Ertragsteuern - latent		-101	1.187
<b>Ertragsteuern, gesamt</b>	<b>15</b>	<b>-172</b>	<b>1.222</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>-14.669</b>	<b>-9.190</b>
<b>Aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	17	-6	-154
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-14.675</b>	<b>-9.344</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-14.675	-9.344
Nicht beherrschende Anteile		0	0
		-14.675	-9.344
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stamm- aktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	18	-0,77	-0,49
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	18	-0,77	-0,48
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	18	0,00	-0,01

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	12-Monatsbericht	
		1.1. - 31.12.2016	1.1. - 31.12.2015
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-14.675</b>	<b>-9.344</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, netto		-133	28
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>			
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, netto		103	-59
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung in den Gewinn oder Verlust, netto		-7	0
Fremdwährungsumrechnung		-3	-1
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>33</b>	<b>-40</b>	<b>-32</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-14.715</b>	<b>-9.376</b>
<b>Davon aus:</b>			
Fortzuführenden Geschäftsbereichen		-14.709	-9.222
Aufgegebenen Geschäftsbereichen		-6	-154
		<b>-14.715</b>	<b>-9.376</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-14.715	-9.376
Nicht beherrschende Anteile		0	0
		<b>-14.715</b>	<b>-9.376</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

### — Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital —

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital, gesamt
	(Anhangsangabe 33)	(Anhangsangabe 33)	(Anhangsangabe 33)	(Anhangsangabe 33)			
<b>Stand am 01.01.2016</b>	<b>19.111</b>	<b>32.059</b>	<b>-12.972</b>	<b>6</b>	<b>38.204</b>	<b>0</b>	<b>38.204</b>
Periodenergebnis	-	-	-14.675	-	-14.675	-	-14.675
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-	-133	-	-133	-	-133
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	96	96	-	96
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-3	-3	-	-3
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-133</b>	<b>93</b>	<b>-40</b>	<b>-</b>	<b>-40</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-14.808</b>	<b>93</b>	<b>-14.715</b>	<b>0</b>	<b>-14.715</b>
<b>Stand am 31.12.2016</b>	<b>19.111</b>	<b>32.059</b>	<b>-27.780</b>	<b>99</b>	<b>23.489</b>	<b>0</b>	<b>23.489</b>
<b>Stand am 01.01.2015</b>	<b>19.111</b>	<b>32.059</b>	<b>-3.656</b>	<b>66</b>	<b>47.580</b>	<b>0</b>	<b>47.580</b>
Periodenergebnis	-	-	-9.344	-	-9.344	-	-9.344
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-	28	-	28	-	28
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-59	-59	-	-59
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-1	-1	-	-1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>28</b>	<b>-60</b>	<b>-32</b>	<b>-</b>	<b>-32</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-9.316</b>	<b>-60</b>	<b>-9.376</b>	<b>0</b>	<b>-9.376</b>
<b>Stand am 31.12.2015</b>	<b>19.111</b>	<b>32.059</b>	<b>-12.972</b>	<b>6</b>	<b>38.204</b>	<b>0</b>	<b>38.204</b>

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

## Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	12-Monatsbericht	
		1.1. - 31.12.2016	1.1. - 31.12.2015
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-14.497	-10.412
Periodenergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-6	-154
Periodenergebnis vor Steuern		-14.503	-10.566
Anpassungen für:			
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	24	3.300	0
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	25	5.352	6.688
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	26	1.048	1.774
Abschreibungen kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	23	2.148	1.805
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		17	20
Zinserträge	14	-161	-256
Zinsaufwendungen	14	77	47
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	14	7	24
Währungsgewinne / -verluste		0	-1
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		465	212
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	17	6	154
Zu-/ Abnahme der langfristigen Rückstellungen		-545	384
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte		10	2
<b>Betriebsergebnis vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>-2.779</b>	<b>287</b>
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		317	611
Zu- / Abnahme der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte <sup>1)</sup>		-2.576	-1.867
Zu- / Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte		548	-251
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-344	-641
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		55	10
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten		233	-1.789
Gezahlte Ertragsteuern		0	-44
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>-4.546</b>	<b>-3.684</b>

in TEUR	Anhang	1.1. - 31.12.2016	1.1. - 31.12.2015
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Kundenverträge		-2.737	-2.626
Auszahlung für Investitionen in Kundenverträge mit Vertragslaufzeit > 1 Jahr		-513	-1.603
Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-135	-571
Einzahlung aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		17	3
Auszahlung aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	17	-296	-21
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	21	0	-6.986
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	21	7.971	11.953
Erhaltene Zinsen		133	231
<b>Zahlungsmittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>4.440</b>	<b>380</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Gezahlte Zinsen		-34	-22
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-34</b>	<b>-22</b>
<b>Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>			
		1	4
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-139</b>	<b>-3.322</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode</b>		<b>940</b>	<b>4.262</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>		<b>801</b>	<b>940</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte am Ende der Periode		10.492	18.470

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

1) Zu-/Abgänge der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten ausschließlich Auszahlungen für aktivierte Kundenverträge und Websites für Kunden mit einer Vertragslaufzeit von bis zu einem Jahr und werden innerhalb der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.



# Konzern- anhang

## Allgemeine Grundsätze

### 1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe (im Weiteren auch des 11880 Solutions-Konzerns / des Konzerns), bestehend aus der 11880 Solutions AG (bis zum 30. Juni 2016 telegate AG) und deren Tochterunternehmen, umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings, die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen sowie sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Die 11880 Solutions AG (nachfolgend auch die Gesellschaft) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ist das Mutterunternehmen des 11880 Solutions-Konzerns. Sie hat ihren Firmensitz in der Fraunhoferstraße 12a, 82152 Planegg-Martinsried, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München, Deutschland, unter der Registernummer HRB 114518 eingetragen.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und ihrer Tochterunternehmen ist zum 31. Dezember 2016 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum Abschlussstichtag verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

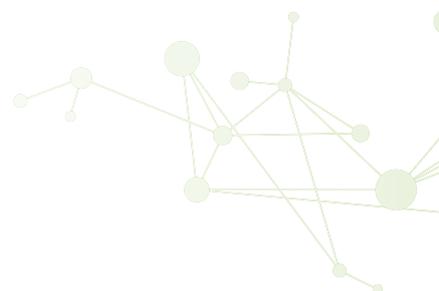
Der Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 19. Juli 2002 in Verbindung mit § 315a HGB um bestimmte Angaben ergänzt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellkosten erstellt, sofern nicht unter Anmerkung 2 „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ etwas anderes angegeben wird.

Der zum 31. Dezember 2016 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden bei dem Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2016 wurde am 10. März 2017 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.



### Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der 11880 Solutions AG und ihrer sämtlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen, über die die 11880 Solutions AG die Beherrschung im Sinne des IFRS 10.7 ausübt. Diese Abschlüsse sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses – 31. Dezember 2016 – aufgestellt.

Nachfolgend die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2016:

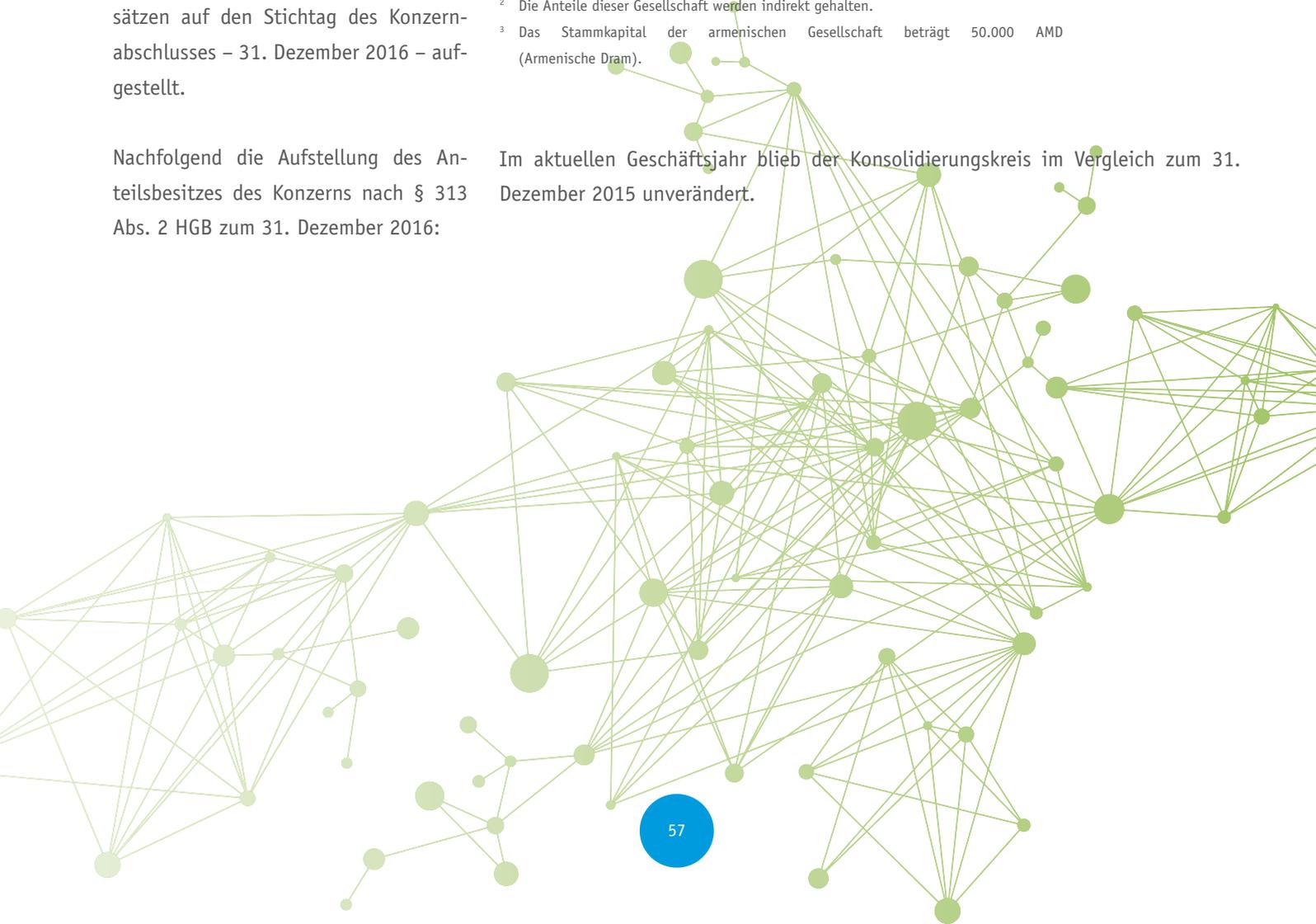
Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital
11880 Internet Services AG <sup>1</sup>	Essen, Deutschland	100 %
WerWieWas GmbH <sup>2</sup>	Martinsried (Gemeinde Planegg), Deutschland	100 %
11880 telegate GmbH	Wien, Österreich	100 %
telegate LLC <sup>3</sup>	Eriwan, Armenien	100 %

<sup>1</sup> Mit Wirkung zum 17. August 2016 wurde die vormalige klicktel AG in 11880 Internet Services AG umfirmiert.

<sup>2</sup> Die Anteile dieser Gesellschaft werden indirekt gehalten.

<sup>3</sup> Das Stammkapital der armenischen Gesellschaft beträgt 50.000 AMD (Armenische Dram).

Im aktuellen Geschäftsjahr blieb der Konsolidierungskreis im Vergleich zum 31. Dezember 2015 unverändert.



## Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode. Hierbei wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit der Differenz bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Ergebnisse der erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung bzw. bis zum effektiven Verlust der Beherrschung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IFRS 10.B86 eliminiert.

## 2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nicht etwas anderes angegeben ist.

### Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts bemessen. Umsatzerlöse fallen im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit eines Unternehmens als Bruttozufluss wirtschaftlichen Nutzens an, der das Eigenkapital des jeweiligen Geschäftsjahres erhöht (IAS 18.7 i.V.m. RK 74 des IFRS Rahmenkonzepts). Davon sind Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Steuern abzusetzen.

Im Einklang mit IAS 18.20 werden Umsatzerlöse grundsätzlich realisiert und eingebucht, wenn sie verlässlich geschätzt werden können. Dies ist der Fall, wenn alle der folgenden vier Bedingungen erfüllt sind:

- die Höhe der Umsatzerlöse kann verlässlich bestimmt werden,
- es ist hinreichend wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt,
- der Fertigstellungsgrad des Geschäfts am Bilanzstichtag kann verlässlich bestimmt werden und
- die für das Geschäft angefallenen Kosten und die bis zu seiner vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten können verlässlich bestimmt werden.

Die 11880 Solutions-Gruppe weist ihre Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung aus, wenn Dienstleistungen erbracht worden sind.

Die Umsatzerlöse des Bereichs „Auskunft“ werden auf Grundlage der Anzahl und Dauer der von Kunden über die Gesellschaft geführten Anrufe erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Umsatzerlöse, die aufgrund von Dienstleistungsverträgen mit Telekommunikationsanbietern generiert werden, basieren auf Anzahl und Dauer der vom Kunden über die Gesellschaft des jeweiligen Telekommunikationsanbieters geführten Anrufe.

Die Umsatzerlöse im Bereich „Digital“ werden entsprechend IAS 18.24 (b) auf Basis eines mit dem Kunden geschlossenen Vertrages nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades anhand der zum Stichtag erbrachten Leistungen als Prozentsatz der zu erbringenden Gesamtleistung erfolgswirksam realisiert. Dies führt dazu, dass die genannten Umsatzerlöse über die Vertragslaufzeit entsprechend der Bereitstellung der Leistung realisiert werden. Den Umsatzerlösen direkt zurechenbare Auftragskosten (Vertriebs-einzelkosten) werden als immaterielle Vermögenswerte angesetzt und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben (siehe Ausführungen in „Kundenverträge“). Kunden sind in diesem Umsatzbereich vor allem kleine und mittelständische Unternehmen.

Umsatzerlöse im Bereich des Software-Geschäfts werden bei Überlassung des Zugangs zur Software an den Kunden erfolgswirksam erfasst. Diese Umsatzerlöse basieren auf den mit den Kunden abgeschlossenen Verträgen über die Art und den Umfang der jeweiligen Software. Zielgruppen sind vor allem Firmenkunden.

### **Realisierung von Zinserträgen**

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Berechnung der Zinserträge erfolgt auf Basis der ausstehenden Geldanlage und des mit dem Vertragspartner vereinbarten Zinssatzes. Es erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung.

### **Fremdwährungsumrechnung**

Die Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen im Konzern erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“.

Transaktionen in fremder Währung werden erstmalig zum Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden auf fremde Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Wechselkurs dieses Tages (Stichtagskurs) in Euro umgerechnet (IAS 21.23a) und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Auf fremde Währung lautende nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden nach IAS 21.23b mit den Kursen in Euro umgerechnet, die am Tag des Geschäftsvorfalles gültig waren. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nach IAS 21.23c zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu durchschnittlichen Wechselkursen der jeweiligen Berichtsperiode umgerechnet, außer im Falle signifikanter Schwankungen der Umrechnungskurse. Die sich ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese kumulativen Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt der Veräußerung des Tochterunternehmens in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

### **Werbekosten**

Werbe- und Marketingkosten werden gemäß IAS 38.69c in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die 11880 Solutions-Gruppe betrachtet gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ alle sofort verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten, bare Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – als Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente (IAS 7.6). Einlagen von bis zu drei Monaten werden dann den Zahlungsmitteläquivalenten zugeordnet, wenn das Risiko einer Wertschwankung unwesentlich ist.

### **Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz berücksichtigt, zu dem das jeweilige Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird (IAS 39.14).

Finanzielle Vermögenswerte werden klassifiziert als:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Kredite und Forderungen,
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte,
- Derivate, die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden klassifiziert als:

- finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten und
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres soweit dies zulässig und angemessen ist.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zudem unter Einbeziehung von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswertes oder der Emission der Verbindlichkeit zuzurechnen sind.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswertes eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden den finanziellen Vermögenswerten zugeordnet, da diese ein vertraglich eingeräumtes Recht darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt zu erhalten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wert-

minderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

**Wertpapiere** werden in Übereinstimmung mit IAS 39.43 bei Zugang mit dem beizulegenden Wert einschließlich Transaktionskosten bewertet. Wertpapiere werden entweder als dem Handelsbestand („trading securities“) zugehörig oder, im Falle eines nicht derivativen finanziellen Vermögenswertes, welcher keiner anderen Kategorie zuordenbar ist, als zur Veräußerung verfügbar („available-for-sale“) eingeordnet und in den Folgeperioden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Werden Wertpapiere zu Handelszwecken gehalten, werden die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste im Periodenergebnis erfasst. Bei zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren werden Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts direkt im Eigenkapital erfasst, bis das Wertpapier veräußert wird oder eine Wertminderung festgestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt werden die kumulierten Gewinne und Verluste, die davor im Eigenkapital erfasst wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung der Periode ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** werden den finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, die eine vertraglich eingeräumte Verpflichtung darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt abzugeben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

#### **Bewertung zum beizulegenden Zeitwert**

Der Konzern bewertet Finanzinstrumente zu jedem Abschlussstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert in Übereinstimmung mit IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“.

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den eine Partei in einer regulären Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes erhält oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würde. Der Konzern bemisst den beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anhand von Annahmen, die bei der Preisbildung zugrunde liegen würden.

Der 11880 Solutions-Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung stehen.

Basierend auf den in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren werden alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- **Stufe 1:** Inputfaktoren sind notierte (nicht berichtigte) Preise auf aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- **Stufe 2:** Inputfaktoren sind andere als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt zu beobachten sind.
- **Stufe 3:** Inputfaktoren sind solche, die für Vermögenswerte oder Schulden nicht beobachtbar sind.

Wenn für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes Inputfaktoren verwendet werden, die unterschiedliche Stufen betreffen, erfolgt die Einordnung in die Stufe, die dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Für wiederkehrende Bewertungen wird auf Basis der Input-Parameter eine Umgruppierung zwischen den Stufen geprüft.

Informationen Dritter, wie z.B. Kurstinformationsdienste und Gutachter, werden dahingehend analysiert, dass die herangezogenen Nachweise die Anforderungen des IFRS erfüllen.

### **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten liegt nur dann eine Wertminderung vor, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eingetreten sind, ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt und dieser Schadensfall eine verlässlich schätzbare Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswertes oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des

Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des finanziellen Vermögenswertes unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein.

### **Finanzielle Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden**

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wird zunächst festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, ordnet er den Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zu und untersucht sie zusammen auf Wertminderung. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Besteht ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen, ergibt sich die Höhe des Verlustes als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz). Der Buchwert des Vermögenswertes wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Die Wertaufholung ist der Höhe nach auf die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung beschränkt. Die Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise (wie z.B. die Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners) vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechenungskonditionen eingehen, wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Als uneinbringlich eingestufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht.

#### Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswertes, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden ergebniswirksam erfasst, wenn der Anstieg des beizule-

legenden Zeitwerts des Instruments objektiv aus einem Ereignis, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist, resultiert.

#### **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten**

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

#### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellt gemäß IFRS 3.32 die Differenz dar, die sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteilen an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens ergibt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens jährlich einem in IAS 36 geregelten Wertminderungstest unterzogen. Zu diesem Zweck wird der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag, d.h. dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert, verglichen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag, wird die Differenz unmittelbar als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

### **Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte**

Der Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Ausgaben eines internen Projekts, die im Sinne des IAS 38.56 als Forschungskosten definiert sind, werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten aus internen Projekten erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Nachweise erbracht sind:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht,
- die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig bewerten zu können.

Gemäß SIC 32.7-8 i.V.m. IAS 38.8 wird die Website als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn neben den allgemeinen Aktivierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.21 auch die besonderen Kriterien für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. In Übereinstimmung mit SIC 32.9 hat die Aktivierung der Kosten für die Entwicklungsphase der Website zu erfolgen. Die Nutzungsdauer wird gem. SIC 32.10

i.V.m. IAS 38.88 ff., IAS 38.95 durch den Zeitraum bestimmt, über den dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst; im Falle der Kunden-Websites entspricht die Nutzungsdauer der jeweiligen Mindestvertragslaufzeit.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Es liegen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer vor, welche linear über ihre Nutzungsdauern abgeschrieben werden.

### **Erworbene immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang gemäß IAS 38.24 zu Anschaffungskosten aktiviert. Diese beinhalten gemäß IAS 38.27 bis IAS 38.30 auch alle weiteren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand zu versetzen. Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i.V.m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten.

Die Abschreibung eines immateriellen Vermögenswertes mit einer begrenzten Nutzungsdauer erfolgt planmäßig linear in Übereinstimmung mit IAS 38.97 und IAS 38.98 über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abschreibungszeitraum und Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden gemäß IAS

38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswertes mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird gemäß IAS 38.109 einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung auf prospektiver Basis vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

### **Kundenverträge**

Die Kosten zum Erwerb eines Vertrages können als immaterieller Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Definitions- und Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die Kosten für die Vermittlungsprämien, die beim Erwerb eines Kundenvertrags anfallen, können als immaterieller Vermögenswert angesetzt werden, da das Unternehmen hierdurch einen identifizierbaren Nutzen in Form der vertragsmäßigen Entgelte des Kunden sowie ein rechtlich durchsetzbares Recht auf den Erhalt des Entgelts erwirbt. Weiterhin kann es als wahrscheinlich erachtet werden, dass dieses Entgelt dem Unternehmen auch zufließt. Das gilt ebenfalls für interne Prämien, sofern die Kosten direkt dem abgeschlossenen Kundenvertrag

zugerechnet werden können und nicht angefallen wären, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen wäre. Sie begründen demnach ebenfalls einen immateriellen Vermögenswert i.S.d. IAS 38 und können aktiviert werden (IAS 19.11b).

Auf dieser Basis werden den Kundenverträgen direkt zurechenbare Vertriebsprovisionen als immaterielle Vermögenswerte i.S.d. IAS 38 aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz nach IAS 16.15 zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand und Umgebung zu versetzen, erhöhen gemäß IAS 16.16b die Anschaffungskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen gemäß IAS 16.30 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt in der Weise, dass die Kosten oder der Wertansatz von Vermögenswerten über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear verteilt werden. Eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt. Restwert und Abschreibungszeitraum werden gemäß IAS 16.51 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i.V.m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten. Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst.

### **Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen überprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswertes nicht mehr erzielt werden kann.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, den der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gemäß IAS 36.22, zu welcher der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswertes, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert ab-

gezinst. Wenn der bestimmte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 36.60 sofort erfolgswirksam erfasst.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt eine erfolgswirksame Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 36.114 i.V.m. IAS 36.117).

#### **Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten**

Diese Verbindlichkeiten sind definiert in IAS 37.11 und stellen Schulden zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen dar, die weder bezahlt, noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Sie grenzen sich von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab, da diese vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Der Konzern weist unter dieser Position die Verbindlichkeiten aus, die aus noch nicht erhaltenen Rechnungsstellungen von Lieferanten resultieren sowie aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

#### **Rückstellungen**

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird bei einzelnen Verpflichtungen von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß IAS 37.72 erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

#### **Pensionsverpflichtungen**

Die Bilanzierung der Altersversorgungspläne im Konzern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und ist von deren Klassifizierung als beitrags- oder leistungsorientierte Altersversorgungspläne abhängig.

Bei **leistungsorientierten Versorgungsplänen** handelt es sich um Verpflichtungen der 11880 Solutions-Gruppe aus Anwartschaften von ehemaligen Vorstandsmitgliedern sowie deren Hinterbliebenen.

Die in der Bilanz unter der Position „Rückstellungen für Altersversorgung“ angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Überschreitet der Wert des Planvermögens die entsprechenden Versorgungsverpflichtungen, wird der überschüssige Betrag unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gezeigt.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Bei diesem Verfahren fließen demografische (z.B. Fluktuationsrate) und finanzielle Annahmen (z.B. Rechnungszinssatz, Gehalt- und Rentensteigerungstrends) in die Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden, mit Ausnahme des Nettozinsergebnisses, sämtliche Aufwendungen und Erträge in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Das Nettozinsergebnis wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungsplänen** zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die anfallenden Beitragszahlungen werden als Aufwand in der Periode ihrer Fälligkeit innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

### **Anteilsbasierte Vergütung**

Ein Teil der jährlichen variablen Vorstandsvergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals). Die virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Anteilsbasierte Barvergütungen sind als langfristige Rückstellungen zulasten des Aufwands zu verbuchen (IFRS 2.30). Der Aufwand wird in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, für das die virtu-

ellen Aktien gewährt werden. Die Höhe der Rückstellungen ist für die Zeit bis zur Auszahlung der jeweiligen virtuellen Aktien an den jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung erfolgswirksam anzupassen.

### **Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen**

Sofern bei der Erfüllung die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, wird das Risiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, im Abschluss durch eine Rückstellung entsprechend abgebildet. Bei einem möglichen, jedoch nicht wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen im Sinne von IAS 37.86 erfolgt eine Darstellung der einzelnen Risiken mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeit.

Eventualforderungen dürfen nicht angesetzt werden (IAS 37.31), sondern unterliegen der Angabepflicht nach IAS 37.89, sofern der künftige Ressourcenzufluss wahrscheinlich ist. Kann die entsprechende Ertragsrealisierung demgegenüber als so gut wie sicher gelten, greifen die allgemeinen Ansatzkriterien für Vermögenswerte (IAS 37.33), sodass die Position als Forderung erfasst werden kann.

### **Leasingverhältnisse**

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasingverhältnisse gem. IAS

17 klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen (netto) werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Steuern**

#### **Tatsächliche Ertragsteuern**

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden (ggf. periodenfremder Steueraufwand bzw. -ertrag) werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die in den jeweiligen Steuerveranlagungszeiträumen gelten.

Der tatsächliche Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für ein Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen (vor Verlustverrechnung) unterscheidet sich vom Jahresüberschuss oder -fehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die einen anderen Veranlagungszeitraum betreffen oder niemals steuerlich abzugsfähig sein werden bzw. steuerfrei sind.

## Latente Steuern

Latente Steuern sind zu erwartende Steuerbe- bzw. -entlastungen aus Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihrer korrespondierenden steuerlichen Basis. IAS 12 legt dem Bilanzansatz von latenten Steuern das „Temporary“-Konzept zugrunde. Dieses bilanzorientierte Konzept betrachtet die Differenzen von Vermögenswerten und Schulden zwischen IFRS-Abschluss und Steuerbilanz. Diese Differenzen werden als temporäre Differenzen bezeichnet und gemäß IAS 12.5 als Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und seiner bzw. ihrer steuerlichen Basis definiert. Der Konzern setzt latente Steuerverbindlichkeiten im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen an. Für latente Steueransprüche gilt dies insoweit, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Im Übrigen werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten erfasst, wenn diese aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren.

Unter die Bilanzansatzpflicht aktiver latenter Steuern fallen gemäß IAS 12.34 auch latente Steuern auf noch nicht genutzte Verlustvorträge.

Die aktiven latenten Steuern werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder dass ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen sowie die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.

Der Buchwert aktiver latenter Steuern wird zu jedem Bilanzstichtag gemäß IAS 12.56 hinsichtlich seiner Werthaltigkeit überprüft.

Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben. Sie werden erfolgswirksam erfasst. Sofern sie sich aber auf erfolgsneutrale Posten beziehen, werden sie korrespondierend erfolgsneutral verbucht. In diesem Fall werden die Steuern entsprechend des ihnen zugrundeliegenden Geschäftsvorfalles entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Latente Steuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt.

Latente Steueransprüche und Steuer-schulden werden gem. IAS 12.74 saldiert im Konzernabschluss ausgewiesen.

## Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ werden langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese sind gemäß IFRS 5.15 mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschlossen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode werden die Erträge und Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen separat von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und als Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen (IFRS 5.33).

Gemäß IFRS 5.26 werden Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden, jedoch die Kriterien nicht mehr erfüllen, nicht mehr als zur Veräußerung gehalten geführt.

## Ergebnis je Aktie

Der Konzern berechnet das Ergebnis je Aktie gemäß den Vorschriften des IAS 33 „Ergebnis je Aktie“.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33.10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.31 wird das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Stammaktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt (Es besteht eine Umtauschmöglichkeit in Stammaktien, die noch nicht stattgefunden hat.).

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da der Konzern keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

## Kapitalflussrechnung

Die 11880 Solutions-Gruppe weist ihre Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ aus. Für die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird das Wahlrecht gemäß IAS 7.18b zur indirekten Darstellung wahrgenommen.

Für die Darstellung des Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit schreibt IAS 7.21 hingegen die direkte Darstellung vor, die entsprechend angewendet wurde.

### 3. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Zur Bestimmung der Buchwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden ist eine Schätzung der Auswirkungen unbestimmter künftiger Ereignisse erforderlich. Deshalb werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

#### Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die sich durch ausbleibende Zahlungs-

eingänge von Kunden ergeben könnten. Grundlage für die Beurteilung der Angemessenheit dieser Wertberichtigungen sind Fälligkeitsstrukturen der Forderungen, Erfahrungen in Bezug auf Ausbuchungen von Forderungen in der Vergangenheit und Kenntnisse über die Bonität der Kunden. Zwecks Entwicklung dieser Wertberichtigungen siehe Anmerkung 20.

#### Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Ermittlung des erzielbaren Betrages liegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen insbesondere bzgl. der voraussichtlichen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und eines angemessenen Abzinsungssatzes zu Grunde.

Resultierend aus der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung wurde im aktuellen Geschäftsjahr 2016 eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3.300 TEUR vorgenommen, der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft zugeordnet war. Die Wertminderung wurde infolge des

länger als ursprünglich geplant dauernden Transformationsprozesses und den damit verbundenen Umsatz- und Aufwandsentwicklungen ausgelöst.

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes 3.489 TEUR (2015: 6.789 TEUR), siehe hierzu auch Anmerkung 24.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Bei der Erstkonsolidierung der 11880 Internet Services AG im Jahr 2008 wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation Kundenstämme des Media- und Software-Geschäfts als immaterielle Vermögenswerte identifiziert und mit ihrem Fair Value bilanziert. Aufgrund der Beurteilung des Managements wurde hierbei die Abschreibungsdauer auf 10 Jahre festgelegt und die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte eine Anpassung der Nutzungsdauer des Kundenstammes des Media-Geschäfts (heute Teil des Segments „Digital“) auf sieben Jahre. Die Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungsdauer bildete die Schätzung der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows aus diesen Vermögenswerten und eines für die Ermittlung der Barwerte dieser Cashflows heranzuziehenden Abzinsungssatzes.

Resultierend aus der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung nahm der Konzern im Geschäftsjahr 2012 eine außerplanmäßige Wertminderung auf beide Kundenstämme in Höhe von insgesamt 3.289 TEUR vor. Begründet wurde dies mit der allgemeinen Marktentwicklung des Software-Geschäfts und der regressiven Entwicklung des Kundenstamms im Bereich „Media“ (heute „Digital“). An den Nutzungsdauern wurde festgehalten.

Zum 31. Dezember 2016 betragen die Buchwerte dieser erworbenen Kundenstämme 487 TEUR (2015: 878 TEUR).

#### **Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge**

In Übereinstimmung mit IAS 12.34 setzt die 11880 Solutions AG auch latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge an. Diese sind in dem Umfang zu berücksichtigen, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit stützt sich das Management auf die in IAS 12.36 dargelegten Kriterien. Jegliche Einschätzungen, welche auf die Zukunft gerichtet sind, bergen jedoch das Risiko, dass es zu einer Anpassung der Buchwerte kommen kann.

Der Bruttowert der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge (vor Wertberichtigung) betrug zum Bilanzstichtag 7.497 TEUR (2015: 4.534 TEUR), siehe hierzu auch Anmerkung 27.

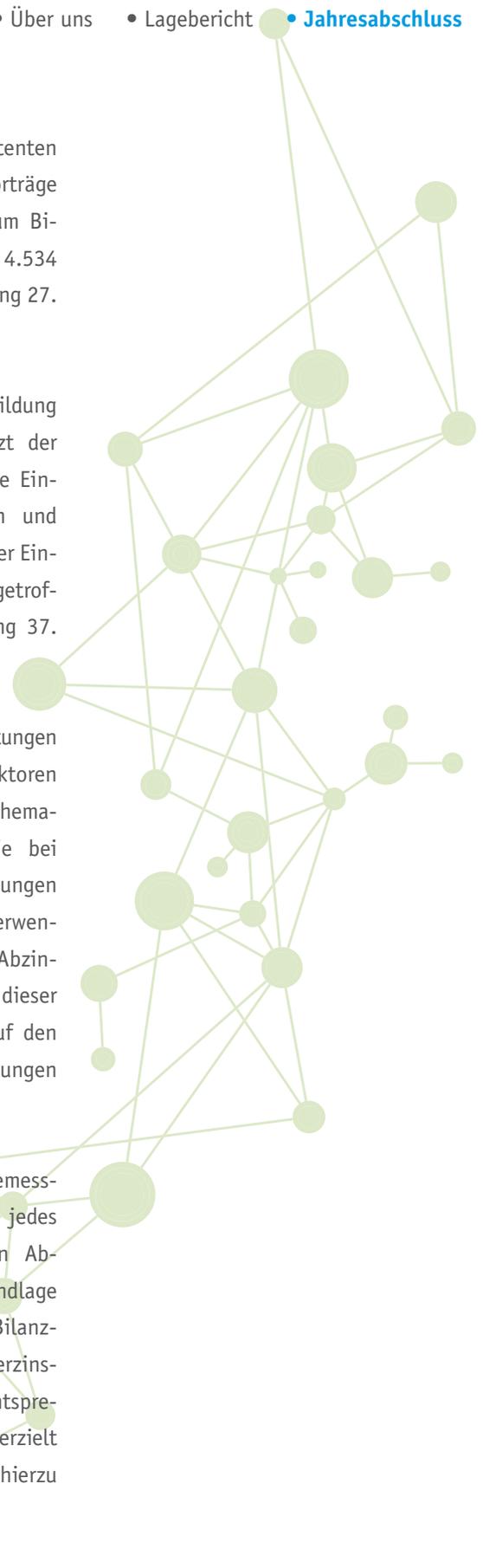
#### **Rechtsstreitigkeiten**

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung offener Rechtsstreitigkeiten nutzt der Konzern Ermessensspielräume. Die Einschätzung wesentlicher Chancen und Risiken wird unter Einbeziehung der Einschätzung externer Rechtsberater getroffen, siehe hierzu auch Anmerkung 37.

#### **Pensionsverpflichtungen**

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. -erträge) für Pensionen verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtungen haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende jedes Geschäftsjahres. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Anmerkung 32.



#### 4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Geschäftsjahr 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprachen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus kamen folgende neue und überarbeitete Standards erstmals zur Anwendung.

##### Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – Mitarbeiterbeiträge

Mit der Änderung des IAS 19 wurde ein Wahlrecht in Bezug auf die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionszusagen, an denen sich Arbeitnehmer oder Dritte durch verpflichtende Beiträge beteiligen, in den Standard eingefügt.

Die Änderungen wurden im November 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

##### Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2010-2012

Es sind folgende Standards durch diese Änderungen betroffen:

- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“
- IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
- IAS 16 „Sachanlagen“ / IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“
- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“

Die Änderungen wurden im Dezember 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Aus der Anwendung dieser Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

##### Änderungen an IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Die Änderungen stellen die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit klar, wenn diese gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Der Erwerb von Anteilen an einer solchen gemeinsamen Tätigkeit ist demnach unter Anwendung der Prinzipien der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen abzubilden.

Die neuen Regelungen wurden im Mai 2014 veröffentlicht und gelten prospektiv für Anteilserwerbe, die in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, stattfinden.

Der überarbeitete Standard hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

##### Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Die Änderungen betreffen umsatzbasierte Abschreibungsmethoden, die im Konzern nicht angewendet werden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns blieb daher unbeeinflusst.

##### Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2012-2014

Dieser weitere Änderungsstandard im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2012-2014) enthält Änderungen an den folgenden Standards:

- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufzugebene Geschäftsbereiche“
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (mit Folgeänderung an IFRS 1)
- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- IAS 34 „Zwischenberichterstattung“

Die Änderungen wurden im September 2014 veröffentlicht und treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen beeinflusste vor allem den Umfang der Anhangsangaben und hatte daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten**

Die Änderungen an IAS 1 beinhalten den stärkeren Fokus auf den Grundsatz der Wesentlichkeit, weitere Untergliederungsmöglichkeiten der Mindestgliederungsposten in der Bilanz sowie den Ausweis von Zwischensummen und eine größere Flexibilität bei der Erstellung des Anhangs in Bezug auf die Reihenfolge der Angaben.

Die Änderungen wurden im Dezember 2014 veröffentlicht und treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen wirkte sich nur unwesentlich auf die Anhangsangaben aus.

**Änderungen an IAS 27 „Einzelabschlüsse“ (2011) – Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss**

Die Anwendung der Änderungen an IAS 27 hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

**Änderung an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (2011) – Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme**

Die Anwendung dieser Änderungen hatte keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

**Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ (2011) – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen**

Die Anwendung dieser Änderungen hatte mangels Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

**Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards**

Für die folgenden neuen Standards bzw. Änderungen an diesen bestand zum Teil die Möglichkeit einer frühzeitigen Anwendung. Der Konzern hatte diese Option per 31. Dezember 2016 nicht in Anspruch genommen.

**Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“ – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste**

Die Änderungen beinhalten die Klarstellungen zur Frage des Ansatzes aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen aus unrealisierten Verlusten.

Die neuen Regelungen wurden im Januar 2016 veröffentlicht und sind – vorbehaltlich einer noch zu erfolgenden Übernahme in EU-Recht – erstmals verpflichtend in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ – Angabeninitiative

Der Änderungsstandard soll zu einer Verbesserung der Informationen über die Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens beitragen. Gemäß den Änderungen an IAS 7 müssen Unternehmen künftig erweiterte Angaben zur Entwicklung derjenigen Fremdkapitalposten der Bilanz während der Berichtsperiode machen, bei denen verbundene Zahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wurden oder zukünftig auszuweisen sind. Darüber hinaus sind entsprechende erweiterte Angaben zur Entwicklung des Bilanzwerts finanzieller Vermögenswerte zu machen, bei denen verbundene Zahlungen ebenfalls im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisen sind.

Die Änderungen wurden im Januar 2016 veröffentlicht und sind erstmals verpflichtend in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig, vorbehaltlich einer noch zu erfolgenden Übernahme in EU-Recht. Bei erstmaliger Anwendung müssen keine Vergleichsangaben für im Abschluss enthaltene Vorjahresperioden erfolgen.

Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

## IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Der neue Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält insbesondere grundlegend überarbeitete Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Bilanzierung von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte sowie Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Neben den Bewertungskategorien „erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ und „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sieht der Standard eine dritte Bewertungskategorie vor – „ergebnisneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI).

Der Standard wurde im Juli 2014 veröffentlicht. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig.

Der Konzern analysiert derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

## IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“

Nach IFRS 15 hat ein Unternehmen Erlöse in der Höhe zu erfassen, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtungen, d.h. die Übertragung von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Die Umsatzerlöse sind dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann.

Im September 2015 veröffentlichte der IASB einen Änderungsstandard bezüglich des Erstanwendungszeitpunkts und bestätigte damit die Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens von IFRS 15 um ein Jahr auf den 1. Januar 2018. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung der Regelungen ist zulässig.

Der Konzern untersucht die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 auf seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Klarstellungen zu IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“**

Der Änderungsstandard enthält Klarstellungen zu den folgenden Themenbereichen in IFRS 15:

- Identifizierung von Leistungsverpflichtungen
- Klassifizierung als Prinzipal oder Agent
- Umsatzerlöse aus Lizenzen
- Erleichterungsvorschriften zur Erstanzwendung

Die Änderungen wurden im April 2016 veröffentlicht und sind erstmals verpflichtend in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Eine Übernahme in europäisches Recht steht noch aus.

Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit im Rahmen der Prüfung der Auswirkungen von IFRS 15 untersucht.

### **Änderungen an IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ – Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen**

Die Änderungen beinhalten folgende Klarstellungen bzw. Neuregelungen:

- Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich
- Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die zum Nettobetrag erfüllt werden, d.h. ohne Steuer einbehalt
- Bilanzierung von Modifizierungen von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“

Die Änderungen wurden im Juni 2016 veröffentlicht und sind auf Vergütungen, die in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, gewährt bzw. geändert werden, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist – vorbehaltlich der Anerkennung durch die EU – zulässig. Eine rückwirkende Anwendung ist nur dann gestattet, wenn keine späteren besseren Erkenntnisse hinzugezogen werden.

Die Auswirkungen der Änderungen an IFRS 2 auf den Konzernabschluss werden zurzeit untersucht.

### **Jährliche Verbesserungen zu IFRS – Zyklus 2014-2016**

Diese umfassen Klarstellungen an:

- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“
- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“

Die Änderungen wurden im Dezember 2016 veröffentlicht. Verpflichtender Anwendungszeitpunkt für die Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 ist der 1. Januar 2018 (mit freiwilliger vorzeitiger Anwendbarkeit hinsichtlich IAS 28) und für die Änderungen an IFRS 12 der 1. Januar 2017.

Aus der Anwendung dieser Änderungen werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

### **IFRIC 22 „Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen“**

Die Interpretation stellt klar, welcher Wechselkurs bei der erstmaligen Erfassung einer Fremdwährungstransaktion in der funktionalen Währung eines Unternehmens zu verwenden ist, wenn das Unternehmen Vorauszahlungen auf die der Transaktion zugrundeliegenden Vermögenswerte, Aufwendungen oder Erträge leistet oder erhält.

Die Interpretation wurde im Dezember 2016 veröffentlicht und ist erstmals verpflichtend in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige freiwillige Anwendung ist zulässig, vorbehaltlich einer noch zu erfolgenden Übernahme in EU-Recht.

Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden derzeit geprüft.

### **IFRS 16 „Leasingverhältnisse“**

Der IASB hat den neuen Standard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen herausgegeben, der IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ablöst.

Der Leasingnehmer hat nun grundsätzlich alle Leasingverhältnisse bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Mindestleasingraten zu erfassen. In der Folge ist das Nutzungsrecht über die Vertragslaufzeit linear abzuschreiben, die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode zu bewerten. Es erfolgt eine einheitliche Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung, in dem für jeden Leasingvertrag laufend ein Aufwand aus der Abschreibung und

ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit gezeigt wird. Anders als für den Leasingnehmer ist für den Leasinggeber auch unter IFRS 16 weiterhin eine Klassifizierung in Finanzierungsleasing und Operating Leasing erforderlich.

Der Standard wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine freiwillige frühzeitige Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Die Übernahme des Standards durch die EU steht aus.

Der Konzern analysiert derzeit die Auswirkungen von IFRS 16 auf den Konzernabschluss.



## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 44.714 TEUR (2015: 53.535 TEUR).

Die 11880 Solutions AG und die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erbringen Telefonauskunfts- und Vermittlungsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden im In- und Ausland. Auf der Grundlage von Outsourcing-Verträgen werden diese Dienstleistungen auch für andere Telefongesellschaften in Deutschland erbracht. Seit dem zweiten Halbjahr des Jahres 2016 werden Dienstleistungen im Bereich Sekretariatservice angeboten.

Des Weiteren erbringen die Konzerngesellschaften Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen. Mit Produkten wie Firmen-Website, Google AdWords (Suchmaschinenmarketing), Google My Business und Facebook-Unternehmensseiten werden die Betriebe

im Internet präsentiert und bei der Planung und Umsetzung ihrer digitalen Werbemaßnahmen unterstützt. Darüber hinaus bieten die Gesellschaften der Gruppe Firmeneinträge (Produkt: Werbe-Eintrag) im eigenen Online-Branchenbuch 11880.com und Partnerportalen sowie der mobilen App 11880.com (und Partner Apps) an. Seit Anfang des Geschäftsjahres 2016 wurde das Angebot um das Produkt Fachportal-Eintrag für eine Vielzahl von Branchen ergänzt.

Der Produktbereich Softwarelösungen umfasst sowohl digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und Intranet-Lösungen als auch Datenbanken-Lösungen.

Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr war vorrangig auf den seit Jahren rückläufigen Markt der Telefonauskunft aufgrund der Änderung des Nutzungsverhaltens der Konsumenten in Richtung digitale Medien sowie auf den Abbau der defizitären Außendienstkapazitäten zurückzuführen. Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich im Konzernlagebericht und in der Darstellung nach Geschäftssegmenten unter der Anmerkung 34.

### 6. Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 26.902 TEUR (2015: 27.416 TEUR) bestanden größtenteils aus den Kapazitäts- und Infrastrukturkosten der Geschäftsbereiche „Auskunft“ und „Digital“.

Der Rückgang der Umsatzkosten, insbesondere im Bereich der Personalkosten der Operatoren, resultierte im Wesentlichen aus fortlaufender Optimierung der Kapazitätskosten infolge des rückläufigen Trends im klassischen Auskunftsgeschäft.

### 7. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 17.778 TEUR (2015: 25.170 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der eigenen Vertriebsmitarbeiter im digitalen Geschäft, die Kosten des Forderungsmanagements einschließlich der Forderungsverluste sowie die Kosten des Fuhrparks. Des Weiteren beinhalteten die Vertriebskosten Abschreibungen auf aktivierte Kundenverträge sowie planmäßige Abschreibungen auf Kundenstämme des Digital- und Software-Geschäfts und der Marke klicktel, die im Zusammenhang mit der Akquisition der 11880 Internet Services AG angesetzt wurden.

Der starke Rückgang der Vertriebskosten war vor allem auf niedrigere Vertriebspersonalkosten im Geschäftsbereich „Digital“ infolge des Abbaus der Außendienstkapazitäten sowie auf gesunkene Abschreibungen unter anderem infolge der rückläufigen Entwicklung der langfristigen Kundenverträge zurückzuführen.

## 8. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 11.345 TEUR (2015: 11.946 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der Konzernfunktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Ferner enthielt die Position Beratungskosten, welche für unternehmensübergreifende Beratungsprojekte angefallen sind.

Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen Beratungskosten infolge der Beendigung der juristischen Auseinandersetzung mit der Deutschen Telekom AG, siehe hierzu Anmerkung 37.

## 9. Personalaufwand

In den Funktionskosten waren folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten:

in TEUR	2016	2015
Löhne und Gehälter	20.984	23.958
Soziale Abgaben	3.666	4.282
Versorgungsaufwendungen	69	88
Mehrjährige variable Vergütung	21	12
<b>Gesamt</b>	<b>24.740</b>	<b>28.340</b>

Die Reduzierung des Personalaufwandes im Vergleich zum Vorjahr resultierte aus dem Rückgang der Mitarbeiterzahlen infolge der Optimierung von strukturellen Kosten in allen Geschäftsbereichen des 11880 Solutions-Konzerns.

## 10. Abschreibungen und Wertminderungen

Die in den Funktionskosten enthaltenen Abschreibungen und Wertminderungen setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	5.352	6.688
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.048	1.774
<b>Abschreibungen auf langfristiges Anlagevermögen</b>	<b>6.400</b>	<b>8.462</b>
<b>Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>3.300</b>	<b>0</b>
<b>Abschreibungen auf kurzfristige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>2.148</b>	<b>1.805</b>
<b>Abschreibungen und Wertminderungen, gesamt</b>	<b>11.848</b>	<b>10.267</b>

Weitere Informationen und Erläuterungen siehe unter Anmerkungen 23, 24, 25 und 26.

### 11. Miet- und Leasingaufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Geschäftsjahr 2016 Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 3.108 TEUR (2015: 3.679 TEUR) erfasst. Diese Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverträgen für Immobilien, Leitungskosten und Fuhrpark.

Für Informationen zu künftigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen siehe Anmerkung 36.

### 12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 56 TEUR (2015: 422 TEUR) und resultierten im Wesentlichen aus der Weiterberechnung von Incentive-Vertriebsleistungen. Im Vorjahr resultierten die sonstigen betrieblichen Erträge überwiegend aus einer Vergleichsvereinbarung in Verbindung mit einem Schiedsverfahren wegen der Umsetzung eines Projekts zur Erneuerung der Call Center Technologie.

### 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2016	2015
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	3.300	0
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	18	21
Übrige	1	2
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.319</b>	<b>23</b>

Weitere Informationen und Erläuterungen zu Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert siehe unter Anmerkung 24.

### 14. Finanzergebnis

#### Zinsergebnis

in TEUR	2016	2015
Zinsertrag aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	133	216
Zinsertrag aus kurzfristigen Einlagen und Festgeldern	0	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	39
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>161</b>	<b>256</b>
Zinsaufwand für Kontokorrentkredite und Avale	-14	-15
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63	-32
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-77</b>	<b>-47</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>84</b>	<b>209</b>

Das Zinsergebnis enthielt das Nettozinsergebnis aus Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen und Zinserträgen aus dem Planvermögen.

### Ergebnis aus Wertpapieren

in TEUR	2016	2015
Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren	29	40
Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren	-36	-64
<b>Ergebnis aus Wertpapieren</b>	<b>-7</b>	<b>-24</b>

Der Gewinn bzw. Verlust aus dem Verkauf von Wertpapieren resultierte aus dem Verkauf von Geldmarkt- und Rentenfondsanteilen.

### Ergebnis aus Währungsumrechnung

in TEUR	2016	2015
Währungsgewinne	8	15
Währungsverluste	-8	-14
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnung</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

### Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

in TEUR	Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten		Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	
	2016	2015	2016	2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14	-14	1	1
Kredite und Forderungen	0	0	-2.334	-2.329
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	133	216	-7	-24
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0	-1	0

Das Zinsergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten resultierte aus jährlichen Ausschüttungen der Fondserträge, siehe hierzu auch Anmerkung 21.

Die Nettoergebnisse aus Krediten und Forderungen enthielten überwiegend Veränderungen in den Wertberichtigungen, Verluste aus der Ausbuchung sowie Gewinne aus nachträglichen Zahlungs-

eingängen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## 15. Ertragsteuern

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich in Deutschland aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen. Die ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit einer Ertragsteuer belastet, die mit der deutschen Körperschaftsteuer vergleichbar ist.

in TEUR	2016	2015
Tatsächliche Ertragsteuern	-71	35
Latente Ertragsteuern	-101	1.187
<b>Ausgewiesener Aufwand/ Ertrag aus Ertragsteuern</b>	<b>-172</b>	<b>1.222</b>

Die nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung stellt dar, aus welchen Gründen der ausgewiesene Steueraufwand des laufenden Jahres nicht mit dem zu erwartenden Steuerertrag übereinstimmt, der sich ergibt, wenn das Ergebnis vor Steuern mit dem für das Geschäftsjahr 2016 gültigen Gesamtsteuersatz von 30,83 % (2015: 30,47 %) multipliziert wird:

in TEUR	2016	2015
<b>Periodenfehlbetrag vor Steuern</b>	<b>-14.497</b>	<b>-10.412</b>
<b>Anzuwendender Gesamtsteuersatz</b>	<b>30,83%</b>	<b>30,47%</b>
<b>Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern</b>	<b>4.469</b>	<b>3.172</b>
<b>Erhöhung / Minderung durch:</b>		
Steuereffekte auf temporäre Differenzen/Verlustvorträge, für die in der aktuellen Periode keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-3.731	-2.236
Steuereffekte auf temporäre Differenzen/Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	91	115
Aus Betriebsprüfungen resultierende Steuerlasten	-71	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-1.017	0
Ertragsteuersatzdifferenzen	164	241
Steuereffekte auf (permanent) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/Erträge	-77	-140
Steuereffekte aus sonstigen Differenzen	0	70
<b>Ausgewiesener Aufwand/ Ertrag aus Ertragsteuern</b>	<b>-172</b>	<b>1.222</b>



Der effektive Steuersatz als Verhältnis des ausgewiesenen Aufwands bzw. Ertrags aus Ertragsteuern zum Periodenfehlbetrag vor Steuern belief sich auf -1,19 % (2015: 11,74 %).

Die Veränderung des effektiven Steuersatzes resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten auf Verlustvorträge, für die in der aktuellen Periode keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, sowie aus den Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Zum 31. Dezember 2016 betragen die Ertragsteuerforderungen 132 TEUR (2015: 203 TEUR) und enthielten im Wesentlichen Forderungen gegenüber den Finanzbehörden aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragsteuer.

Zum 31. Dezember 2016 wies die 11880 Solutions-Gruppe aktive latente Steuern nach Saldierung in Höhe von 0 TEUR aus (2015: 0 TEUR). Der Ansatz passiver latenter Steuern nach Saldierung erhöhte sich von 564 TEUR (zum 31. Dezember 2015) um 85 TEUR auf 649 TEUR, siehe hierzu Anmerkung 27.

## 16. Restrukturierungsmaßnahmen

Der im Oktober des Geschäftsjahres 2015 gestartete Restrukturierungsplan zur Einstellung und Stilllegung des gesamten Außendienstes zum 31. Dezember 2015 wurde im aktuellen Geschäftsjahr weitgehend abgeschlossen. Mit diesen Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich des Außendienstes reagierte der Konzern auf die angespannte wirtschaftliche Situation des Unternehmens und konzentrierte sich im Rahmen eines neuen Vertriebsansatzes auf den Vertriebskanal Telesales.

Zum 31. Dezember 2016 betrug die Höhe der in der Konzernbilanz dargestellten Verpflichtungen für Restrukturierungen insgesamt 88 TEUR (zum 31. Dezember 2015: 488 TEUR).

Im Zusammenhang mit diesen Restrukturierungsmaßnahmen ergab sich im aktuellen Geschäftsjahr ein Ertragseffekt (nach Abzug von Aufwendungen) in Höhe von 59 TEUR (2015: 1.035 TEUR Aufwand). Dieser Betrag war in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebskosten enthalten.

Weitere Informationen und Erläuterungen siehe unter Anmerkungen 29 und 30.

## 17. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Wirkung zum 7. Juni 2013 veräußerte die 11880 Solutions AG die 100 %igen Tochtergesellschaften 11811 Nueva Información Telefónica S.A.U. und Uno Uno Ocho Cinco Cero Guías, S.L. an das spanische Unternehmen Titania Corporate S.L.. Die Entkonsolidierung aus der 11880 Solutions-Gruppe erfolgte entsprechend zum 7. Juni 2013. Die beiden Tochtergesellschaften stellten das Geschäftssegment „Spanien“ des Konzerns dar. In Bezug auf die Veräußerung der spanischen Tochtergesellschaften in den vergangenen Geschäftsjahren ergab sich im Geschäftsjahr 2016 ein direkt zurechenbarer nachträglicher Aufwand in Höhe von 6 TEUR (2015: 154 TEUR), welcher im Ergebnis aus dem Abgang des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt wurde.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung der spanischen Tochtergesellschaften kam es im Geschäftsjahr 2016 zu Auszahlungen in Höhe von 296 TEUR (2015: 21 TEUR).

## 18. Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in EUR	2016	2015
Ergebnis je Aktie aus <a href="#">fortzuführenden Geschäftsbereichen</a> , bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	-0,77	-0,48
Ergebnis je Aktie aus <a href="#">aufgegebenen Geschäftsbereichen</a> , bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	0,00	-0,01
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	-0,77	-0,49

Der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember lagen folgende Daten zugrunde:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis aus <a href="#">fortzuführenden Geschäftsbereichen</a>	-14.669	-9.190
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis aus <a href="#">aufgegebenen Geschäftsbereichen</a>	-6	-154
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	-14.675	-9.344

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in Tausend	2016	2015
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	19.111	19.111

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Bank- und Kassenbestand	799	936
Kurzfristige Einlagen	2	4
<b>Gesamt</b>	<b>801</b>	<b>940</b>

Der Bankbestand und die kurzfristigen Einlagen wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei renommierten deutschen Geldinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft werden.

Der beizulegende Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug 801 TEUR (2015: 940 TEUR) und entsprach somit ihrem Buchwert.

Der Rückgang des Bestands an Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalenten im aktuellen Geschäftsjahr war primär auf den geringeren Zufluss aus betrieblicher Tätigkeit zurückzuführen.

Zum 31. Dezember 2016 standen der 11880 Solutions-Gruppe Überziehungskreditlinien bei Kreditinstituten in Höhe von 3.000 TEUR zur Verfügung (2015: 3.000 TEUR).

## 20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich nach Wertberichtigungen, die vorgenommen wurden, um mögliche Ausfallrisiken zu berücksichtigen.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	14.291	14.609
abzüglich Wertberichtigungen	-3.981	-3.517
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>10.310</b>	<b>11.092</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten in der Regel eine Fälligkeit von 8 bis 90 Tagen.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertminderung	davon: weder wertgemindert noch überfällig	davon: nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
			weniger als 90 Tage	zwischen 91 und 180 Tagen	mehr als 180 Tage
<b>Zum 31. Dezember 2016</b>	<b>14.291</b>	<b>6.506</b>	<b>1.304</b>	<b>295</b>	<b>2.205</b>
<b>Zum 31. Dezember 2015</b>	<b>14.609</b>	<b>6.687</b>	<b>1.341</b>	<b>536</b>	<b>2.528</b>

Zum 31. Dezember 2016 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 3.981 TEUR (2015: 3.517 TEUR) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Einzelwertberichtigung	Wertberichtigung auf Portfoliobasis	Gesamt
<b>Stand zum 1. Januar 2015</b>	<b>252</b>	<b>3.053</b>	<b>3.305</b>
Zuführungen	71	2.464	2.535
Inanspruchnahme	-51	-1.531	-1.582
Auflösung	0	-741	-741
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>272</b>	<b>3.245</b>	<b>3.517</b>
Zuführungen	83	2.346	2.429
Inanspruchnahme	-46	-1.424	-1.470
Auflösung	0	-495	-495
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>309</b>	<b>3.672</b>	<b>3.981</b>

Für weitere Informationen zu Ausfallrisiken siehe Anmerkung 40.

## 21. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Rückflüsse des beauftragten Inkassounternehmens waren in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen auf Portfoliobasis“ enthalten.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war vor allem auf die sinkenden Umsätze infolge des rückläufigen Auskunftsgeschäfts zurückzuführen.

Die 11880 Solutions AG investiert in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenfonds mit geringer Risikoneigung. Das Fondsvermögen der Rentenfonds wird schwerpunktmäßig in fest und variabel verzinsliche Anleihen europäischer Emittenten mit Investment Grade Bonität sowie in Termingelder und liquide Geldmarktpapiere angelegt. Renditen ergeben sich aus der Veränderung des Kurswertes und jährlicher Ausschüttungen. Der beizulegende Zeitwert dieser Investitionen betrug zum 31. Dezember 2016 9.691 TEUR (2015: 17.530 TEUR). Die auf Euro lautenden Geldanlagen waren weder überfällig noch wertgemindert.

Die Entwicklung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
<b>Stand zum 1. Januar 2015</b>	<b>22.606</b>
Zugang	6.986
Abgang	-11.977
In das Eigenkapital eingebuchte Verluste	-85
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>17.530</b>
Zugang	0
Abgang	-7.978
In das Eigenkapital eingebuchte Gewinne	150
Aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchte Gewinne	-11
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>9.691</b>

## 22. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - kurzfristig	141	690
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - langfristig	2	13

Zum 31. Dezember 2016 beinhalten die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausschließlich Forderungen aus echtem Factoring.

Im Geschäftsjahr 2015 waren unter kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten im Wesentlichen Forderungsansprüche aus einer Ver-

gleichvereinbarung in Verbindung mit einem Schiedsverfahren wegen der Projektumsetzung zur Erneuerung der Call Center Technologie in Höhe von 500 TEUR dargestellt.

Die kurzfristigen und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren im aktuellen Geschäftsjahr weder wertgemindert noch überfällig.

## 23. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	1.227	799
Geleistete Vorauszahlungen	894	852
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	43	83
<b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.164</b>	<b>1.734</b>

Die kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte beinhalteten kurzfristige Kundenverträge in Höhe von 673 TEUR (2015: 687 TEUR) sowie die Kunden-Websites in Höhe von 554 TEUR (2015: 112 TEUR).

Bei den kurzfristigen Kundenverträgen handelte es sich um die aktivierten Vertriebs Einzelkosten, die direkt mit dem Kundenauftrag im Bereich „Digital“ verbunden sind. Sie wurden linear über die Laufzeit des Kundenvertrags von einem Jahr abgeschrieben. Die Zugänge beliefen sich auf 1.419 TEUR (2015: 1.613 TEUR) und die Abschreibungsbeträge, die in den Vertriebskosten enthalten sind, auf 1.433 TEUR (2015: 1.555 TEUR).

Die kurzfristigen Kunden-Websites wurden in Höhe der direkt zurechenbaren Herstellkosten der Websites mit einer Vertragslaufzeit von bis zu einem Jahr angesetzt und entsprechend über ein Jahr linear abgeschrieben. Die Zugänge betragen 1.157 TEUR (2015: 254 TEUR) und die Abschreibungsbeträge, die in den Umsatzkosten enthalten sind, 715 TEUR (2015: 250 TEUR). Die signifikante Zunahme der kurzfristigen Kunden-Websites war im Wesentlichen auf die Modernisierung der Websites der Bestandskunden zurückzuführen.

Bei den geleisteten Vorauszahlungen handelte es sich überwiegend um abgegrenzte Aufwendungen für Wartung und Miete im Bereich Technik.

## 24. Geschäfts- oder Firmenwert

### Anschaffungskosten

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
Stand zum 1. Januar 2015	6.791
Stand zum 31. Dezember 2015	6.791
Stand zum 31. Dezember 2016	6.791

### Kumulierte Wertminderungen

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
Stand zum 1. Januar 2015	2
Stand zum 31. Dezember 2015	2
Wertminderungen	3.300
Stand zum 31. Dezember 2016	3.302

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
Buchwerte zum 31. Dezember 2015	6.789
Buchwerte zum 31. Dezember 2016	3.489

### Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 3.489 TEUR (2015: 6.789 TEUR) beinhalteten 416 TEUR (2015: 416 TEUR), die dem Auskunftsgeschäft der 11880 Internet Services AG zugeordnet waren. Der überwiegende Teil des Geschäfts- oder Firmenwertes entfiel auf das digitale Geschäft der 11880 Internet Services AG. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß IAS 36.80 zugeordnet.

Aus der Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Basis der zugeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Digitalgeschäft und Auskunftsgeschäft innerhalb der Gesellschaft 11880 Internet Services AG ergab sich im Geschäftsjahr 2016 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 3.300 TEUR in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft. Die Wertminderung wurde infolge des länger als ursprünglich geplant dauernden Transformationsprozesses und den damit verbundenen Umsatz- und Aufwandsentwicklungen ausgelöst. Der Wertminderungsaufwand wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, siehe Anmerkung 13. Im Bereich Auskunftsgeschäft ergab sich im aktuellen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf.

Der erzielbare Betrag von 11,83 Mio. EUR der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft wurde auf Basis der Berechnung des Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren ermittelt. Der längere Prognosezeitraum wurde gewählt, um das zukunftssträchtige Digitalgeschäft innerhalb der 11880 Internet Services AG besser abzubilden. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete

Abzinsungssatz vor Steuern basierte auf den durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (2016: 12,23 %; 2015: 7,89 %). Cashflows nach dem Zeitraum von fünf Jahren wurden als ewige Rente angesetzt. Bei der Ermittlung des Wertes für die ewige Rente wurde für Zwecke der Ermittlung des Nutzungswertes zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes des Digitalgeschäfts mit einem Wachstumsabschlag von 1,0 % (2015: 1,0 %) gerechnet.

Der erzielbare Betrag von 2,90 Mio. EUR der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Auskunftsgeschäft wurde auf Basis der Berechnung des Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von sechs Jahren ermittelt. Der längere Prognosezeitraum wurde gewählt, um das rückläufige Auskunftsgeschäft innerhalb der 11880 Internet Services AG besser abzubilden. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern basierte auf den durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (2016: 7,56 %; 2015: 11,52 %). Cashflows nach dem Zeitraum von sechs Jahren wurden als ewige Rente angesetzt. Hierbei wurde ein nachhaltiges Ergebnis auf geringem

Niveau unterstellt. Somit wurde bei der Ermittlung des Wertes für die ewige Rente des Auskunftsgeschäfts innerhalb der 11880 Internet Services AG kein Wachstumsabschlag unterstellt.

#### **Grundannahmen**

Im Folgenden werden die Grundannahmen erläutert, auf deren Basis die Unternehmensleitung ihre Cashflow-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erstellt hat.

**Geplante Bruttogewinnmargen** - Die Bruttogewinnmargen wurden anhand der durchschnittlichen Bruttogewinnspannen, die in vergleichbaren Märkten erzielt wurden und der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten innerhalb der 11880 Internet Services AG aus der Vergangenheit bekannt sind, ermittelt und unter Berücksichtigung der erwarteten Effizienzsteigerung erhöht. Exemplarisch ist geplant, dass der EBITDA der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Digitalgeschäftes von -0,9 Mio. EUR im Jahr 2017 auf 7,3 Mio. EUR im Jahr 2021 steigt. Der EBITDA der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Auskunftsgeschäft reduziert sich aufgrund des rückläufigen Geschäftes von 0,7 Mio. EUR im Jahr 2017 auf 0,1 Mio. EUR im Jahr 2022.

**Nominalverzinsung auf Schuldverschreibungen** - Für den risikofreien Basiszinssatz wurden Bundesanleihen mit einer Laufzeit von 20 Jahren verwendet. Für den Fremdkapitalzins wurde der Zinssatz 20-jähriger europäischer Unternehmensanleihen genommen.

Im Resultat geht die Prognose von einem stetig steigenden Free Cashflow vor Steuern der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft bis zum Jahre 2021 in Höhe von dann 2,7 Mio. EUR aus. Dies wiederum ist Basis für die Berechnung der ewigen Rente und hat damit den größten Einflussfaktor auf die Bewertung. Der Free Cashflow vor Steuern der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Auskunftsgeschäft reduziert sich bis zum Jahre 2022 auf 0,1 Mio. EUR.

### Sensitivität der getroffenen Annahmen

Folgende wesentliche Annahmen haben nach Ansicht des Managements den größten Einfluss auf den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und werden daher regelmäßig überprüft:

- **Abzinsungsfaktor:** Der Abzinsungsfaktor wurde basierend auf den durchschnittlichen Kapitalkosten des 11880 Solutions-Konzerns und der Peergroup Unternehmen, getrennt nach Digital- und Auskunftsgeschäft, ermittelt. Markt- bzw. gesellschafts spezifische Änderungen können zu einer Anpassung des Abzinsungsfaktors führen. Ein um 1 Prozentpunkt höherer Abzinsungsfaktor reduziert den beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft um 1,7 Mio. EUR sowie der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Auskunftsgeschäft um 0,2 Mio. EUR.
- **Änderungen der Kundennachfrage, insbesondere im Digitalgeschäft, sowie des Marktvolumens, vor allem im Auskunftsgeschäft, können einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben.** Eine Umsatzreduktion von 5 Prozentpunkten per anno gegenüber der von der Unternehmensleitung verabschiedeten Umsatzplanung reduziert den beizulegenden Zeitwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft um 9,2 Mio. EUR sowie der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Auskunftsgeschäft um 0,4 Mio. EUR.

In Bezug auf die Bestimmung des Nutzungswerts der oben angeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist das Management der Auffassung, dass nur in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digitalgeschäft, wo der erzielbare Betrag nun auf dem Bilanzwert liegt, eine realistische Änderung der wesentlichen Annahmen zu einer weiteren Wertminderung führen könnte.

## 25. Immaterielle Vermögenswerte

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2016
Software	20.714	283	-2.680	0	18.317
Lizenzen	15.796	28	0	0	15.824
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	0	30.301
Erworbene Marke klicktel	997	0	0	0	997
Selbst geschaffene iVW	3.815	1.947	0	434	6.196
Kundenverträge	6.192	513	0	0	6.705
Kunden-Websites	3.552	150	0	0	3.702
Sonstige iVW	6	0	0	0	6
IVW in Entwicklung / Anzahlung	434	268	0	-434	268
<b>Gesamt</b>	<b>83.880</b>	<b>3.189</b>	<b>-2.680</b>	<b>0</b>	<b>84.389</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2015
Software	21.683	145	-1.303	189	20.714
Lizenzen	15.214	589	-7	0	15.796
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	0	997
Selbst geschaffene iVW	3.128	539	0	148	3.815
Kundenverträge	4.590	1.602	0	0	6.192
Kunden-Websites	2.466	1.086	0	0	3.552
Sonstige iVW	6	0	0	0	6
IVW in Entwicklung / Anzahlung	337	434	0	-337	434
<b>Gesamt</b>	<b>80.795</b>	<b>4.395</b>	<b>-1.310</b>	<b>0</b>	<b>83.880</b>



## Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2016	Abschreibungen	Wertmin- derungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2016
Software	18.917	750	0	-2.679	16.988
Lizenzen	15.167	227	0	0	15.394
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	29.423	391	0	0	29.814
Erworbene Marke klickTel	773	100	0	0	873
Selbst geschaffene iVW	2.221	1.652	0	0	3.873
Kundenverträge	4.588	1.460	0	0	6.048
Kunden-Websites	2.572	772	0	0	3.344
<b>Gesamt</b>	<b>75.734</b>	<b>5.352</b>	<b>0</b>	<b>-2.679</b>	<b>78.407</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2015	Abschreibungen	Wertmin- derungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2015
Software	18.778	1.442	0	-1.303	18.917
Lizenzen	15.074	100	0	-7	15.167
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	28.597	826	0	0	29.423
Erworbene Marke klickTel	673	100	0	0	773
Selbst geschaffene iVW	1.139	1.046	36	0	2.221
Kundenverträge	2.386	2.202	0	0	4.588
Kunden-Websites	1.636	936	0	0	2.572
<b>Gesamt</b>	<b>70.356</b>	<b>6.652</b>	<b>36</b>	<b>-1.310</b>	<b>75.734</b>

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2016	Buchwerte zum 31. Dezember 2015
Software	1.329	1.797
Lizenzen	430	629
Selbst geschaffene Datenbank	0	0
Erworbene Kundenstämme	487	878
Erworbene Marke klickTel	124	224
Selbst geschaffene iVW	2.323	1.594
Kundenverträge	657	1.604
Kunden-Websites	358	980
Sonstige iVW	6	6
iVW in Entwicklung / Anzahlung	268	434
<b>Gesamt</b>	<b>5.982</b>	<b>8.146</b>

Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2016 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

#### Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Software	3 bis 7 Jahre
Lizenzen	3 bis 15 Jahre
Selbst geschaffene Datenbank	3 Jahre
Erworbene Kundenstämme	7 bzw. 10 Jahre
Erworbene Marke klickTel	10 Jahre
Selbst geschaffene iVW	2 bis 5 Jahre
Kundenverträge	2 Jahre
Kunden-Websites	2 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgesetzten Nutzungsdauern.

Die Abschreibungen waren entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

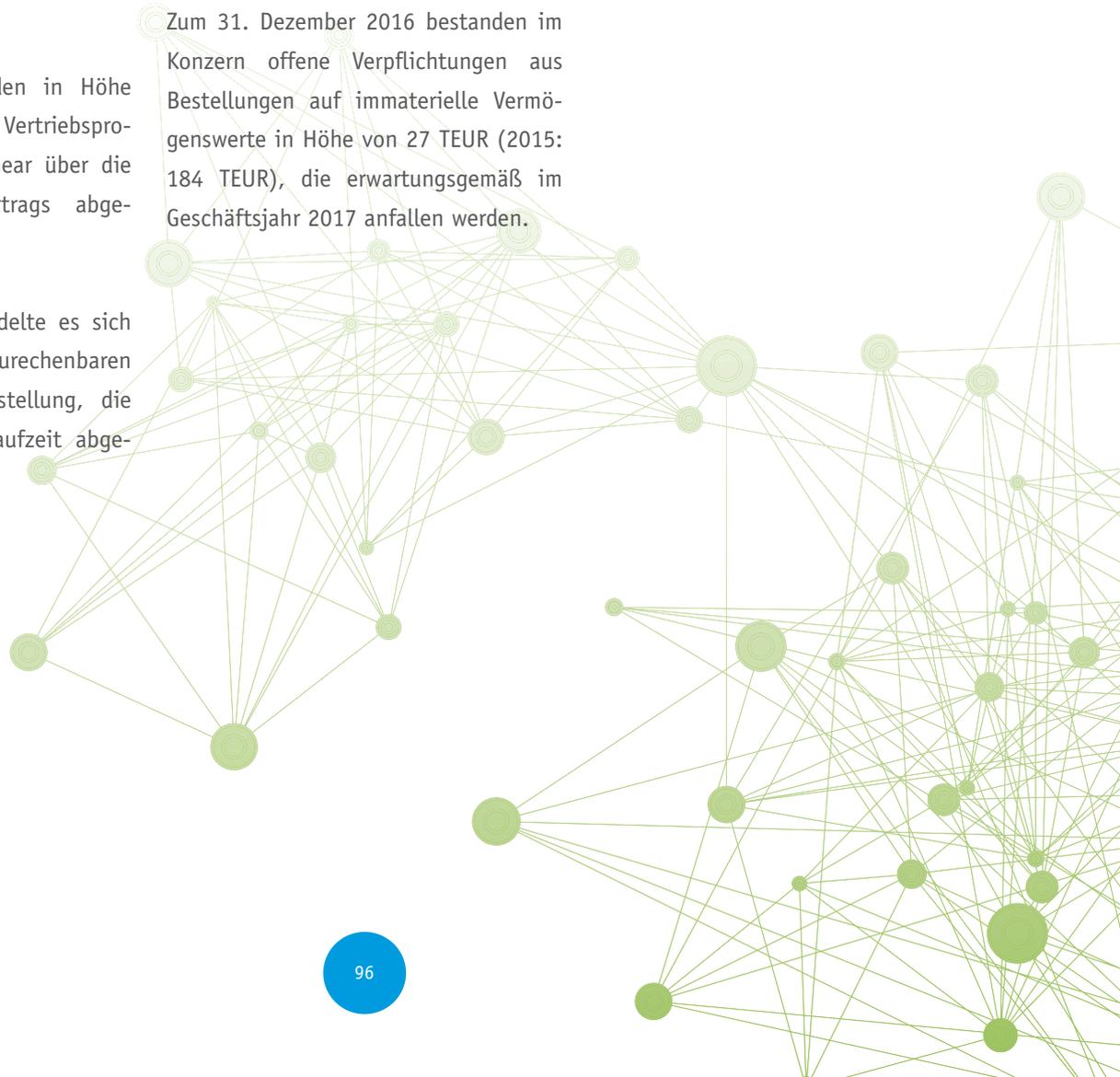
Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um die aktivierten Entwicklungskosten der abgeschlossenen internen Projekte für Software-Erstellung bzw. Software-Erweiterung in den Geschäftsbereichen „Auskunft“ und „Digital“.

Die Kundenverträge wurden in Höhe der direkt zurechenbaren Vertriebsprovisionen aktiviert und linear über die Laufzeit des Kundenvertrags abgeschrieben.

Bei Kunden-Websites handelte es sich um die aktivierten direkt zurechenbaren Kosten der Websites-Herstellung, die linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben wurden.

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2016 resultierten im Wesentlichen aus der Deaktivierung von Software infolge der Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts am Standort Rostock.

Zum 31. Dezember 2016 bestanden im Konzern offene Verpflichtungen aus Bestellungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 27 TEUR (2015: 184 TEUR), die erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2017 anfallen werden.



## 26. Sachanlagen

### Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2016
Technische Anlagen	20.104	134	-6.202	0	0	14.036
Andere Anlagen, BGA, GWG	5.758	163	-65	1	21	5.878
Anlagen in Anschaffung/ Anzahlung	21	0	0	0	-21	0
<b>Gesamt</b>	<b>25.883</b>	<b>297</b>	<b>-6.267</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>19.914</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2015
Technische Anlagen	27.434	231	-7.561	0	0	20.104
Andere Anlagen, BGA, GWG	5.487	359	-90	2	0	5.758
Anlagen in Anschaffung/ Anzahlung	0	21	0	0	0	21
<b>Gesamt</b>	<b>32.921</b>	<b>611</b>	<b>-7.651</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>25.883</b>



## Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2016	Abschrei- bungen	Wertmin- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnung	Stand zum 31.12.2016
Technische Anlagen	18.393	757	0	-6.190	0	12.960
Andere Anlagen, BGA, GWG	4.983	291	0	-44	1	5.231
<b>Gesamt</b>	<b>23.376</b>	<b>1.048</b>	<b>0</b>	<b>-6.234</b>	<b>1</b>	<b>18.191</b>

in TEUR	Stand zum 1.1.2015	Abschrei- bungen	Wertmin- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnung	Stand zum 31.12.2015
Technische Anlagen	24.415	1.537	0	-7.559	0	18.393
Andere Anlagen, BGA, GWG	4.813	237	0	-69	2	4.983
<b>Gesamt</b>	<b>29.228</b>	<b>1.774</b>	<b>0</b>	<b>-7.628</b>	<b>2</b>	<b>23.376</b>

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2016	Buchwerte zum 31. Dezember 2015
Technische Anlagen	1.076	1.711
Andere Anlagen, BGA, GWG	647	775
Anlagen in Anschaffung/ Anzahlung	0	21
<b>Gesamt</b>	<b>1.723</b>	<b>2.507</b>

Die Nutzungsdauern für Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2016 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

#### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Technische Anlagen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, BGA	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgelegten Nutzungsdauern und war entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Abgänge im Geschäftsjahr 2016 resultieren im Wesentlichen aus der Verschrottung von technischen Anlagen am Standort Rostock infolge der Modernisierung der Technologie des klassischen Auskunftsgeschäfts.

Zum 31. Dezember 2016 hatte die 11880 Solutions-Gruppe offene Verpflichtungen aus Bestellungen auf Anlagevermögen in Höhe von 4 TEUR (2015: 3 TEUR), die erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2017 anfallen werden.

Der Position Sachanlagen wurde in Übereinstimmung mit IAS 38.4 Systemsoftware zugeordnet, da diese einen integralen Bestandteil der Hardware darstellt.

## 27. Aktive und passive latente Steuern

Für die Berechnung der latenten Steuern des körperschafts- und gewerbsteuerlichen Organkreises der 11880 Solutions AG wurde ein Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich eines Gewerbesteuerersatzes von 15,00 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 0,83 % angewandt. Die Steuersätze beruhen auf dem für ausgeschüttete und thesaurierte Gewinne einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15,00 %, einem Solidaritätszuschlag auf den Körperschaftsteuersatz von 5,50 % und einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 428,63 %. Aufgrund unterschiedlicher Gewerbesteuerhebesätze wick der Gewerbesteuerersatz bei den nicht im Organkreis enthaltenen, in Deutschland ansässigen Tochtergesellschaften ab. Die latenten Steuern für die ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit den jeweiligen nationalen Steuersätzen ermittelt.

Aktive und passive latente Steuern wurden aufgrund von zeitlichen Bewertungsunterschieden der Vermögens- und Schuldposten in der IFRS- und Steuerbilanz gebildet, und zwar mit den Steuersätzen der Jahre, in denen sich die Unterschiede erwartungsgemäß umkehren werden.

Die latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Bruttowert der aktiven latenten Steuern:		
Steuerliche Verlustvorräte	7.497	4.534
Immaterielle Vermögenswerte	1.187	723
Weitere Vermögenswerte	40	45
Rückstellungen	371	350
Sonstige Verbindlichkeiten	31	132
Abzüglich Wertberichtigung	-6.203	-2.473
<b>Aktive latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>2.923</b>	<b>3.311</b>
davon im sonstigen Ergebnis	95	33
Saldierungen	-2.923	-3.311
<b>Aktive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abzüglich der passiven latenten Steuern:		
Sachanlagevermögen	-59	-58
Finanzanlagen	-46	-3
Immaterielle Vermögenswerte	-1.494	-2.048
Weitere Vermögenswerte	-1.907	-1.765
Rückstellungen	-66	-1
<b>Passive latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>-3.572</b>	<b>-3.875</b>
davon im sonstigen Ergebnis	-60	-15
Saldierungen	2.923	3.311
<b>Passive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>-649</b>	<b>-564</b>
<b>Nettowert der latenten Steuern</b>	<b>-649</b>	<b>-564</b>

Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die kumulierten körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte der Konzerngesellschaften auf 23.723 TEUR (2015: 14.493 TEUR). Die kumulierten gewerbsteuerlichen Verlustvorräte der Konzerngesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 23.056 TEUR (2015: 13.990 TEUR). Die gewerbsteuerlichen Verlustvorräte fielen ausschließlich in Deutschland an. Das Delta zwischen den körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorräten resultierte zum einen aus in Vorjahren in Anspruch genommenen körperschaftsteuerlichen Verlustrückträgen und zum anderen aus gewerbsteuerlichen Hinzurechnungen.

Verlustvorräte, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 19.212 TEUR (2015: 7.651 TEUR).

Steuerliche Verlustvorräte, die in Deutschland festgesetzt wurden, können nach geltendem deutschen Steuerrecht unbegrenzt vorgetragen und zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen genutzt werden, wobei diverse steuerliche Bestimmungen (z.B. Mindestbesteuerung) zu beachten sind. Einschränkungen des Verlustvortrages aufgrund landesspezifischer Regelungen wurden bei den übrigen Konzerngesellschaften beachtet.

Die Fristigkeit der latenten Steuern war wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
<b>Aktive latente Steuern</b>		
kurzfristig	362	258
langfristig	2.561	3.053
<b>Passive latente Steuern</b>		
kurzfristig	-1.303	-226
langfristig	-2.269	-3.649
<b>Nettowert der latenten Steuern</b>	<b>-649</b>	<b>-564</b>

## 28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 737 TEUR (2015: 1.071 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassten offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsziel lag zwischen 14 und 60 Tagen. Das Management ging zum Bilanzstichtag davon aus, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## 29. Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den nachstehenden Stichtagen wies der Konzern die folgenden abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten unter dieser Position aus:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	3.618	2.879
Ausstehende Rechnungen	2.072	3.168
<b>Gesamt</b>	<b>5.690</b>	<b>6.047</b>

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalteten vor allem Lohn- und Gehaltszahlungen, die im kommenden Geschäftsjahr 2017 zur Zahlung fällig werden. Die Erhöhung der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2016 resultierte aus der Personalmaßnahme zur Verkleinerung der administrativen Bereiche des Konzerns an allen Standorten.

Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten enthielten zum 31. Dezember 2016 keine Verpflichtungen für Restrukturierungsmaßnahmen, siehe hierzu Anmerkung 16. Zum 31. Dezember 2015 betrug die Höhe der unter den abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen 104 TEUR, die vor allem Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern darstellten.

### 30. Rückstellungen

Der Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 alle ihm bekannten Risiken identifiziert und bewertet. Sofern die Ansatzvorschriften des IAS 37.14 erfüllt waren, wurden die Risiken in Form von Rückstellungen im Abschluss berücksichtigt.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Drohverluste	286	700
Vertragsrisiken	290	444
Sonstiges	89	156
<b>Gesamt</b>	<b>665</b>	<b>1.300</b>
davon kurzfristig	72	266
davon langfristig	593	1.034

Die Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2016 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Vertragsrisiken	Drohverluste	Gesamt	Vertragsrisiken	Drohverluste	Sonstiges	Gesamt
	kurzfristig			langfristig			
<b>Stand zum 1. Januar 2016</b>	<b>250</b>	<b>16</b>	<b>266</b>	<b>194</b>	<b>684</b>	<b>156</b>	<b>1.034</b>
Auflösung	-17	0	-17	0	-68	-87	-155
Verbrauch	-233	-16	-249	0	-341	-20	-361
Zuführung	0	0	0	90	6	38	134
Zinseffekt	0	0	0	6	5	2	13
Umklassifizierung	0	72	72	0	-72	0	-72
<b>Stand zum 31. Dezember 2016</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>72</b>	<b>290</b>	<b>214</b>	<b>89</b>	<b>593</b>

Zu den wesentlichen Risiken gehörten die im Folgenden dargestellten Sachverhalte.

Die kurzfristigen Rückstellungen für Vertragsrisiken, die eine Risikovorsorge aus vertraglichen Verpflichtungen im Rahmen der Veräußerung von spanischen Tochtergesellschaften beinhalteten, wurden in Folge eines geschlossenen Vergleichs verbraucht.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Vertragsrisiken handelte es sich um eine Verpflichtung zum Rückbau von Einbauten bei Beendigung eines Mietverhältnisses.

In den langfristigen Rückstellungen für Drohverluste wurden neben Rückstellungen für räumliche Kapazitätsanpassungen auch Rückstellungen für Verpflichtungen im Rahmen von Mietverhältnissen ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalteten Verpflichtungen für die künftigen Betriebsprüfungen sowie die Verpflichtungen aus langfristiger variabler Vorstandsvergütung, siehe auch Anmerkung 35.

Die Restrukturierungsrückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2015 im Zusammenhang mit der Schließung des Außendienstes eingestellt, siehe hierzu Anmerkung 16. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Höhe der Restrukturierungsrückstellungen insgesamt 88 TEUR (2015: 384 TEUR), die ausschließlich Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen darstellten. Davon wurden 16 TEUR (2015: 368 TEUR) unter den langfristigen Rückstellungen für Drohverluste ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 68 TEUR aufgelöst. Zum 31. Dezember 2016 wurden 72 TEUR aus den langfristigen Rückstellungen für Drohverluste in die kurzfristigen Rückstellungen für Drohverluste aufgrund der Fristigkeiten der Kfz-Leasingverträge umklassifiziert.

Bei den langfristigen Rückstellungen wird erwartet, dass die Zahlungsmitelabflüsse überwiegend im Jahr 2018 anfallen werden.

### 31. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Erhaltene Vorauszahlungen	2.138	1.520
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	368	121
Übrige Verbindlichkeiten	456	769
<b>Gesamt</b>	<b>2.962</b>	<b>2.410</b>

Bei erhaltenen Vorauszahlungen handelte es sich fast ausschließlich um Zahlungseingänge vor Leistungserbringung von Kunden im Bereich des digitalen Geschäfts. Die Erhöhung dieses Postens resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anzahl von Kunden, die sich für eine Sofortzahlung am Anfang des Leistungszeitraums entschieden haben.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern.

### 32. Pensionsverpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe bestehen beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

#### Leistungsorientierte Pläne

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen handelte es sich um individuelle Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente) für ehemalige Mitglieder des Vorstands. Die Höhe der Versorgungszusagen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen wurde im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und dem Grundgehalt der einzelnen Vorstandsmitglieder bemessen.

Zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsleistungen aus den Pensionszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und deren Leistungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten wurden als Planvermögen angesetzt, da es sich hierbei um qualifizierte Versicherungspolice im Sinne des IAS 19.8 handelt. In Deutschland bestanden keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgten zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

in %	2016	2015
Rechnungszinssatz	2,00	2,68
Rententrend	1,00	1,00

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieliehen am Markt erzielt werden.

Im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis hatte der Konzern folgende Aufwendungen und Erträge hinsichtlich dieser leistungsorientierten Versorgungspläne erfasst:

in TEUR	2016	2015
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	-30	-28
Zinsertrag	28	26
<b>Im Periodenergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen</b>	<b>-193</b>	<b>41</b>



Der Zinsaufwand und Zinsertrag waren Bestandteile des Finanzergebnisses.

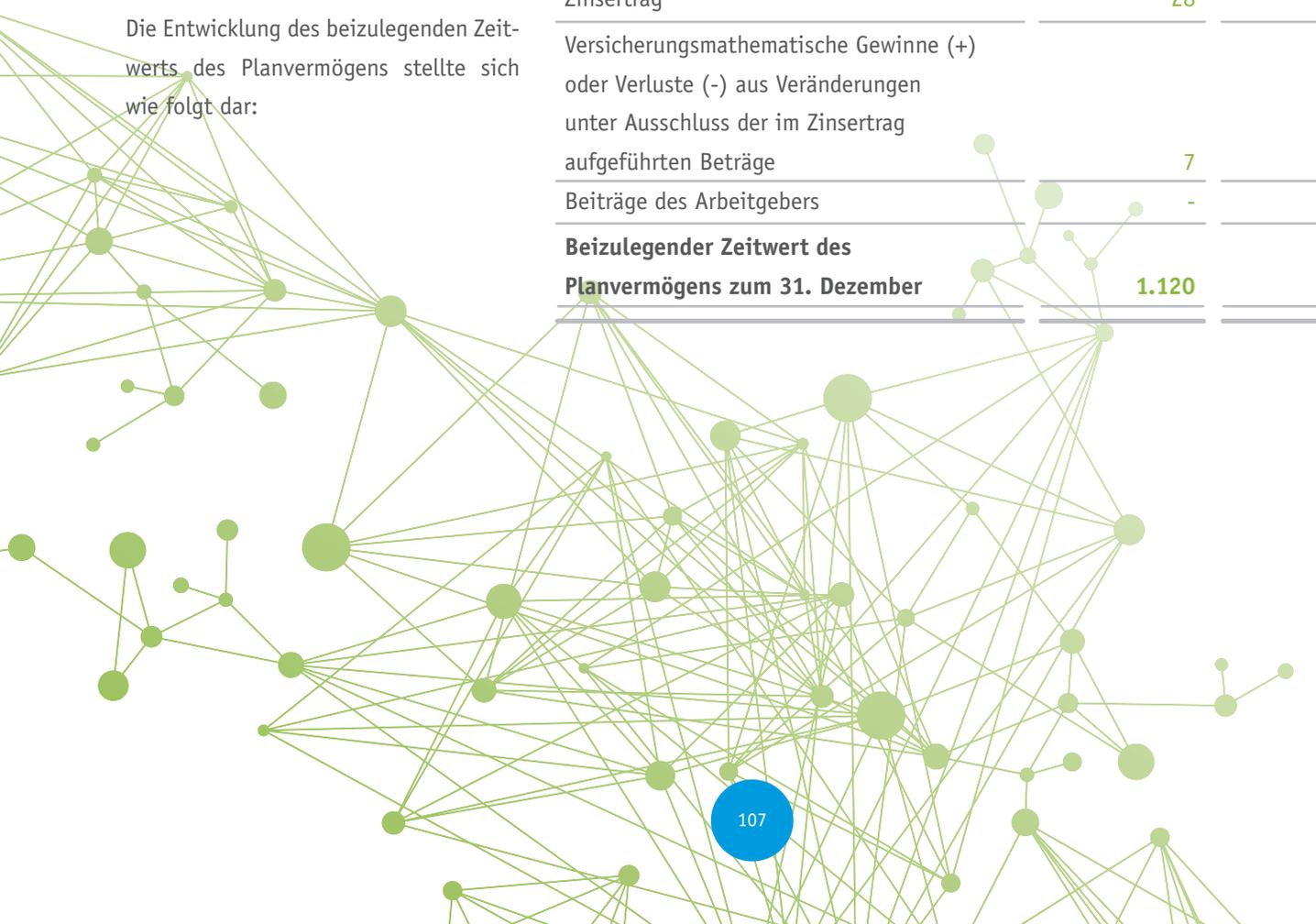
Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde in Übereinstimmung mit IAS 19.67 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Rechnungsgrundlagen Heubeck Richttafel 2005 G berechnet und hatte sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2016	2015
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 1. Januar</b>	<b>1.133</b>	<b>1.145</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	30	28
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	198	-63
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	2	23
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember</b>	<b>1.363</b>	<b>1.133</b>

Der auf ausgeschiedene Anwärter entfallende Anteil des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug 1.363 TEUR (2015: 1.133 TEUR).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2016	2015
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar</b>	<b>1.085</b>	<b>1.057</b>
Zinsertrag	28	26
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) aus Veränderungen unter Ausschluss der im Zinsertrag aufgeführten Beträge	7	1
Beiträge des Arbeitgebers	-	-
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>1.120</b>	<b>1.085</b>



Beim Planvermögen handelte es sich um Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten. Die Versicherungsgesellschaft hält ca. 36 % ihrer Kapitalanlagen in Pfandbriefen und anderen besicherten Darlehen, 23 % in Staatsanleihen von Industrieländern und 15 % in Unternehmensanleihen. Die Kapitalanlagen sind breit gestreut, um Kursschwankungen möglichst auszugleichen und stabile Erträge zu erwirtschaften. Beim Planvermögen handelt es sich ausschließlich um verpfändete Rückdeckungsversicherungen in Form von Lebensversicherungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lassen sich wie folgt zu dem in der Bilanz angesetzten Rückstellungsbetrag überleiten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.363	1.133
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.120	-1.085
<b>In der Bilanz erfasste Schuld</b>	<b>243</b>	<b>48</b>

Die 11880 Solutions AG sieht sich bei den leistungsorientierten Pensionsplänen Risiken ausgesetzt. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, im Wesentlichen die Senkung des Rechnungszinssatzes, können zu höheren Pensionsverpflichtungen führen. Wesentliche Unterdeckungen können die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen durch das Unternehmen erforderlich machen.

Der Konzern überprüft fortlaufend die Verpflichtungen, die sich aus den Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Ein Ziel ist zum Beispiel, wesentliche Unterdeckungen zu vermeiden. Die 11880 Solutions-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen im Prozess zum Management der Risiken vorgenommen.

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf Änderungen stellte sich wie folgt dar:

zum 31. Dezember 2016		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Verminderung um 10,96 %	Erhöhung um 12,70 %

zum 31. Dezember 2015		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Verminderung um 10,98 %	Erhöhung um 12,72 %

Bei der Berechnung der Sensitivität wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Es wurden diejenigen Veränderungen berücksichtigt, die vom Konzern für möglich gehalten werden bzw. eine Aussage zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ermöglichen sollen. Worst- bzw. Best-Case-Szenarien waren nicht Gegenstand der Sensitivitätenanalyse.

Der Betrachtungshorizont für mögliche Änderungen der Prämissen im Rahmen der Sensitivitätenanalyse umfasste den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2017 (im Vorjahr bis zum 31. Dezember 2016).

Im Rahmen der Sensitivitätenanalyse wurde der Rechnungszinssatz als wesentlicher Einflussparameter auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen identifiziert.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet der Konzern mit keinen Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 24 Jahre.

### **Beitragsorientierte Pläne**

Der Konzern gewährte fast allen Mitarbeitern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitragsorientierten Plänen. In diesem Zusammenhang bot die 11880 Solutions-Gruppe ihren Angestellten auch einen Zuschuss zu einem mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplan an. Die Zuschusshöhe richtete sich nach den von den Mitarbeitern selbst entrichteten Beiträgen.

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu beitragsorientierten Plänen einschließlich der laufenden Zuschusszahlungen beliefen sich auf 69 TEUR (2015: 88 TEUR); davon entfielen 38 TEUR (2015: 50 TEUR) auf Beiträge für aktive und frühere Vorstandsmitglieder.

## **33. Eigenkapital**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG war in 19.111.091 (2015: 19.111.091) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie entfiel. Alle von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien waren voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 19.111.091 Stück (2015: 19.111.091 Stück).

Inhaber von Stammaktien besitzen eine Stimme je Aktie in allen Angelegenheiten, die den Aktionären zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Stammaktien sind nicht rückzahlbar und enthalten keine Wandelrechte. Dividenden können nur aus dem ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn, der sich aus dem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellten Einzelabschluss der 11880 Solutions AG ergibt, beschlossen und gezahlt werden.

### **Kapitalrücklage**

Zum 31. Dezember 2016 betrug die Kapitalrücklage unverändert 32.059 TEUR (2015: 32.059 TEUR).

## Bilanzverlust

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlustes stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	
<b>Bilanzverlust zum 1. Januar 2015</b>	<b>-3.656</b>
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2015	-9.344
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 41 TEUR abzüglich latenter Steuern in Höhe von 13 TEUR	28
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2015</b>	<b>-12.972</b>
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2016	-14.675
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 193 TEUR abzüglich latenter Steuern in Höhe von 60 TEUR	-133
<b>Bilanzverlust zum 31. Dezember 2016</b>	<b>-27.780</b>

### Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile 99 TEUR (2015: 6 TEUR).

Die Erhöhung der Bilanzposition im aktuellen Geschäftsjahr um 93 TEUR (2015: Minderung um 60 TEUR) wurde im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfasst und war auf Nettogewinne aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 96 TEUR (2015: 59 TEUR Nettoverluste) sowie auf die Verluste aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 3 TEUR (2015: 1 TEUR) zurückzuführen.

Die im Geschäftsjahr 2016 erfassten Nettogewinne aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 96 TEUR resultierten aus im Geschäftsjahr erfasster unrealisierter Gewinne aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 150 TEUR abzüglich latenter Steuern in Höhe von 47 TEUR sowie aus der Umgliederung der unrealisierten Gewinne aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 11 TEUR abzüglich latenter Steuern in Höhe von 4 TEUR.

Die im Geschäftsjahr 2015 ausgewiesenen Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 59 TEUR resultierten aus im Geschäftsjahr verbuchten unrealisierten Verlusten aufgrund der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 85 TEUR abzüglich latenter Steuern in Höhe von 26 TEUR.

Der Verlust aus Fremdwährungsumrechnung stammte ausschließlich aus einer in Fremdwährung geführten Tochtergesellschaft.



## Sonstige Erläuterungen und Angaben

### 34. Geschäftssegmente

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung unterteilte die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: „Auskunft“ und „Digital“.

Im Segment „Auskunft“ wurde Umsatz größtenteils mit Endkunden bzw. Privatkunden generiert. Hierbei wurden den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste über die verschiedenen Dienstleistungskanäle in Deutschland und Österreich angeboten. Im Segment „Digital“ wurde Umsatz fast ausschließlich mit Gewerbekunden generiert. Hier-

bei wurden vorwiegend in Deutschland Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen erbracht.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmten mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und wurden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft waren Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung). Das Management hat entschieden, die in den Vorjahren zusätzlich ausgewiesene Kennzahl „EBITDA vor Sondereffekten“ nicht mehr zu berechnen.

Verkäufe zwischen den Segmenten, soweit diese vorlagen, wurden zu Beträgen bilanziert, die mit Verkäufen an Drittkunden vergleichbar sind und wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Finanzerträge und Finanzaufwendungen waren nicht Bestandteil der Ergebnisse, da diese zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen.

Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Ebene der einzelnen Segmente erfolgte nicht. Des Weiteren wurde keine Berechnung des Cashflows auf Segmentbasis durchgeführt.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 in TEUR	Auskunft	Digital	Konzern
<b>Umsatzerlöse</b>			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	16.200	28.514	<b>44.714</b>
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>16.200</b>	<b>28.514</b>	<b>44.714</b>
<b>Ergebnis</b>			
EBITDA	-343	-2.383	<b>-2.726</b>
Finanzergebnis			<b>77</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern			<b>-14.497</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>			
Segmentvermögen			<b>34.435</b>
Segmentschulden			<b>10.946</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Investitionen in langfristiges Anlagevermögen	471	3.015	<b>3.486</b>
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	3.300	<b>3.300</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	758	290	<b>1.048</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	969	4.383	<b>5.352</b>
Abschreibungen auf kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	0	2.148	<b>2.148</b>

<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015</b> in TEUR	<b>Auskunft</b>	<b>Digital</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse</b>			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	21.014	32.521	<b>53.535</b>
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>21.014</b>	<b>32.521</b>	<b>53.535</b>
<b>Ergebnis</b>			
EBITDA	2.898	-3.229	<b>-331</b>
Finanzergebnis			<b>186</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern			<b>-10.412</b>
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>			
Segmentvermögen			<b>49.644</b>
Segmentschulden			<b>11.440</b>
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Investitionen in langfristiges Anlagevermögen	729	4.277	<b>5.006</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.428	346	<b>1.774</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.159	5.529	<b>6.688</b>
Abschreibungen auf kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	0	1.805	<b>1.805</b>

### 35. Anteilsbasierte Vergütung

Den Mitgliedern des Vorstands der 11880 Solutions AG steht jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung zu, deren Wert von der Erreichung der Ziele gemäß persönlicher Zielvereinbarung abhängig ist. Die Höhe der variablen Vergütung ist individuell festgelegt. Die variable Vergütung setzt sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Ein Teil der jährlichen performance-bezogenen variablen Vergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals), die nach einer Haltefrist von zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

Die Umwandlung in virtuelle Aktien erfolgt im Rahmen der Feststellung der Zielerreichung und zwar unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der 11880 Solutions AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren seit Umwandlung in virtuelle Aktien wird der Auszahlungswert der virtuellen Aktien ermittelt. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich nach dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der 11880 Solutions AG - Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Der danach auszuzahlende Betrag wird zum einen auf 120 % des Ausgangswertes bei Umwandlung begrenzt und zum anderen auf 0 EUR gekürzt, wenn die virtuellen Aktien nur noch 50 % des ursprünglichen Wertes ausweisen.

Im März des Geschäftsjahres 2016 wurden in Rahmen der Umwandlung eines Teils der jährlichen variablen Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2015 9.341 Stück virtueller Aktien gewährt. Der errechnete maßgebliche Aktienkurs zum Zeitpunkt der Umwandlung betrug 1,11 EUR. Die Haltefrist endet im März 2018.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde für die langfristige variable Vorstandsvergütung (Deferrals) ein Personalaufwand in Höhe von 21 TEUR (2015: 12 TEUR) erfasst. Der Verpflichtungsbetrag betrug zum 31. Dezember 2016 insgesamt 33 TEUR (2015: 12 TEUR) und wurde innerhalb der sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

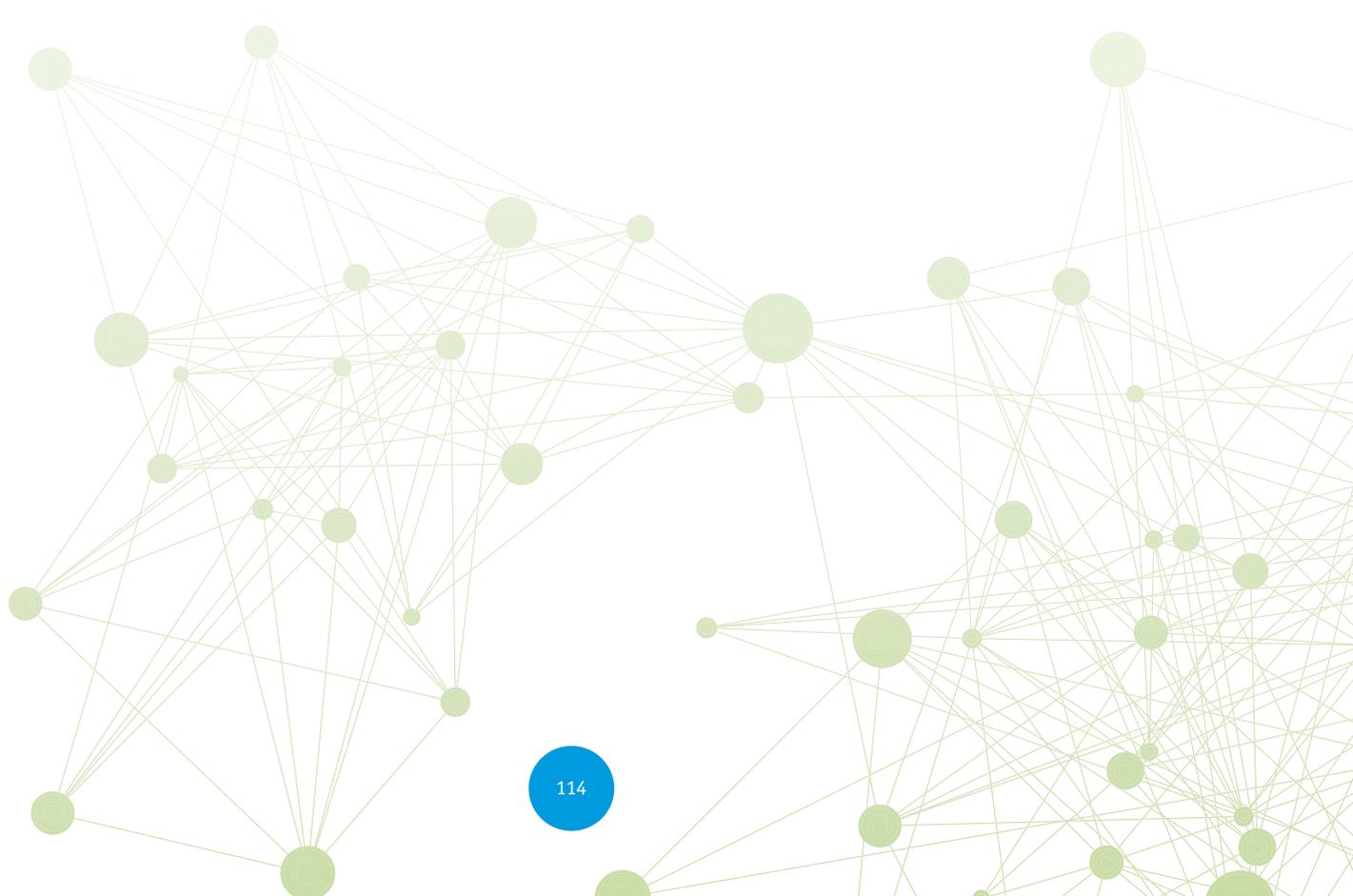
Der Marktwert der in 2016 bereits gewährten virtuellen Aktien zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 wurde auf Basis der Stichtagsaktienkurses approximiert und betrug 6 TEUR. Auf die Anwendung eines Onlinepreismodelles wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.

### 36. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

Die zukünftigen Mindestaufwendungen im Rahmen der unkündbaren Verträge mit ursprünglichen Laufzeiten ab einem Jahr stellten sich wie folgt dar:

in TEUR	zum 31. Dezember 2016 Verpflichtungen aus			zum 31. Dezember 2015 Verpflichtungen aus		
	Miet- und Leasingverträgen	Marketing- und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen	Miet- und Leasingverträgen	Marketing- und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen
Fälligkeit						
bis zu 1 Jahr	2.991	1.289	508	3.163	1.559	753
zwischen 1 und 5 Jahren	1.334	866	0	2.484	1.724	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.325</b>	<b>2.155</b>	<b>508</b>	<b>5.647</b>	<b>3.283</b>	<b>753</b>

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beruhen weitestgehend auf Aufwendungen für Immobilien und Fuhrpark. Verpflichtungen aus Marketing- und EDV-Leistungen beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Werbe- und Wartungsverträgen.



### Ansprüche aus Mietverträgen

Gleichzeitig bestanden zum Bilanzstichtag zukünftige Mindesterträge aus unkündbaren Untermietverhältnissen für gemietete Immobilien, die sich wie folgt darstellten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2016	2015
Fälligkeit		
bis zu 1 Jahr	337	156
zwischen 1 und 5 Jahren	85	243
<b>Gesamt</b>	<b>422</b>	<b>399</b>

### 37. Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag identifizierte der Konzern folgende Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen.

#### Rechtsstreitigkeiten

Zum Bilanzstichtag waren die Konzerngesellschaften in verschiedene Gerichtsprozesse involviert, in denen sie sowohl als Klägerinnen als auch als Beklagte (Aktiv-/Passivprozesse) auftraten.

Das Eintreten von Risiken aus Passivprozessen und der damit zusammenhängende Abfluss von Ressourcen wurde nach eingehender Prüfung durch die Rechtsberater des Konzerns als nicht wahrscheinlich eingestuft. Es erfolgte somit keine Berücksichtigung als Eventualverbindlichkeit.

Die von der 11880 Solutions AG angestrebte Schadensersatzklage gegen die Deutsche Telekom AG für entgangenen Gewinn in Höhe von bis zu 86 Mio. EUR

wurde im April 2015 vom Oberlandesgericht Düsseldorf zurückgewiesen. Daraufhin hatte die Gesellschaft im Mai 2015 beim Bundesgerichtshof (BGH) eine Beschwerde der Nichtzulassung der Revision dieses Urteils eingelegt. Diese Beschwerde wurde im Mai 2016 vom BGH zurückgewiesen. Damit war die Schadensersatzklage final rechtskräftig gegen die 11880 Solutions AG entschieden.

#### Steuerrisiken

Für potentielle Steuerrisiken werden Rückstellungen mittels bestmöglicher Schätzung passiviert. Steuerrisiken können innerhalb der 11880 Solutions-Gruppe für die Zeiträume ausgeschlossen werden, die bereits durch die Finanzverwaltungen der jeweiligen Länder geprüft wurden. Die Konzerngesellschaften mit Sitz in Deutschland (11880 Solutions AG, 11880 Internet Services AG, WerWieWas GmbH) wurden bis einschließlich 2013 geprüft. Für noch ungeprüfte Zeiträume sind Steuerrisiken erfahrungsgemäß nicht auszuschließen.

#### Bürgschaften

Zum 31. Dezember 2016 bestanden bei der 11880 Solutions AG keine Bürgschaften mehr (2015: 158 TEUR).



### 38. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend dargestellt die Mitarbeiterzahl für den 11880 Solutions-Konzern. Der Vorstand wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2016	Stichtag 31. Dezember 2016		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeitköpfen	absolut	in Vollzeitköpfen
<b>11880 Solutions-Konzern</b>				
Insgesamt	672	578	715	616
davon Operatoren und Vertrieb	416	341	450	369

Geschäftsjahr 2015	Stichtag 31. Dezember 2015		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeitköpfen	absolut	in Vollzeitköpfen
<b>11880 Solutions-Konzern</b>				
Insgesamt	801	698	848	737
davon Operatoren und Vertrieb	561	465	609	491

### 39. Honorare des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016	2015
Abschlussprüfungsleistungen	138	135
Sonstige Leistungen	103	0
<b>Gesamt</b>	<b>241</b>	<b>135</b>

#### 40. Finanzrisiken

Der Konzern verfügte über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zur Verfügung stehende Kontokorrentkredite, deren Inanspruchnahme im Geschäftsjahr auf ein Minimum beschränkt blieb.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurde kein Derivatehandel betrieben.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der 11880 Solutions-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Ausfallrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Marktrisiko (Kursrisiko, Fremdwährungsrisiko und Zinsrisiko), die im Folgenden näher erläutert werden. Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Konzernlagebericht unter der Rubrik „7 Chancen- und Risikomanagement“ dargestellt.

#### Ausfallrisiko

Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (insbesondere aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Ausfallrisiko bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Das Ausfallrisiko wird auf Konzernebene gesteuert.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag der nachfolgend genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der 11880 Solutions-Gruppe lauten fast ausschließlich auf Euro und werden bei renommierten deutschen Finanzinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft sind. Der Konzern überwacht fortlaufend seine Positionen bei den Finanzinstituten und die Bonität der Finanzinstitute und sieht ein sehr geringes Risiko der Nichterfüllung.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden in Euro gehandelt und fortlaufend überwacht. Das Anlegerprofil dieser Geldanlagen ist als sicherheitsorientiert einzustufen. Die Bonität der

Vertragspartner dieser Finanzinstrumente wird regelmäßig überprüft.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verstehen sich abzüglich der Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die vom Vorstand des Konzerns auf der Grundlage von Vergangenheitserfahrungen und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds geschätzt bzw. einer Einzelbewertung unterzogen wurden.

Der Konzern schließt Geschäfte im Auskunftsgeschäft mit Carriern ab, die sich durch eine hohe Bonität auszeichnen bzw. mit Kunden, die sich historisch aufgrund des breiten Portfolios durch geringe Forderungsausfälle auszeichnen. Aufgrund jahrelanger Erfahrungswerte ist die Höhe dieser Forderungsausfälle für das Unternehmen gut planbar.

Im digitalen Geschäft setzen sich die Kunden vor allem aus kleineren und mittelständischen Gewerbetreibenden zusammen. Hier besteht ein deutlich höheres Ausfallrisiko, dem durch einen professionellen Inkassoprozess Rechnung getragen wird, der in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und optimiert wird. Hierbei werden überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchlaufen eines Mahnprozesses an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Bereits bei dieser Übergabe wird ein Teil der überfälligen Forderung wertberichtigt. Eine weitere Wertberichtigung erfolgt, wenn die Forderung länger als ein Jahr im Inkasso ist. Eine

vollständige Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn nach dem zweiten Jahr kein Zahlungsausgleich zu verzeichnen ist. Im Geschäftsbereich „Digital“ besteht das Risiko, dass die Ausfallquote höher ausfällt als erwartet.

Beim Ausfall des Inkassodienstleisters kann es zu einem zeitlich begrenzten Datenverlust kommen, der zum Verlust der anhängigen Forderung führt. Der Konzern wäre gezwungen, einen neuen Dienstleister auszuwählen und in die Mahnprozesse einzubinden, was einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf erfordern würde. Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls des Inkassodienstleisters wird mit 5 % bemessen und würde im Falle des Eintritts zu einem negativen ergebnisrelevanten Effekt von 1,0 Mio. EUR (2015: 1,8 Mio. EUR) führen.

Alle wesentlichen Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen und die Forderungsbestände laufend überwacht. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigung und Wertberichtigung auf Portfoliobasis Rechnung getragen.

Die 11880 Solutions-Gruppe wickelt ihr Geschäft mit einer Vielzahl von Kunden ab. Die 11880 Solutions AG lässt einen großen Teil ihrer Umsatzerlöse mit den Kunden in Deutschland durch die Deutsche Telekom AG („DTAG“) zentral fakturieren (Geschäftsjahr 2016: 37 %; Geschäftsjahr 2015: 30 %).

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Anteil der Forderungen gegenüber der DTAG aus diesem Fakturierungsvertrag am Gesamtbestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der 11880 Solutions AG 23 % (2015: 19 %). Zudem ist die DTAG für die 11880 Solutions AG ein sehr wichtiger Vorleistungslieferant. Die 11880 Solutions AG hat von der DTAG einen Teil des inländischen Leitungsnetzes angemietet. Sie erhält über die Netzzuführung der DTAG einen Großteil der Anrufe sowie einen Teil der für die telefonischen Auskunftsdienste erforderlichen Teilnehmerdaten. Sollte die DTAG ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, könnte dies negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Aufgrund der Finanz- und Ertragskraft der DTAG, den Verpflichtungen aus der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und der vorhandenen Notfallkonzepte ist damit aus heutiger Sicht jedoch nicht zu rechnen. Outsourcing-Kunden werden sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern direkt abgerechnet.

Im Jahr 2016 kamen als neues Risiko die steigenden Anforderungen des Ge-

setzgebers an die Transparenz des Zahlungsflusses im Bereich der Telekommunikation (EU-Zahlungsdienstrichtlinie 2) hinzu. Der Gesetzgeber drängt auf die Umsetzung der Zahlungsdienstrichtlinie 2 im Jahr 2018. Dies kann in Abhängigkeit von der Art der Umsetzung entweder zu sinkenden Umsätzen oder zu steigenden Inkassokosten im Bereich „Auskunft“ führen. Es wird von einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 38 % ausgegangen. Der Eintrittsfall würde zu einem negativen Ergebniseffekt von 0,3 Mio. EUR führen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Es wird sichergestellt, dass der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel verfügt, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die wesentlichen Steuerungsgrößen sind die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns angelegt bzw. veräußert werden.

Im aktuellen sowie im vorangegangenen Geschäftsjahr wies der Konzern ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als finanzielle Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 31. Dezember 2016 737 TEUR (2015: 1.071 TEUR) und waren in voller Höhe in einem Zeitraum von bis zu

drei Monaten fällig. Weitere Angaben zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgen unter Anmerkung 28.

Das zurückgehende Anrufvolumen im Auskunftsgeschäft, das aufgrund der Gemeinkostendeckung einen wesentlichen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert, verstärkt den Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment „Digital“. Mit Hilfe der kontinuierlichen Kapazitätsanpassungs- bzw. Restrukturierungsmaßnahmen wird die Kostenstruktur des Konzerns soweit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel wird die Möglichkeit zu Kooperationen geprüft, um das Liquiditätsrisiko weiter zu verringern. Das Liquiditätsrisiko wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 10 % bemessen und würde im Falle des Eintritts zu einem negativen ergebnisrelevanten Effekt von 7,2 Mio. EUR führen.

#### **Kursrisiko**

Das Kursänderungsrisiko des Konzerns entsteht durch die Investitionen in kurzlaufende Geldmarkt- und Rentenfonds, die in der Konzernbilanz als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden.

Die Anlagen lauten auf Euro und werden fortlaufend überwacht. Das Anlegerprofil dieser Geldanlagen ist als sicherheitsorientiert einzustufen und unterliegt nur geringen Wertschwankungen. Renditen ergeben sich aus der Veränderung des Kurswertes und etwaigen Ausschüttungen. Eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Bei einer Veränderung des Kurses der erworbenen Fondsanteile um 0,50 % würde sich ein Effekt auf das sonstige Ergebnis (Eigenkapital) in Höhe von 49 TEUR (2015: 88 TEUR) ergeben. Aufgrund der Portfolio-Struktur ist mittelfristig kein Kapitalverlust zu erwarten.

#### **Währungsrisiko**

Die wesentlichen Geschäftsvorgänge der 11880 Solutions-Gruppe werden innerhalb Europas in Euro abgewickelt. Nur ein geringfügiger Teil der Beschaffungsvorgänge findet in sonstigen Währungen statt, die betragsmäßig als unwesentlich einzustufen sind, sodass sich daraus kein Währungsrisiko ergibt.

#### **Zinsrisiko**

Es besteht kein Zinsrisiko für den Konzern, da Anlagen in Produkten des Geld- und Kapitalmarkts im aktuellen Geschäftsjahr nicht getätigt wurden.

#### **Kapitalsteuerung**

Der Gegenstand der Kapitalsteuerung ist das Eigenkapital gemäß Konzernbilanz. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen sowie auch neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2016 68,21 % (2015: 76,96 %).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren zur Steuerung des Kapitals vorgenommen.

**Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten

Finanzinstrumente, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,

die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum beizulegenden Zeitwert darstellt.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 in TEUR	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>						
Wertpapiere	-	9.691	-	9.691	-	-
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	801	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.310	-	-			
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	141	-	-			
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	-	-			
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	737			

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 in TEUR	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>						
Wertpapiere	-	17.530	-	17.530	-	-
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finan- zielle Vermögenswerte</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	940	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.092	-	-			
Kurzfristige sonstige finan- zielle Vermögenswerte	690	-	-			
Langfristige sonstige finan- zielle Vermögenswerte	13	-	-			
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finan- zielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1.071			

#### 41. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der 11880 Solutions AG und ihren Tochterunternehmen (siehe Anmerkung 1), die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Zum 31. Dezember 2016 sowie zum 31. Dezember 2015 waren keine weiteren nahestehenden Unternehmen vorhanden.

Aufgrund von Veränderungen in der Gesellschafterstruktur ist die 11880 Solutions AG seit Ende 2014 nicht mehr im mehrheitlichen Besitz eines Gesellschafters. Sie wird daher auch nicht mehr im Rahmen der Vollkonsolidierung in einen Konzernabschluss einbezogen.

##### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen umfassen vor allem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der 11880 Solutions-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder des Managements der Italiaonline S.p.A. (bis 11. Juni 2016 SEAT Pagine Gialle S.p.A., ehemals die oberste Muttergesellschaft), Assago – Milanofiori Nord (MI), Italien, Aufsichtsratsmitglieder der 11880 Solutions AG. Diesem Personenkreis standen für das Geschäftsjahr 2016 Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 29 TEUR (2015: 27 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeiten erfasst wurden.

##### Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

Das Management besteht aus Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern des Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG. Die Erläuterung des Vergütungssystems des Managements sowie detaillierte und individualisierte Angaben hinsichtlich der Vergütung finden sich im Konzernlagebericht unter der Rubrik „11 Vergütungssystem“.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands werden nachfolgend dargestellt:

in TEUR	2016	2015
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	658	720
Mehrjährige variable Vergütung (Deferrals)	21	12
Beitragsorientierte Versorgungspläne	25	50
<b>Gesamt</b>	<b>704</b>	<b>782</b>

Die Gehälter und sonstigen kurzfristigen Leistungen enthielten die Festvergütung, die kurzfristige variable Vergütung sowie die Sachbezüge bzw. Nebenleistungen.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2016 Gesamtbezüge in Höhe von 112 TEUR ausbezahlt (2015: 0 TEUR).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 31. Dezember 2016 1.363 TEUR (2015:

1.133 TEUR) zurückgestellt. Weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe unter Anmerkung 32.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 131 TEUR (2015: 128 TEUR).

Vergütungen, die an die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsrats-tätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.

## 42. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der 11880 Solutions AG

### Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG

	AR-Mitglied seit / Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr*
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Rechtsanwalt/Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/Main	keine
Herr Ralf Grüßhaber	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Geschäftsführer bei B2X Care Solutions GmbH, München	keine
Herr Antonio Converti	Mitglied des Aufsichtsrats seit 11. Februar 2016, CEO, Italiaonline S.p.A., Assago, Italien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prontoseat s.r.l., Turin, Italien, Director/President (seit 14. Januar 2016)</li> <li>• ITnet s.r.l., Director</li> <li>• Joyent Inc, Director (bis 23. Juni 2016)</li> <li>• MOQU ADV S.r.l., Director, President und CEO</li> </ul>
Herr Andrea Servo	Mitglied des Aufsichtsrats von 22. Mai 2012 bis 19. Januar 2017, CFO, Italiaonline S.p.A., Turin, Italien, bis 31. Dezember 2016	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prontoseat S.r.l, Turin, Italien, Director (bis 23. Dezember 2016)</li> <li>• Europages S.A., Neuilly-sur-Seine, Frankreich, Director (bis 4. August 2016)</li> <li>• Consodata S.p.A., Rom, Italien, Director (bis 23. Dezember 2016)</li> </ul>
Herr Jens Sturm	Mitglied des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Head of IT and Voice Operations, 11880 Internet Services AG, Neubrandenburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 11880 Internet Services AG, Essen, Aufsichtsrat seit April 2016</li> </ul>
Frau Ilona Rosenberg	Mitglied des Aufsichtsrats seit 30. Januar 2001, Producer WEBSITE, 11880 Internet Services AG, Rostock	keine

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.

\* International ist eine strenge Trennung zwischen Aufsichts- und Geschäftsführungsorganen wie nach deutschem Recht nicht immer gegeben. Es werden daher auch Mandate angegeben, die sowohl Aufsichts- als auch Geschäftsführungscharakter haben.

**Vorstand der 11880 Solutions AG**

		<b>(Aufsichtsrats) Mandate im Geschäftsjahr</b>
Herr Christian Maar	Vorstandsvorsitzender seit 24. Juni 2015, Betriebswirt, Martinsried/München, verantwortlich für die Bereiche Sales Digital, Personal, Corporate Finance, Marketing/ Produkt, Customer Development Digital, Produktion und Unternehmenskommunikation	keine
Herr Michael Geiger	Vorstandsmitglied Diplom-Informatiker, Martinsried/München, verantwortlich für die Bereiche Technik, Recht/Regulierung und den Geschäftsbereich Auskunft	keine

**43. Nachtragsbericht**

Zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlußstichtag 31. Dezember 2016 bis zum Aufstellungszeitpunkt dieses Jahresabschlusses aufgetreten sind, liegen nicht vor.

liche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 15. Dezember 2016 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> eingesehen werden.

**44. Deutscher Corporate Governance Kodex**

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Die aktuelle Fassung datiert vom 5. Mai 2015. Er stellt wesent-

Planegg-Martinsried, 10. März 2017



Christian Maar  
Vorstandsvorsitzender



Michael Geiger  
Vorstand

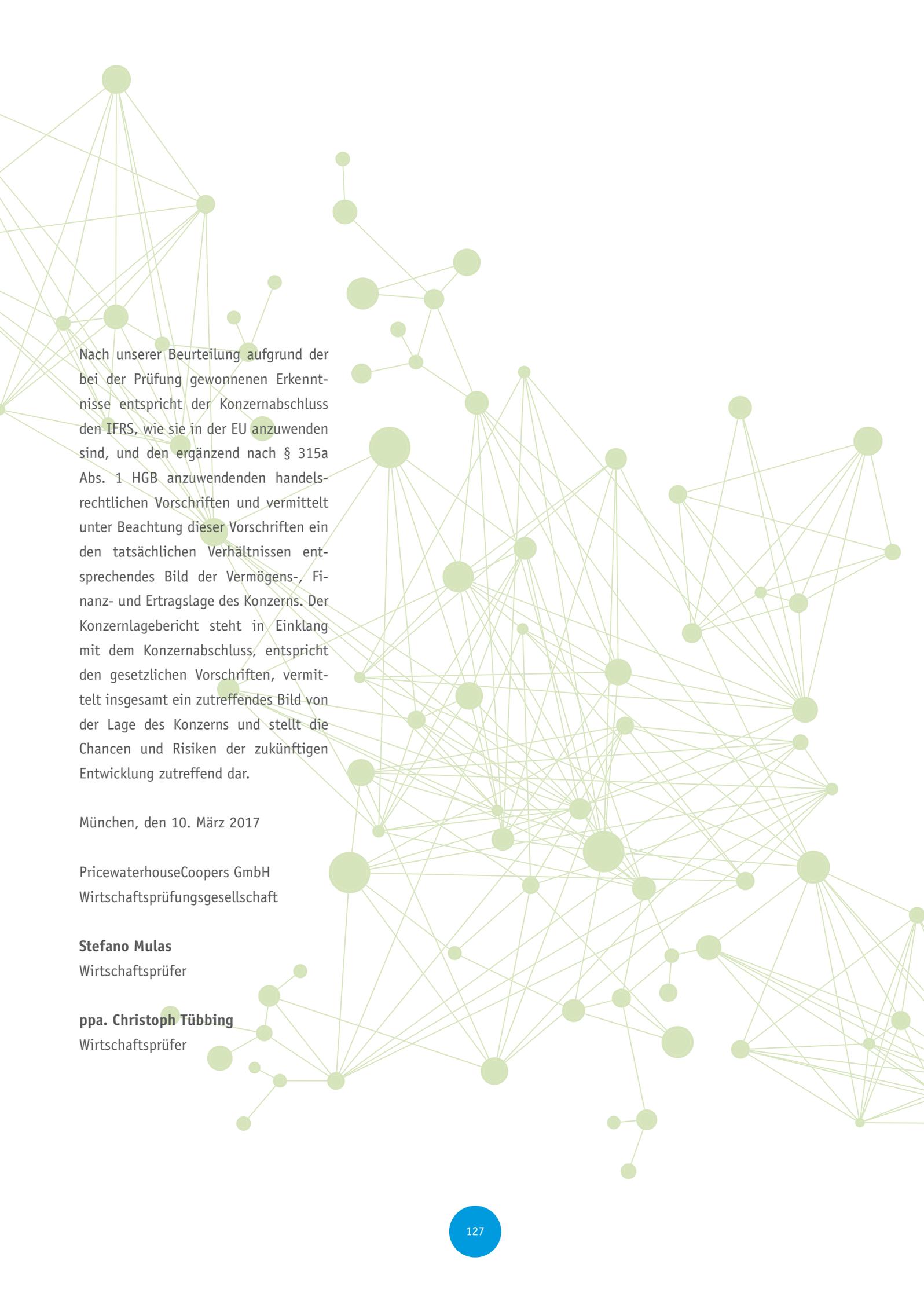
# Bestätigungs- vermerk des Abschluss- prüfers

Wir haben den von der 11880 Solutions AG, Planegg/Martinsried, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Konzerngesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt 7 unter „Finanz- und Liquiditätsrisiken“ des Konzernlageberichts dargestellt sind. Dort ist ausgeführt, dass der Fortbestand der Konzerngesellschaften mittel- bis langfristig von der Realisierung des der Unternehmensplanung zu Grunde gelegten Wachstums im Digitalbereich und der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen abhängig ist.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Stefano Mulas**  
Wirtschaftsprüfer

**ppa. Christoph Tübbing**  
Wirtschaftsprüfer

# Unternehmensinformationen

## Sitz der Gesellschaft

11880 Solutions AG  
Fraunhoferstr. 12a  
82152 Martinsried / München  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)89 8954 - 0  
Fax.: +49 (0)89 8954 - 1010

Rechtsform: Aktiengesellschaft  
Registergericht: Amtsgericht München  
HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407  
Steuernummer: 143/100/42952

## Länderliste der 11880 Solutions AG

### Armenien

telegate LLC  
9 Alex Manukyan Str.  
0070, Yerevan  
Tel.: +374 10 512 117

### Österreich

11880 telegate GmbH  
Siebensterngasse 21  
1070 Wien  
Tel.: +43 (1)40 90 648  
Fax.: +43 (1)40 90 853

## 11880 im Internet

Weitere Informationen über die 11880 Internet Services AG und 11880 Solutions AG finden Sie im Internet unter [www.11880.com](http://www.11880.com).

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11880 Gruppe finden Sie unter:

- [www.11880.com](http://www.11880.com)

PDF Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations / Berichte & Publikationen abrufbar.

Die vierteljährlichen Telefonkonferenzen stehen jeweils am Tag der Veröffentlichung der Finanzberichte als Webcast zur Verfügung.

Wenn Sie Unterlagen für Investoren oder andere Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations Abteilung in Verbindung.  
Tel.: +49 (0)89 8954 - 0  
Fax.: +49 (0)89 8954 - 1010  
E-Mail: [Investor.Relations@11880.com](mailto:Investor.Relations@11880.com)

## Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
München



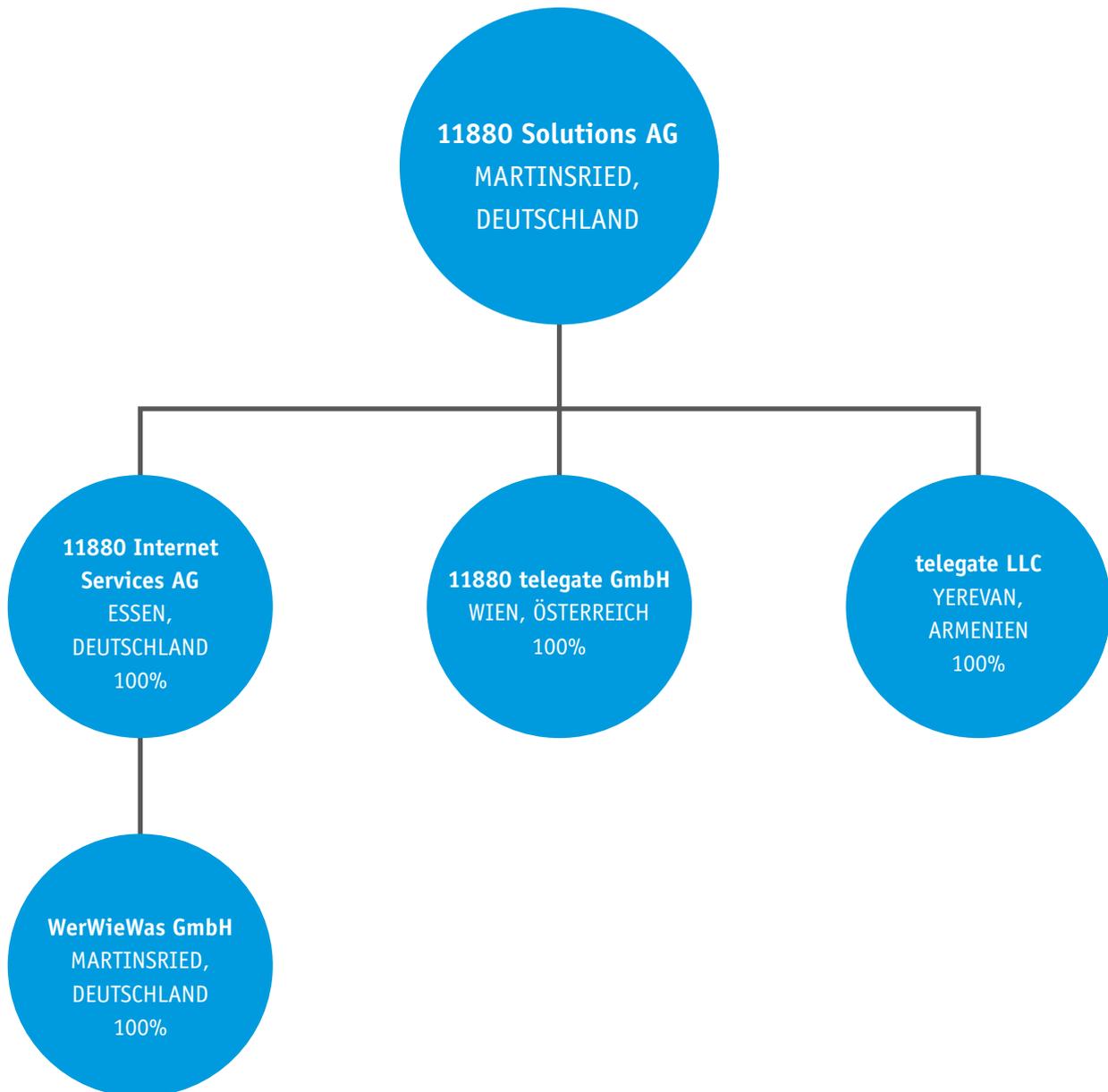


## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

# Beteiligungsstruktur

## 11880 Solutions-Gruppe



# Finanzkalender

## 2017

### **23. März 2017**

Veröffentlichung des Jahresfinanzberichtes 2016

### **11. Mai 2017**

Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 1.Quartal 2017

### **27. Juni 2017**

Ordentliche Hauptversammlung 2017

### **10. August 2017**

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes 2017

### **09. November 2017**

Veröffentlichung der Zwischenmitteilung zum 3.Quartal 2017

## Impressum

### **Kontakt**

Investor Relations

Telefon: +49 (89) 89 54 - 0,

E-Mail: [investor.relations@11880.com](mailto:investor.relations@11880.com)

### **Impressum**

Verantwortlich 11880 Solutions AG,

Fraunhoferstraße 12a, 82152 Martinsried

[www.11880.com](http://www.11880.com)

### **Idee, Satz und Realisation**

Dominik Buschmann

Laura Fischer

11880 Internet Services AG



11880 Solutions AG · Fraunhoferstraße 12 a · 82152 Martinsried

[www.11880.com](http://www.11880.com)